IV. Jahrgang. Sonnabend 19. Juni 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Brettgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 141. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meisterswalde, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Zum Diamantjubiläum der Königin von England.

(20. Juni 1837 bis 1897.)

Da scholl vom Schloß aus silbernen Drommeten
Durch's weite Land ein feierlicher Klang,
Der fern umher, wohin die Lüft' ihn wehten,
Durch Berg und Thal, durch Meer und Länder drang.

Feierklänge ertönen von jenseits des Canals. Das Britische Reich ist eine Weltmacht, wie sie gleich groß durch Reichthum und Zahl der ihr zugehörigen Völkermassen in der früheren Geschichte der Menschheit niemals gebildet worden. Sie ist gewaltiger als die Reiche der Perserkönige, des macedonischen Alexanders und des weltgebietenden alten Roms. In allen fünf Welttheilen erstrecken sich weite Besitzungen der britischen Krone, auf allen Meeren herrscht unbestritten die englische Flagge. Was in solcher Fülle an britischer Weltmacht heute besteht, das ist in Jahrhunderte langer nationaler Arbeit vorbereitet und in den beiden letzten Menschenaltern vollendet. Zwei Menschenalter von 1837—1897, während welcher die Trägerin der britischen Krone Victoria hieß. Der 20. Juni ist der Tag des Diamantjubiläums, und es ist verständlich, daß er als ein nationaler Festtag mit allem Stolze und Prunke, wie ihn der moderne Brite liebt, gefeiert wird.

Unser Interesse gilt dieser nationalen Seite der Feier nicht in erster Linie. Wir haben lange Zeit viel auf unsere angelsächsischen Vettern gehalten. Aber seitdem wir zur eigenen nationalen Größe und zur Selbstständigkeit ausgewachsen sind und eine ernstere Verfolgung unserer nationalen Aufgaben im Weltgetriebe zu erkennen gelernt haben, haben sich durch die Selbstsucht und Unzuverlässigkeit Englands zwischen ihm und Deutschland in der Politik wie in Handel und Wandel Gegensätze herausgebildet, deren fortdauernder Bestand nicht mehr wegzuleugnen ist. Aber wir wissen recht wohl, daß an dieser Entwicklung des internationalen Verhältnisses die Person der in ihren monarchischen Machtbefugnissen so sehr beschränkten Kronenträgerin keinen Theil hat. Die persönliche Sympathie verbleibt der greisen Fürstin. Unser Kaiser selber ist ihr Enkel, die Kaiserin Friedrich ihre Tochter, der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha ihr Sohn und eine Reihe anderer deutscher Fürstenhäuser ihr nahe verwandt. Sie selbst ist unseres Blutes, ein Sproß aus dem uralten Hause der Welfen, das in einer Zeit, wo die heutigen vornehmsten Geschlechter, die Hohenzollern, Habsburger, Wittelsbacher und Wettiner noch als Gaugrafen oder kaiserliche Beamte walteten, periodisch mehr als ein Drittel Deutschlands beherrschte, zuerst die deutschen Fahnen in die Länder rechts von der Elbe trug und in dem weltgeschichtlichen, durch Jahrhunderte dauernden Kampfe zwischen Guelfen und Ghibellinen der einen Partei den Namen lieh. Die himmelstürmende Macht dieser alten trotzigen Welfenfürsten brach. Der löwenherzige Herzog von Sachsen und Bayern verlor Land und Leute und flüchtete geächtet an den englischen Königshof; das war, freilich weit bis fast in graue Vorzeit zurückliegend, die erste britisch-welfische Verbindung. Die Söhne des Vertriebenen kehrten nach Deutschland zurück, ihnen wurden die welfischen Privatgüter ausgeliefert, es entstand das Herzogthum Braunschweig mit den Nebenlinien, von denen Hannover im Laufe der Zeiten zum Kurfürstenthum und Königreiche wuchs. Der Ruhm der Staatskunst und des kriegerischen Talents blieb den deutsch-welfischen Fürsten bis in unser Jahrhundert treu. In ihren Eheschließungen blieben sie immer rein deutsch, nur einmal mischte sich ein Tropfen britisch-schottischen Blutes ein. Kurfürst Friedrich von der Pfalz, der „Winterkönig" von Böhmen, war mit Jakobs I. Stuart Tochter Elisabeth vermählt. Die pfälzische Prinzeß, welche sich dann nach Hannover verheirathete, brachte erst diesen einen fremden Blutstropfen mit, der dem Hause Hannover dann aber 1714 die ganze stolze Erbschaft der Plantagenets, Tudors und Stuarts brachte. Seit jenem Jahre regierte das deutsche Fürstengeschlecht zugleich in Großbritannien und Irland, wie in Hannover. Im Jahre 1837 fiel dem Herzog von Cumberland nach dem salischen Gesetze die Nachfolge im Königreich Hannover zu, die britische Krone aber kam an die 18jährige Prinzessin Victoria. Diese Prinzeß ist die einzige Tochter aus der Ehe, welche die verwittwete Fürstin Leiningen, geb. Prinzessin von Coburg, mit dem alternden und bald nach der Geburt Victoria's verstorbenen Herzoge von Kent hatte, dessen warmes Herz und Wohlthätigkeitssinn ihm den Namen des „Volksherzogs" erworben. Die Waise wurde von der Mutter in fast klösterlicher Abgeschiedenheit, ohne irgend eine Spielgenossin, aber mit einer außerordentlichen Sorgfalt und wissenschaftlichen Gründlichkeit erzogen. Mit elf Jahren konnte sie bereits Griechisch und Lateinisch. Um diese Zeit wurde sie, da von den älteren Geschwistern ihres Vaters nur noch der gleichfalls kinderlose König Wilhelm IV, der Matrosenkönig (sailors King) lebte, nach englischem Thronrecht die legitime Erbin der britischen Krone. Sie blieb aber trotzdem dem geräuschvollen Hofleben ihres Oheims fern und lag in aller Stille ihren Studien nur noch eifriger ob: ihr prägte sich schon als Kind das Gefühl tief ein, daß die Krone zu tragen, die Uebernahme großer Verantwortung und schwerer Pflichten in sich schließe. Als die Achtzehnjährige den Thron bestieg und die Londoner sie bejubelten, ließ dieses Pflichtgefühl bei dem Anblick der Volksmenge, von denen ein Jeder, wie sie meinte, ihre Fürsorge beanspruche, sie in Thränen ausbrechen, die sie rasch populär machten. Presse und Dichtung pries diese Thränen, und durch ganz England sang man damals:

„Gott segne Dich, weinende Königin,
Dich wollen wir lieben und ehren,
Denn nichts vermag Tyrannenmacht,
Doch Alles Deine süßen Zähren."

Das Pflichtgefühl hat sich die Prinzeß Victoria von Hannover, Herzogin von Braunschweig-Lüneburg, als Königin v. Großbritannien und Irland, Kaisar-i-Hind (Kaiserin von Indien), während ihrer nunmehr sechzigjährigen Regierung unausgesetzt gewahrt; sie trat ihr hohes Amt an, ausgerüstet mit der ganzen Bildung ihres Jahrhunderts, mit einer seltenen Vereinigung von Verstandesschärfe und Gefühlswärme, zugleich auch mit den specifisch welfischen Eigenschaften eines selbstbewußten Stolzes und einer großen Energie. Der Engländer nennt sie im Gegensatz zu ihrern Vorgängern „a ruling queen", eine wirklich regierende Königin. Freilich sind die Rechte der englischen Herscher sehr beengt: seit den Tagen Wilhelms von Oranien ist die reine Parlamentsherrschaft aufgerichtet. Nur das königliche Vetorecht blieb noch, es ist auch bis heute nicht förmlich aufgehoben, aber die hannöverschen Könige hatten es niemals bis 1837, also durch 123 Jahre nicht geübt und so gilt es für veraltet. für verfallen; mit der Aufgabe dieses Rechtes hörten die englischen Herrscher auf, einen selbstständigen Regierungsfactor zu bilden. Die Königin Victoria hat sich dem Parlamentsregimente gefügt, aber die einzige noch mögliche Antheilnahme an der Regierung, welche den Monarchen in England geblieben, dafür mit ihrer vollen Energie und oftmals zum Wohle des Staates ausgenutzt: das ist die persönliche Beeinflussung des eigentlichen Landesregenten, des leitenden Ministers und Führers der jeweiligen Unterhausmajorität. Die Königin kann niemals sagen: „Das will ich nicht!", aber sie kann kritisiren und unter Umständen den leitenden Minister zu ihrer Ansicht bekehren. Das hat sie häufig gethan, es soll ihr in Einzelfällen selbst bei Ministern gelungen sein, welche ihr, wie Palmerston, der „Lord Feuerbrand", oder der „heuchlerische Gladstone", in der Seele zuwider waren. So wirkt sie, der Außenwelt kaum erkennbar, mäßigend und vermittelnd noch bis auf den heutigen Tag. Während ihrer mehr als zwanzigjährigen Ehe mit dem jüngeren Bruder Albert des erst unlängst verstorbenen Herzog Ernst von Sachsen-Coburg — einer Ehe, welche, wie bekannt, das ideale Bild vollkommener Harmonie bot — hat sie freudig und mit Lust auch alle Repräsentation geübt, auf welche die englische Gesellschaft so hohen Werth legt. Seit dem Tode ihres reichbegabten und liebenswürdigen Gatten im Jahre 1861 mied sie mehr und mehr allen Prunk; die Repräsentation fiel dem Prinzen von Wales zu, mit dem einst in England auf das Haus Hannover das Haus Coburg folgen wird, und die Königin lebte nahezu ausschließlich dem Cultus des Gedächtnisses ihres Gatten, den ausgedehnten Familienbeziehungen ihres Hauses und den ernsten Obliegenheiten der Krone.

Am 20. und 22. Juni will sie auf den Wunsch des Volkes aus dieser Zurückgezogenheit heraustreten und in sich die Nation und den Staat, den sie vertritt, ehren lassen. Sie hatte gehofft, daß zu dieser Feier in den weiten Gebieten des Reiches Friede herrschen werde. Das ist ihr nicht vergönnt. An der afghanischen Grenze und anderswo wird Blut vergossen. Ja noch mehr, in Europa selber wollen die Iren den Gottesfrieden nicht halten, sondern ob ihrer Unterdrückung gerade zum Diamant-Jubiläum, das doch mit Politik nicht das Mindeste zu thun hat, abseits stehen und sogar feindselige Kundgebungen veranstalten. Wir beklagen das, nicht als ob wir die irische Politik der Londoner Parlamentsmehrheit beschönigen wollten, sondern weil der Königin persönlich dieselbe nicht angerechnet werden kann und weil wir der stets pflichtgetreuen Fürstin eine völlig ungetrübte Feier gegönnt hätten. Der hervorragenden bedeutenden Monarchin, die in Wahrheit eine Zierde des Thrones ist, zollen wir Hochachtung, der edlen Frau aus deutschem Blute all unsere Sympathie. Ihren Lebensabend begleiten unsere besten Wünsche!

Ein verdienter Beamter.

Vor Wochen hatten wir bereits den Rücktritt Dr. Boediker's vom Reichsversicherungsamte signalisirt. Jetzt hat sich die Angelegenheit in vorgeschriebener Form abgewickelt, das Entlassungsgesuch ist vom Kaiser genehmigt. Wir erinnern hierbei an unseren früheren Hinweis, daß das Reichsversicherungsamt, nach den bestehenden Institutionen, nicht direct vom Kanzler ressortirt, sondern nur eine Unterbehörde des Staatssecretariats des Innern bildet. Der Chef des letzteren, Herr v. Boetticher, hat seine bureaukratische Ueberordnung dem Dr. Boediker wohl manches Mal, besonders auffällig aber gelegentlich der Ausarbeitung der dem Reichstage im vergangenen Winter überreichten Novellen zu den Arbeiterversicherungsgesetzen, fühlbar gemacht. Hier handelte es sich um die eigentliche geistige Domäne Boediker's; man vergegenwärtige sich, daß dieser (beiläufig bemerkt zu der Zahl der vorzüglichen, aus Hannover durch die Annexion dem preußischen Dienst zugeführten Juristen gehörige) Beamte der eigentliche

O, du barmherziges Meer!

Roman aus der nordischen Haide.

Von B. Riedel-Ahrens.

15) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Nachricht von Genia's Tod hat Alle auf Sigurdshof erschüttert, am tiefsten aber Thomas Holm, der seinen Poesien, zu denen ihn Genia begeisterte, einen Scheidegruß hinzugefügt. Man weiß, daß sie in ihrem „geliebten Meer" Trost und Erlösung gefunden; von ihrer Hand hinterlassene Briefe an Uwe Jens und Frau Wolters, die Wirthin des Strandhotels, wurden von dieser gefunden. — —

„Ich habe eins gelernt," sagte Thomas Holm zu Esther, als man ihnen die Trauerkunde gebracht, „es ist, daß alle wahrhaft großen und reinen Seelen wie Fremdlinge über diese Erde gehen und das Märtyrerthum tragen. Auch Genia war es auferlegt, aber sie ging darunter zu Grunde."

Und Esther meinte:

„Wir Frauen sind eben dazu bestimmt, das Leid der Welt auf unsern Schultern zu tragen, und weil es so ist, wurde uns auch die moralische Kraft dazu gegeben, man soll sich dessen nur bewußt werden. Die arme Genia war eben noch nicht stark genug, die Schwäche der Liebe zu überwinden, die sie hinabriß in den Tod."

„Und ich bin der Ansicht," entgegnete Thomas Holm, „daß Genia's Liebe so stark war, um den Tod zu überwinden. Sie wollte einem Leben ohne Leibe entrinnen, weil es für sie kein Leben mehr bedeutete." — — —

„Wie seltsam," dachte Esther, „der Vater hält Genia, die von der Liebe in den Tod Getriebene für stärker und weiblicher als mich, da ich den Titanenkampf des Weibes mit dem Manne kämpfte, um als Siegerin hervorzugehen. Selbst dann, wenn ich in diesem Kampf auf Tod und Leben untergiuge?" — —

* * *

Ende Mai, der Schluß des Wonnemonats; doch immer noch streicht über die Haide der kalte Wind des Nordmeers.

Der Frühling ist vor ihm in den Kiefernwald geflüchtet, hier grünt und blüht es, und an tiefliegenden geschützten Stellen strecken sogar Himmelschlüssel und Anemonen ihre duftigen Köpfchen in die stille Welt. — „Hätte Stefano diese Pracht noch gesehen," meint Esther, „würde ihm doch wohl auch eine Ahnung der Poesie und des Zaubers eines nordischen Frühlings aufgegangen sein."

Sie selbst, die oft das Gehölz durchschreitet, beachtet es um diese Zeit nur wenig, sie will es nicht mehr sehen; für den Frühling schwärmen ist solch weichliches Ergehen, es bringt Träumerei und wunderliches Sehnen — nur die einfältigen Verliebten thun das, die im Netze des Rausches Gefangenen.

Auch heute geht sie wieder sinnend durch den Wald. Der Himmel hat sich rasch bewölkt, durch die Tannenkronen zieht stoßweise ein gewaltiges Rauschen, der beginnende Sturm entfaltet die Riesenfittiche zu mächtigem Flug über Land und Meer. — —

Am Wege blühen blaue Glockenblumen, die ihr freundlich zuzunicken scheinen, — ein Vogel singt — von einem verloren stehenden Lindenbäumchen regnen röthliche Knospenhüllen auf sie nieder — überall im Walde Poesie. —

Als Esther weitergeht, ersteht vor ihrem Geist ein schönes Bild, das sie schon oft geschaut: Rose und Stefano nach der Trauung in der erleuchteten Kirche. Die junge Schwester stumm an der Brust des geliebten Mannes ruhend, sieht zu ihm empor, in den glückverklärten Zügen ein Ausdruck so überirdisch seliger Hingebung, so voll zuversichtlicher Hoffnung, wie nur die reinste Liebe sie auf einem Menschenantlitz zu malen weiß; und Stefano, weltvergessen, nichts empfindend als die glühende und zugleich demüthige Hingabe des Mannes an das Weib seiner Wahl.

Esther erschauert, es übermannt sie plötzlich ein Gefühl der eigenen Kleinheit und Unzulänglichkeit, als ob all ihr Kämpfen und Ringen nichts wäre als verschwendete Kraft, als ein Scheingefecht gegen die erhaben lächelnde Göttin der ewigen, Alles im Weltall besiegenden Liebe. — —

Esther steht zögernd still — ihr ist so seltsam zu Muthe — versöhnungsvoll und voll leiser Sehnsucht nach einem geahnten geheimnißvollen Glück. Warum beleidigte sie Uwe Jens bis auf das Blut, was hatte er ihr Anderes zugefügt, als sie zu lieben?

War das seine Schuld?

Nun hatte der Wahn ihn auf immer von ihr entfernt, sie hatte gesiegt; aber Esther Holm war nicht länger im Stande, sich dieses unnatürlichen Sieges zu freuen. —

Sie sah nach ihrer Uhr — nicht weit von acht!

Durch das langsame Schlendern im Walde hatte sie sich arg verspätet, man würde zu Hause mit dem Abendbrod auf sie warten. — —

Sie hatte jetzt den Ausgang des Gehölzes erreicht, wo die letzten auslaufenden Bäume sich hügelabwärts in der Haide verloren, als Esther's Blick den fernen Damm streifte, der sich wie ein grader schwarzer Strich vom grauen Horizont abhob. Deutlich bemerkte sie auf dem Erdwall eine Menge hin und her gehender Gestalten, die eilig kamen und verschwanden. Das bedeutete etwas — sollte weitaus ein Schiff in Noth oder, vom schnell schnell hereinbrechenden Sturm überrascht, ein Fischerboot in Gefahr gerathen sein?

Der Sturm brauste jetzt entfesselt über die Haide, und am dunkeln Himmel zogen zerrissene Wolken in eilender Flucht nach Westen, die ihre Riesenschatten über die dämmernde Erde warfen.

Bald hatte Esther, quer über die Haide schreitend, die Dünen erreicht, wo der Damm beginnt und eine Gruppe von Männern, Frauen und Kindern versammelt war, von denen mehrere sich in Klagen und lautem Jammern ergingen; sie näherte sich einem alten Lootsen, der in Oelzeug und Südwester, die kurze Thonpfeife im Munde, abseits stehend dem Treiben anscheinend gleichmüthig zusah.

„Was geht denn hier vor, Kruse?"

Der Alte lüftete den Hut, spie aus und antwortete wenig redselig, während er mit dem ausgestreckten Arm nach der etwa eine Viertelstunde entfernt liegenden unbewohnten Insel deutete:

„Dor sitten dree von uns Lüd up de vertrackte Insel fast, Freilein; de ull Westwind is so gau upsprungen und hett dat Boot mank de Riffen smeten, dat sitt fast oder is ok leck worn, ick weet nich; it is Hansen, sin Sön un de junge Karsten's!"

„Aber dort auf dem Lande sind die Leute doch gerettet," warf Esther ein.

„Dat is noch sehr fraglich, Freilein; dat durt keen Stunn mehr, dann steit de ganze Insel unner Water."

„Mein Gott, weshalb befreit man denn die armen Menschen nicht aus ihrer gefährlichen Lage?"

„Dat kan so licht nich angahn, Freilein, it is so to seggen unmöglich, mit 'n Boot an de Insel rantokamen bi de See, wenn gor keen Utsicht to helpen is, kann ok nüms sik dorto hergeben."

„Wie furchtbar!" sagte Esther aufgeregt, „die bedauernswerthen Leute! Ich sehe jetzt wie sie sich bewegen, die Arme aufheben, als ob sie um Hülfe winkten. Sollte denn Niemand bereit sein, den Versuch ihrer Rettung zu wagen?"

Statt einer Antwort zuckte der alte Lootse seine derben Schultern.

Unmittelbar am Strande standen die Frauen, Mütter und Kinder der auf die Insel gerathenen Männer, wehklagend oder in angstvoll stummem Schmerz über die wogende See nach der Insel blickend, die zu Zeiten hochgehender Fluth vom Wasser überdeckt wurde. Schwarz und tiefhängend jagten die Wolkenmassen über die dunkelnde Erde, die schäumende See sprudelte den Gischt hoch empor, so daß die ganze Umgebung wie ein einziger wallender Dampf erschien, in dem die dunkeln Menschengestalten händeringend am Ufer standen.

Plötzlich entstand inmitten der größeren Gruppe eine Bewegung — zwischen den Neuhinzukommenden hatte auch raschen Schrittes Uwe Jens sich dem Platze genähert.

„Der Herr Baumeister — da ist Uwe Jens Karlsen," ertönte es von verschiedenen Seiten, und unwillkürlich mußte Esther jenes ersten bedeutungsvollen Abends gedenken, wo er den bedrängten Dorfbewohnern bei Gelegenheit des drohenden Dammbruchs wie der Rettungbringende erschienen war und man seinen Namen mit demselben Ausdruck hoffender Erleichterung genannt hatte.

Und als sei auch jetzt wieder der junge Baumeister der Einzige, der in der fürchterlichen Noth

Schöpfer der deutschen Arbeiter-Versicherung ist, für welche er die ersteingeführten Gesetze um das Jahr 1884 selber ausarbeitete, daß er 13 Jahre lang an der Spitze des neugeschaffenen Reichsversicherungsamtes stand, unermüdlich an seiner Fortentwickelung weiterarbeitete und die Rechtsprechung desselben frei von der Engherzigkeit des traditionellen Bureaukratismus in wahrhaft humanem Geiste gestaltete. Man erinnere sich, daß dieser Mann weit über die Grenzen des Deutschen Reiches bei allen Staatsmännern, die für eine gesunde Socialpolitik Verständniß haben, hoch angesehen ist und daß sein vor zwei Jahren erschienenes Buch über die „Arbeiterversicherung in den europäischen Staaten", welches in Rücksicht auf die Klarheit der Gedanken-Entwickelung und die Knappheit der Fassung classisch vollendet genannt werden darf, im Auslande der Nachahmung unserer Arbeiterversicherung Bahn gebrochen hat. Und dieser, in Theorie und Praxis zur ersten lebenden Autorität auf seinem Specialgebiete gewordene, durch seine formelle Amtsstellung auch sonst der natürliche Berather der Regierung in allen Fragen der Arbeiterversicherung wurde bei dem letzten Entwurfe der neuen Ergänzungsgesetze weder um Rath gefragt, noch sonst berücksichtigt, er wurde einfach übersehen! Der Hannoveraner hat, wie alle Niedersachsen, einen etwas steifen Nacken, und so wird es verständlich, daß Dr. Boediker ging. Der Reichsdienst hätte diesen schweren Verlust nicht zu tragen, wenn das Staatssecretariat etwas früher den Händen des Herrn v. Boetticher entglitten wäre. Es ist wie ein Hohn des Schicksals, daß der um Herrn v. Boettichers willen weichende Boediker gerade in dem Augenblicke seine nachgesuchte Entlassung erhält, in dem das Grabgeläute für Boetticher ertönt. Ob sich so bald ein vollgiltiger Ersatz für den hochverdienten Beamten finden lassen wird, bezweifeln wir; um so schwerer empfinden wir den Verlust.

Das Kaiserpaar am Rhein.

Der Kaiser und die Kaiserin sind mittelst Sonderzuges gestern Nachmittag um 5 Uhr 45 Min. zur Feier der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Köln eingetroffen und am Bahnhofe von dem Oberpräsidenten Nasse, dem Gouverneur von Köln Frhrn. v. Wilczeck, dem Oberbürgermeister Becker und dem Polizeipräsidenten v. König empfangen worden. Das Kaiserpaar begab sich sofort zur Enthüllung des Denkmals auf dem Denkmalsplatz. Hier hielt der Vorsitzende des Denkmal-Ausschusses, Oberbürgermeister Becker, die Festrede, in der er einen Rückblick auf das Leben Kaiser Wilhelms I. warf, dem die endliche Einigung Deutschlands und die Errichtung des erblichen deutschen Kaiserthums unter dem Scepter der Hohenzollern beschieden gewesen sei und der, als er nach 17 an köstlicher Aussaat und herrlichen Früchten reichen Jahren dahinschied, ein im Innern und nach außen gefestigtes Deutsches Reich hinterlassen habe. Auf ein vom Kaiser gegebenes Zeichen fiel die Hülle des Denkmals. Dasselbe trägt die Inschrift: „Wilhelm, dem Siegreichen, erstem Kaiser des neuerstandenen Deutschen Reiches — die dankbare Stadt Köln"; auf der entgegengesetzten Seite stehen die Worte: „Fest steht und treu die Wacht am Rhein."

Nach der Denkmalsenthüllung fand im Gürzenich ein Prunkmahl statt.

Das Festmahl im Gürzenich.

Köln, 19. Juni. (W. T.-B. Telegramm.)

Das Kaiserpaar zeichnete vor dem Festmahle im Gürzenich seine Namen als die ersten in das neue goldene Stadtbuch. An der Tafel saß das kaiserliche Paar in der Mitte, rechts saß der Erbgroßherzog von Baden, links Prinz Friedrich von Meiningen, gegenüber der Reichskanzler, Oberbürgermeister Becker und Generaloberst v. Loë. Im Trinkspruch auf das Kaiserpaar äußerte der Oberbürgermeister den Dank für die Ehre des Besuches und die Gefühle der Treue und Liebe, von dem die Bevölkerung unwandelbar beseelt sei, sowie die Hoffnung, daß die Majestäten auch den demnächstigen Enthüllungen des Kaiserin Augusta-Denkmals und des Kaiser Friedrich-Denkmals beiwohnen werden, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser als Hüter des Friedens und Förderer der Wohlfahrt, der Macht und des Ansehens des Vaterlandes, auf die Kaiserin als Vorbild der Gottesfurcht und Nächstenliebe.

Der Kaiser erwiderte etwa wie folgt:

Wiederum habe eine preußische Stadt dem großen Kaiser ein prächtiges Denkmal gesetzt, nach dessen Tode nun aller Orten, in kleinen und großen Städten, Standbilder stehen; er entsinne sich noch des herrlichen Tages, an welchem die hohe Gestalt seines Großvaters und die seines Vaters in Köln unter den Bürgern wandelte. Nach menschlicher Berechnung hätte sein seliger Vater an dieser Stelle stehen müssen, indessen, die Vorsehung habe es anders gewollt, er statte den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank der Stadt ab und ihrer getreuen patriotischen Bürgerschaft, und spreche seine Anerkennung aus, wie bewundernswerth die Stadt sich seit seinem letzten Hiersein entwickelt habe. Zum Schluß versicherte der Kaiser, er wolle in den Bahnen seines Großvaters wandeln und den Frieden erhalten, welcher existirt, so lange ein deutscher Kaiser da ist; er wolle ferner in jeder Weise die deutschen Rechte vertreten und die deutschen Absatzgebiete halten und sichern."

Nach dem Festmahle fuhr das Kaiserpaar nach der Rheinschiffsbrücke und bestieg das Kaiserboot, nahm dann die Flottenparade ab und besichtigte das Feuerwerk sowie die Uferbeleuchtung, und machte eine Rundfahrt durch die illuminirten Straßen. Um 11¾ Uhr reiste es nach Schloß Brühl ab.

* * *

Schloß Brühl bei Köln, in dem das deutsche Kaiserpaar nach den Kölner Feierlichkeiten für einige Tage Aufenthalt nehmen wird, gehört zu den ältesten Schlössern in deutschen Landen. Der Clerus des Mittelalters hat es stets verstanden, für seine Klöster und Residenzen die herrlichsten Erdenfleckchen sich auszuwählen. Der Kölner Erzbischof erbaute hier im Jahre 1284 ein festes Schloß mit Mauer und breitem Graben, den Kölnischen unfügsamen Bürgern zum Trotze. Man mag damals in Köln nicht der Ansicht gewesen sein, daß sich's gut wohnen läßt unter dem Krummstabe, ein Beweis dafür ist, daß die wehrhaften Kölnischen Mannen 1318 das Schloß berannten und nahmen. Später war Brühl kurfürstliche Residenz, in den Eroberungskriegen des Sonnenkönigs kam die alte Feste in der vandalisch hausenden Franzosen Besitz. Später kamen wieder freundlichere Zeiten. Anno 1728 schuf dort Clemens August, Erzbischof von Cöln, an Stelle der verwitterten Feste, das heute noch vorhandene zweistöckige Schloß im Rococostil. Noch einmal schaltete fast 100 Jahre später ein französischer Gebieter in Brühl, 1809 wurden Schloß und Landschaft Eigenthum des Marschalls Davoist. Aber schon 1815 schlug die Befreiungsstunde, und seitdem ist Brühl preußisch geblieben. — Die letzte große Hofhaltung fand hier 1884 statt, als Kaiser Wilhelm I. bei den Manövern in Brühl einzog. Jetzt wird wieder ein deutscher Kaiser dort Wohnung nehmen. Unser Correspondent, der das Schloß dieser Tage eingehend besichtigte, sendet uns eine ausführliche Beschreibung von dessen innerer Beschaffenheit; wir theilen daraus nur folgende bemerkenswerthe Einzelheiten mit: In der unteren Zimmerflucht, in der der Kaiser wohnt, sind sämmtliche Zimmer mit Delfter Kacheln ausgelegt. Im Empfangssalon des Kaisers befindet sich u. A. ein reicher Marmorkamin, die Möbel — im Rococo-Geschmack — sind in blau und weiß gehalten. Neben dem Empfangssalon liegt das Arbeitszimmer. Ein großer Schreibtisch, vor ihm ein bequemer, geschnitzter Lehnstuhl, steht am Fenster, von dem aus man eine reizende Aussicht in den Park hat. In der Tiefe des Zimmers hängt das berühmte Bild Friedrich des Großen von Peine, das dem Monarchen besonders werth sein soll; im Uebrigen ist auch dieses Gemach wie die anderen ausgestattet. Vom Arbeitszimmer aus schreiten wir in das Schlaf- und Toilettegemach des Kaisers. Das einfache Bett steht mitten an der einen Wand unter einem großen Crystallspiegel. Die Möbel sind in Blau gehalten, an Gemälden ist in diesem Zimmer besonders eine „heilige Familie" und eine „büßende Magdalena" bemerkenswerth. Hieran schließt sich das Badecabinet, in dessen Hintergrunde sich die Badevorrichtung befindet, endlich wird die weite Flucht von der kaiserlichen Garderobe und der aus zwei Räumen bestehenden Wohnung des Kammerdieners abgeschlossen.

Im ersten Stock, zu dem das sogen. „Kaisertreppchen" führt, ist ein zweites, noch prächtiger, als das untere ausgestattetes Toilettezimmer für den Kaiser bereitgestellt. Die hellgrün und goldgehaltenen Wände sind mit antiken Büsten geschmückt, die rothdamastenen Bezüge der Möbel bilden einen wirksamen Gegensatz zu der Farbe des Getäfels. Werthvolle Thierstücke zieren das Zimmer; ein großer Standspiegel und kostbares weißes Porzellangeschirr, das in roth die Initialen W. und A. mit einem K. durchschlungen trägt, vervollständigen die Einrichtung. An dieses Gemach stößt das gemeinschaftliche Schlafzimmer des hohen Paares, ebenfalls in rothem Damast gehalten. Prachtvolle Rococotapeten von Florentiner Arbeit, ein kunstvoller Marmorkamin und ein großer Crystallkronleuchter machen den Raum mit seinem breiten Ruhelager zu einem der prachtvollsten der ganzen Fürstenwohnung. Das sich hier anfügende Toilettezimmer der Kaiserin ist in mattem Blau ausgestattet. Die Wände tragen bossirtes Schnitzwerk aus Eichenholz, die Decke ist mit Gemälden à la Watteau bemalt. Die Tapeten und Gardinen stammen wie alles andere noch aus der Zeit der Erbauung. Das Arbeitszimmer der Kaiserin, in das wir dann gelangen, enthält Mobiliar von grünem Damast.

Der Empfangssalon der Kaiserin ist besonders prunkvoll; große vergoldete Thronsessel stehen an den Wänden und geben dem Raume ein feierliches, prächtiges Ansehen. Hell präsentirt sich das daran stoßende Frühstückszimmer, in dem ein Büffet mit feiner eingelegter Arbeit besonders hervortritt. Daran schließt sich der zartrosa und weiß gemalte Speisesaal, der sein Licht von oben erhält, eine Galerie mit reich vergoldetem, geschmiedetem Gitter und allerliebste Putten an der Decke verdienen alle Bewunderung. Von da aus geht es in den großartig wirkenden Rittersaal mit seinen schönen Stuckarbeiten und seinem Deckengemälde, der Huldigung Kaiser Karl VII. — Ueberall in den Zimmern liegen Smyrna- und Perserteppiche auf dem Parquetboden, die für den bevorstehenden Besuch von Berlin hierhergeschafft worden sind.

Außer diesen, für das kaiserliche Paar selbst bestimmten Gemächern sind noch eine ganze Reihe von Zimmern für das Gefolge im Schlosse vorhanden, auf die näher einzugehen uns der Raum verbietet.

Ein neuer Curs.

Zur inneren Lage wird uns aus unserem Berliner Bureau unterm 18. d. M. geschrieben: Es wird jetzt bekannt, daß Herr v. Miquel dem Kaiser und dem Kanzler ein vollständiges Regierungs-Programm entwickelt hat, welches von diesen gebilligt worden. Dieses Programm wird in großen Zügen, oder gelegentlich in seinen Details durch Auslassungen des neuen „Vicekanzlers" vor dem Reichstag zur öffentlichen Kenntniß gelangen. Die Personalveränderungen sind nur die nothwendige Folge der Annahme dieses Programms und an sich also, wie wir schon gestern ausgeführt, von keinem wesentlichen Belang, doch constatiren wir beiläufig, daß eine officiöse Mittheilung des „Hamb. Correspondenten" die Gewißheit des Rücktritts Boetticher's und Marschall's registrirt. Nach derselben Quelle wird dem Grafen Posadowsky das Staatssecretariat des Innern übertragen, und Herr v. Miquel würde als Vicekanzler gleichzeitig auch das Schatzsecretariat übernehmen. Nach unseren Informationen sollte bekanntlich Herr v. Miquel das Staatssecretariat des Innern einnehmen, und diese Annahme wird gegenwärtig von der Mehrzahl der Blätter, u. A. auch der gutunterrichteten „Münchener Allg. Ztg." getheilt. Indessen spielt ja die Form, in der Herr v. Miquel in die Reichspolitik eingeführt wird, wie wir immer wieder hervorheben wollen, gar keine Rolle; die Hauptsache bleibt, daß er, was jetzt nirgends mehr bestritten wird, der **leitende Staatsmann** im Deutschen Reiche wird. Herr v. Miquel beherrscht mit Ausnahme der Auswärtigen Angelegenheiten, die sich Fürst Hohenlohe vorbehält und die ja dort auch in den denkbar besten Händen sind, sämmtliche Ressorts und wird jedes Reichsamt, das er sich auswählt, zu dem prädominirenden machen. Man wird also, wie immer die Wahl ausfallen möge, künftighin mit Fug und Recht von einem „Ministerium Miquel" sprechen können, in welchem als treibende Kraft und als verantwortliche Persönlichkeit Herr v. Miquel zu betrachten ist. Der Reichstag tritt bereits am Dienstage wieder zusammen. Wir stehen also unmittelbar vor den officiellen Mittheilungen der neuen Regierung.

* * *

Nach einer in Berliner sonst gut informirten politischen Kreisen umlaufenden Version sollen, nachdem Graf Philipp Eulenburg abgelehnt, mit dem derzeitigen Kopenhagener Gesandten, Herrn von Kiderlen-Waechter, Unterhandlungen bezüglich der Uebernahme des Staatssecretariats des Auswärtigen Amtes angeknüpft worden sein. — Wir geben diese Meldung wieder, wie sie uns zugegangen ist, ohne für deren Zuverlässigkeit eine Verantwortung übernehmen zu wollen.

F. Hamburg, 19. Juni. (Privattelegramm.)

Der „Hamb.-Corr." bringt eine längere Zuschrift eines Unterrichteten, in welcher es heißt, Miquel sei gesonnen hohe Politik zu treiben. Sein Ziel sei, befriedigende Zustände im Reiche und in Preußen herbeizuführen, wie ein gedeihliches Zusammenwirken der gesetzgebenden Körperschaften zur Sicherung des Reichs gegen innere und äußere Gefahren. Er werde das preußische Ministerium im Sinne Bismarcks leiten; Fürst Hohenlohe werde ferner besonders die auswärtigen Angelegenheiten leiten.

Politische Tagesübersicht.

„The King of Sandwich." Das Hawaii-Land, die Sandwichsinseln sind anläßlich der eingeleiteten und möglicherweise gelingenden Annexion durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika in Aller Munde. Da mag es namentlich bei uns in Deutschland ein beiläufiges Interesse haben, zu erfahren, daß den ersten Grund zum amerikanischen Einflusse in Hawaii ein in jungen Jahren nach Nordamerika eingewanderter deutscher Bauer gelegt hat, der noch auf seinen königlichen Besitzungen in Kalifornien lebt und einen ansehnlichen Theil seines Riesenvermögens aus den von ihm auf den Sandwichinseln angelegten Zuckerplantagen gezogen hat. Der Mann heißt Spreckels, seine nähere deutsche Heimath kennen wir nicht, aber die Namensnennung läßt den, der sich dafür interessirt, die Herkunft vielleicht eruiren. In amerikanischen Kreisen trägt er seit Langem den Beinamen „the King of Sandwich"; es ist darin ein Stück echt amerikanischen Humors verborgen, weil man in Amerika jedes belegte Butterbrod as „sandwich" bezeichnet. Sonst ist der Beiname aber wohlgerechtfertigt, weil Spreckels durch Jahrzehnte der eigentliche Herr der Inseln war und durch seinen Einfluß, wie durch sein Geld die alten Kalakaua gegen die englische Partei, welche ihn mehrfach zu beseitigen oder unter den „Schutz" der britischen Fahnen zu bringen suchte, auf dem kleinen Throne hielt. In den letzten Jahren, als die Concurrenz neuangelegter Zuckerplantagen ihm mißfiel, hat Spreckels sich von Hawaii mehr und mehr zurückgezogen; an den politischen Veränderungen von 1893 und eben jetzt ist er unbetheiligt.

*

Kamerun. Daß — wenigstens im Kamerun-Colonialgebiet — die eingeborenen Negerstämme mit dem höchsten Mißtrauen angesehen und nicht schlechthin nach den Grundsätzen europäischer Humanität behandelt werden dürfen, lehrt ein grauenvoller Vorfall, dessen Meldung mit der jüngsten englisch-westafrikanischen Post eingetroffen ist. Danach ist die Karawane einer in Kamerun unter deutscher Schutzherrschaft ansässigen schwedischen Handelsfirma von Eingeborenen überfallen, ein Theil der Begleitschaft gefangen weggeschleppt, getödtet und die Leichen verzehrt worden. Der Ueberfall erfolgte in dem zu Kamerun gehörigen Rio del Rey-Delta, an der nordwestlichen deutschen Grenze zum britischen Kalabargebiet. Die englischen Nachrichten wissen glücklicher Weise zugleich zu berichten, daß eine deutsche Expedition die Strafe bereits vollzogen hat: es wurden eine Anzahl Kannibalen getödtet und ihre Niederlassungen eingeäschert. In dem gegebenen Fall, wo die Unmenschlichkeit der Eingeborenen so häßlich zu Tage trat, wird Jedermann die Strafe für eine gerechte halten. Aber wir meinen, aus diesem Einzelfalle heraus sollte man in Deutschland überall, wo aus Colonialgebieten anscheinend ganz inhumane Executionen berichtet werden, mit der Verurtheilung derselben zurückhalten, bis zweifellose Meldungen über die Ursachen solcher Strafen vorliegen.

*

Landschaftliche Creditanstalten und Zwangsvollstreckung. Im preußischen Abgeordnetenhause ist der schon früher angekündigte Gesetzentwurf über die Zwangsvollstreckung aus Forderungen landschaftlicher (ritterschaftlicher) Creditanstalten jetzt zugegangen. Er will die Privilegien der mit dem Vollstreckungsrecht bereits begabten Creditinstitute nicht ändern, aber die mannigfachen Zweifel und Verschiedenheiten der älteren Vollstreckungsprivilegien zu Gunsten der Rechtseinheit verschwinden lassen. Neben der Verleihung des Rechts zur Zwangsvollstreckung und Arrestverhängung an die seither nicht previligirten landschaftlichen (ritterschaftlichen) und provinzial- (communal-) ständischen öffentlichen Grundcreditanstalten werden die Titel der Zwangsvollstreckung vermehrt: Den Urkunden, die von einem zum Richteramte befähigten Beamten einer Anstalt für dieselbe aufgenommen werden, kann durch Satzung oder königliche Verordnung der Charakter executorischer Urkunden beigelegt werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich hat mit dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Carl von Hessen gestern Mittag 1 Uhr von Cronberg die Reise nach London angetreten.

— Die Abendblätter vernehmen, daß der Oberst und Flügeladjutant Graf Klinkowstroem, bisher Commandeur des Garde-Kürassier-Regiments, zum dienstthuenden Flügeladjutanten ernannt und der Major und Flügeladjutant Graf v. Hohenau, bisher etatsmäßiger Stabsofficier des Regiments Garde du Corps, mit der Führung der Garde-Kürassiere beauftragt sei.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz über das Auswanderungswesen vom 9. Juni 1897.

— Das Ministerium des Innern hat die Acten im Proceß Barrison-Otto eingefordert.

Schwerin i. Mecklb., 18. Juni. Der Regent Herzog Johann Albrecht begiebt sich morgen Vormittag von Hamburg nach Friedrichsruh zum Fürsten Bismarck und reist Nachmittags von dort hierher zurück.

Marine.

Berlin, 18. Juni. Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Habicht", Commandant Corvetten-Capitän Gercke (Eduard), am 17. Juni in Mossamedes angekommen und beabsichtigt am 19. Juni nach Kamerun in See zu gehen.

Neues vom Tage.

Köln, 18. Juni. Bei einer Spazierfahrt ging der Vierergespann des in der Nähe von Baden-Baden weilenden Sohnes des Bankiers Freiherrn Albert v. Oppenheim, Paul Oppenheim, durch, da die Pferde durch Verwickelung in die Stränge scheu wurden, und stürzten einen Abhang hinunter. Paul Oppenheim und sein Kind blieben unverletzt, Frau Oppenheim erlitt unerhebliche Verletzungen. Der Kutscher wurde getödtet.

Paris, 18. Juni. In den bei Paris gelegenen Ortschaften Bezons und Colombes wüthete heute Nachmittag 5 Uhr ein Wirbelsturm; ein Haus stürzte ein, mehrere Personen wurden verletzt, unter ihnen eine schwer. Ferner wurden mehrere Häuser beschädigt, Bäume entwurzelt, Wagen umgeworfen und die Telegraphen- und Telephondrähte zerrissen.

Paris, 19. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Durch den Wirbelsturm in Asnieres sind fünf Personen getödtet und 20 verletzt worden, auf dem Bois des Colombes erlitten mehrere Personen tödtliche und etwa 40 Personen leichtere Verletzungen.

Locales.

-r. **Sonntagsplauderei.** (Es tagt!) In den Jun'- und Julitagen, — Wenn die Sonne niederbrennt — Und der volle Wasserwagen — Durch die Straßen sprengend rennt, — Wenn die Jalousien runter — Und die Läden öd und leer — Und die Danziger sich gar munter — Tummeln an dem Strand umher, — Wenn der Ehemann alleine — Mittags speist, da Weib und Kind — Ausgezogen aus dem Heime — Und zur Kur in Zoppot sind, — Wenn wir nur Gazeuse trinken — Und zu Fruchteis sind bereit — Und der Dreizack will entsinken — Dem Neptun vor Müdigkeit, — Wenn man über Kirschensteine — Auf dem Pflaster gleitet aus — Und mit fast verrenktem Beine — Man sich mühsam schleppt nach Haus, — Wenn uns plötzlich eine Tante — Ueberfällt zur Sommerrast — Oder sonstige Anverwandte — Bleiben bis zum Herbst zu Gast — Wenn verdorben schnell der Magen — Durch Salat, Milch, Bier alsdann: — Hebt's zu „tagen", laß Dir's sagen — „Festlich" lieber Leser an! — Hier Congresse, dorten Feste — Hier Vereine dort ein Bund — Sei's als Mitglied sei's als Gäste — Vorstand oder Ausschuß und — Ehrenmitglied, toute même chause, — Bist Du Turner, Sänger, Schütz — Fährst Du in der Radlerhose — Ruderst Du mit Geist und Witz — Bist Du Mitglied der Missionen — In dem Gustav Adolf Bund — Oder thut Dein Name thronen — In Mercur's gewaltigem Bund — Alles tagt und feiert Feste — Wenn der Jun und Juli naht — Also Danzig gute beste — Mache Dich jetzt auch parat! — Alles probt und übt und stählet — Auge, Kehle, Arm und Brust — Daß es auf dem Fest nicht fehlet — Und man sich des Sieg's bewußt. — Hier ist „Elbing" die Devise — Dort ist Danzig Losungswort — Auf nach Graudenz! lautet diese — Und Marienburg heißt's dort — Und das Proben und Trainiren — Und das Ueben früh und spat — Und das ew'ge Conferiren — Macht manch Frauchen desperat. — Liebes Weib, ich muß zum Singen, — Denk an Elbing, — der Verein — Will doch Ruhm und Ehre bringen, — Von dem Sängerfeste heim. — Liebes Weib, ich muß zum Schießen, — Denk Marienburg, den Preis, — Laß dich's Warten nicht verdrießen — Und entschlummre süß und leis. — Rudern laß mich liebes Täubchen, — Die Regatta ist so nah. — Denke, wenn wir siegen Weibchen, — An den Ruf Hipp hipp hurrah! — Laß mich zieh'n zur Conferenze — In den Kaufmänn'schen Verein. — Danzig's Gastfreundschaft erglänze — Ziehn hier die Collegen ein — Laß mich Brust und Arme stählen — Nach der Turnhall' laß mich gehn — Daß sie auf dem Gauturnfeste — Uns als Jünger Jahn's auch seh'n. — An die schönen Löffel denke — Weib, reich' Büchse, Horn und Hut — Noch 'nen Schluck vom Besten schänke — Dann hab' ich zum Schießen Muth.

Also klingt's fast aller Orten — Wo man rüstet sich zum Fest — Und mit süßen Schmeichelworten — Man die Frau zurücke läßt.! — Sind vorbei erst die Regatten — Turner-, Sang- und Schützenfest — Hast Du wieder deinen Gatten — Der Dich dann nicht mehr verläßt. — Aber jetzo will es „tagen" — Und es tagt vier Wochen schon — Ja man muß sich wacker plagen — Doch sind Ruhm und Ehre Lohn. — Liebes Weibchen, mußt verzeihen, — Komm ich jetzt auch spät ins Heim — Thut man sich 'ner Sache weihen — Soll man ganz auch bei ihr sein.

Bringt denn heim des Lorbeers Reiser — Oder silbernen Pokal — Und seid Ihr nachher auch heiser — Oder plagt Euch Rheuma mal — Nun, was thuts, Ihr habt errungen — Auf dem Feste doch den Preis — Habt errudert, habt erfungen, — Oder ihn erturnet heiß. — Trait Ihr in das Schwarze endlich — Piff paff puff ihr seid beglückt — Und das Frauchen selbstverständlich — Ist darüber ganz entzückt — Drum „Grüß Gott" zum frohen „Tagen" — Ein Gut Heil! — Hipp hipp hurrah! — Auf zum stolzen kühnen Wagen — Auf dem Platz seid alle da — Meßt im Wettstreit Geist und Glieder — Und tragt heimwärts Preis und Strauß — Doch nach all dem „Tagen" wieder — Ruht Euch einmal gründlich aus!

* **Witterung für Sonntag, 20. Juni.** Regen und Gewitter, warm, wolkig mit Sonnenschein. S.-A. 3,39, S.-U. 8,24. M.-A. 11,23, M.-U. 10,24.

* **Witterung für Montag,** 21. Juni. Gewitterregen windig, wolkig und kühl. S.-A. 3,39, S.-U. 8,24, M.-A. 11,34 M.-U. 11,38.

* **Personalien.** Der Referendar Dr. Ernst Ziehm aus dem Oberlandesgerichtsbezirk zu Marienwerder ist zum Gerichtsassessor, die Rechtsanwälte Plehn in Rawitsch und Köpp und Toelle in Schneidemühl sind zu Notaren für den Bezirk des Oberlandesgerichts Posen, mit Anweisung ihres Wohnsitzes in Rawitsch bezw. Schneidemühl, ernannt worden. Zu ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehilfen bezw. Assistenten sind ernannt worden: die Actuare Blum in Thorn bei dem Amtsgericht in Graudenz, Bukowski

---

Hülfe bringen im Stande, wandten sich die Angehörigen der in Gefahr schwebenden Männer sofort an ihn. „Herr Baumeister, sehen Sie dort — dort — sie winken noch immer herüber, sie bitten um Hülfe! Die Fluth steigt über die Insel und Niemand will helfen!"

Ein junges Weib aber sank zu Boden, umklammerte seine Füße, und nur mit Mühe gelang es seinem sanften Zureden, sie aufzurichten.

Uwe Jens sah sich im Kreise der müßig Zuschauenden um.

„Ist denn Niemand da von Euch seetüchtigen Fischern, der es wagen will? — Wir können die Leute doch nicht hier vor unseren Augen ertrinken lassen!" rief er mit starker Stimme in das Sturmgebraus.

Da fiel sein Blick auf Esther, die an der Seite des alten Lootsen der Gruppe näher schritt. Bei ihrem Anblick zog ein finsterer Schatten über seine blassen Züge, und als ob er sie nicht gesehen hätte, wandte er sich ab.

„Will keiner von Euch es unternehmen?" wiederholte er noch einmal.

„De See geit to hoch — wi kamt nicht henn — dor is kenn Stell, wo wi anlengn könnt," erschallten mehrere Stimmen durcheinander.

„Gleichviel," erwiderte Uwe Jens entschlossen, „versuchen müssen wir es doch! Larsen," wandte er sich in gebietendem Tone an den ihm zunächst stehenden Fischer, „nehmen wir Ihr Boot, das ist ein starkes, sicheres Fahrzeug; sollte es Schaden erleiden, so stehe ich Ihnen dafür ein. Vorwärts, Leute, greift an; ein Lump, der sein Leben nicht einsetzt, wo es die Rettung von drei Menschen gilt!"

„Vorwärts denn!" Knut Larsen murmelt noch etwas in den Bart, ging jedoch der Richtung zu, wo sein Boot am Strande liegt, — drei andere Fischer folgten ihm, zu helfen bereit. Uwe Jens' Ansprache hatte gezündet, Niemand wollte in den Augen des Baumeisters Karlsen ein Lump sein.

Der Raketenapparat mit den Rettungsleinen wird herbeigeschafft, acht starke Fäuste beginnen den großen Kahn in die tobenden Fluthen zu schieben, doch drei Mal wird er von der Gewalt der andringenden Wellen zurück auf den Sand geschleudert.

Uwe Jens, der, seegeschult, schon manche stürmische Fahrt auf eigene Gefahr unternommen, steht bereit, Allen voran das Boot zu besteigen und die Versuche zur Rettung der Bedrohten selbst zu leiten. — Aus seinem unbewegten Antlitz leuchtet der Muth eines Mannes, der das eigene Leben, nachdem es ihm werthlos geworden, für seine Mitbrüder zu opfern bereit ist. — — Und während er, das Ende der Vorbereitungen erwartend, abseits von der Menge dasteht, zwingt es ihn unwiderstehlich, noch einmal nach dem Platze zu sehen, wo vorhin Esther war; sie befindet sich noch dort, das Gesicht zu ihm gewendet — voll heißer Angst, die sie in dieser letzten Stunde zwischen Tod und Leben nicht mehr vor ihm verbergen kann. — Und Uwe Jens begreift, daß der Grund der Verstörtheit ihrer schreckensbleichen Züge der Entschluß zu seinem tollkühnen Unternehmen ist.

Esther leidet namenlos. Sie weiß sich von ihm verachtet und hat vorhin das junge Weib beneidet, das vor ihm knien durfte. Sie hätte dort liegen mögen, ihn anzuflehen, sein Leben zu schonen, das er um ihretwillen geringschätzen gelernt.

Ihre Augen begegneten sich zu einem kurzen, unaussprechlichen Blick, in dem ihr ganzes Herz und seine Seele liegt. Jener magnetische Blick voll unbewußter Manneszärtlichkeit, Ernst und Hoheit, der in ihrem Innern die Sturmwogen jubelnden Entzückens weckt — dem das besiegte Weib mit Wonne gehorcht, weil es ihre Natur ist, zu gehorchen, um der Liebe willen. — War es Mitleid mit ihr, die jetzt gebeugt unter dem selbstgewählten Martyrium so deutlich sichtbar litt, oder die Absicht, den Pfeil noch tiefer in ihr Herz zu stoßen, was ihn veranlaßte, sich ihr zu nähern?

„Lebe wohl, Esther Holm — der Sieg ist Dein! Ob ich sterbe oder lebend wiederkehre, für Dich bin ich doch verloren; dies ist der Augenblick unserer Trennung auf immer — so wie Du es gewollt hast."

(Schluß folgt.)

in Dt. Eylau bei der Staatsanwaltschaft in Graudenz, Dubinski in Flatow bei dem Amtsgericht in Thorn und Balder in Graudenz bei dem Landgericht daselbst.

* **Ordensverleihung.** Dem Postsecretär a. D. Pohlmann zu Thorn ist der Kgl. Kronenorden vierter Classe verliehen.

* **Herr Oberpräsident Dr. von Goßler** wird sich in nächster Woche auf einige Tage nach seinem in Ostpreußen belegenen Gute Wensöwen begeben.

* **Die Erlaubniß** zur Anlegung des Komthurkreuzes zweiter Classe des Königl. Württembergischen Friedrichs-Ordens ist den Capitainen zur See Freiherrn v. Bodenhausen und Oberwerftdirector v. Wietersheim ertheilt worden.

* **Amtmann.** Dem Ober-Inspector Julius Harttung in Schlobitten ist der Titel „Amtmann" verliehen worden.

* **Herr Regierungspräsident v. Holwede** traf am Donnerstag Abend nach einem Besuch bei Herrn v. Below-Rutzau in Putzig ein und unternahm gestern mit dem Landrath Herrn Dr. Albrecht eine Besichtigungs-Reise eines Theiles des Kreises Putzig. Gegen Abend besuchten die Herren die Fisch-Brutanstalt. Von 7 bis 9 Uhr fand in der Fortbildungsschule eine Prüfung statt, zu welcher auch der Herr Regierungs- und Schulrath Plischke-Danzig erschienen war.

* **Zum Commandeur des Zieten-Husaren-Regiments** (Brandenburgisches Nr. 3) ist mittelst Cabinetsordre der Oberstlieutenant v. Schmidt vom 1. Leibhusaren-Regiment Nr. 1 ernannt worden. Der Regimentscommandeur, Herr Oberst Mackensen, theilte bei der heutigen Regimentsvorstellung Herrn v. Schmidt vor der Front seine Ernennung mit und ließ dann das Regiment vor dem neuen Commandeur der Zieten-Husaren defiliren, worauf Herr v. Schmidt seinen Dank aussprach und ein Hoch auf den Chef des Leibhusaren-Regiments, unsern Kaiser, ausbrachte. Das Husaren-Regiment von Zieten liegt bekanntlich in Rathenow. Bisheriger Commandeur war Oberst von Bollard-Bockelberg, Chef des Regiments ist Herzog v. Connaught. An die Stelle des Herrn v. Schmidt ist Herr Major v. Colomb vom 9. Dragoner-Regiment in Metz hierher versetzt.

* **Herr Divisionscommandeur Generallieutenant v. Hänisch** hat sich heute von dem versammelten Officiercorps zu einem mehrwöchentlichen Urlaub verabschiedet. Vertreten wird er durch den Generalmajor von Rodewold, den Commandeur der 71. Infanterie-Brigade. Wie wir hören, hat Herr v. H. seinen Abschied erbeten.

* **Herr Major v. Wegerer** vom Grenadier-Regt. König Friedrich I. ist nach Lichterfelde versetzt und zum Bataillons-Commandeur ernannt.

* **Im Circus Semsrott,** der sich gestern Abend wieder eines recht guten Besuches zu erfreuen hatte, erregen die Productionen des kraftgewaltigen Athleten John Jackson allabendlich das Staunen und die Bewunderung der Zuschauer. So sprengte er durch seine abnorme Muskelkraft starke eiserne Ketten, die man ihm fest um den Arm und den Leib gelegt hatte, ließ auf seinem Haupte eine schwere Steinplatte zertrümmern, trug auf einem Brett, das man ihm auf den Leib gelegt, nicht weniger als 7 Personen und mit starken Kugeln beschwerte Eisenstangen unter, kurzum er zeigte, bis zu welcher Stärke es menschliche Kraft zu bringen vermag. Miß Elsa führte ihren prachtvollen Isabellenhengst „Gaid" aus dem Herrenhäuser-Gestüt als Schul- und Springpferd in allen Gangarten sicher und elegant vor, und der Jockeyreiter Gabriel voltigirte gleichfalls geschickt. Die Clowns sorgten für allerhand lustige Späße. Das Publicum folgte den einzelnen Nummern mit Interesse und ließ es an Zeichen der Aufmunterung nicht fehlen. — Heute Abend findet das große Concurrenz-Wettstemmen zwischen John Jackson und verschiedenen Mitgliedern des Danziger Athleten-Clubs statt. — Morgen Abend kommt eine Pantomime „Die Räuber" oder „John Bull's Abenteuer" zur Aufführung. — Montag Abend wird die beliebte Künstlerin Frl. Elise ihr Benefiz halten.

* **Feuer.** Gestern Nachmittag wurden in der Vereinsbrauerei in Langfuhr, Hauptstraße 38, Fässer verpicht. Hierbei war der Pech in die Kesselfeuerung gelaufen und hatte auch einen hölzernen Schauer in Brand gesetzt. Die Langfuhrer und eine Danziger Gasspritze rückten zur Brandstelle ab, doch hatten sie nicht mehr nöthig in Action zu treten, da das Feuer bereits durch Ueberschütten mit Sand gelöscht worden war.

* **Einbruchs-Diebstahl.** Die Arbeiter Eugen Hoge, Emil und Waldemar Beckmann verübten gestern in den Keller des Hauses Breitgasse 55 einen Einbruch in der Hoffnung, dort reiche Beute zu machen. Sie fanden aber nur leere Flaschen. Die Gebrüder B. wurden in Haft genommen, H. hält sich noch verborgen.

* **Straßenraub.** Am 16. d. Mts. wurde der 82jährige Nachtwächter Carl Schröder aus Bangschin, als er Nachts seinen Patrouillengang machte, von einem Unbekannten überfallen, in einen Graben geworfen, gewürgt und seines Sparcassenbuches Nr. 241 602 über 630 Mk., das er in der Rocktasche trug, beraubt. Als Thäter ist jetzt der verheirathete Arbeiter Georg Kunkel aus St. Albrecht ermittelt und verhaftet. Das Sparcassenbuch wurde in der Wohnung des K. vorgefunden.

* **Die Kriegsschüler** haben sich gestern auf einige Tage zur Schießübung nach Hammerstein begeben. In nächster Woche werden sie für mehrere Tage nach Königsberg fahren, um an den Pionierübungen theil zunehmen.

* **Diebstähle.** In einem Restaurant auf dem Langenmarkt verschwanden den einzelnen Kellnern seit einiger Zeit größere oder kleinere Geldbeträge, ohne daß es gelang, des Diebes habhaft zu werden. So waren dem Kellner Bleise aus seinem verschlossenen Schließkorb ein Sparcassenbuch Nr. 249 410 über 500 Mk., ein Sparcassenbuch Nr. 250 907 über 150 Mk. und 53 Mk. in Baar abhanden gekommen. Als der That verdächtig ist gestern der Kellner Alfred Uth verhaftet und heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert. Eine bei U. vorgenommene Haussuchung förderte die gestohlenen Sachen nicht zu Tage. — Der Kellner Chr. Tummescheit stahl gestern Abend in einem Geschäfte ein Pack Chocolade und wurde in Haft genommen. — Das Dienstmädchen Clara Gunz wurde in Haft genommen, weil sie sich bei verschiedenen Herrschaften einer Anzahl Veruntreuungen, Unterschlagungen 2c. schuldig gemacht hat. — Der seit einigen Tagen von der Staatsanwaltschaft gesuchte jugendliche Arbeiter Paul Wohlfahrt wurde gestern verhaftet. W. hat eine Anzahl Diebstähle auf dem Kerbholze.

* **Die Eröffnung der Hamburger landwirthschaftlichen Ausstellung** hat am Donnerstag stattgefunden, der der Präsident der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, beiwohnte. Gleich nach der Eröffnung begann die Vorführung der Pferde im großen Ringe. Cavallerie und Artillerie trat an, um die Anforderungen der Armee an ein gutes Cavalleriepferd und die verschiedenen Classen von Artilleriepferden an mustergiltigen Beispielen zu zeigen, von donnernden Hurrahs begleitet, führt ein Geschütz in schärfster Gangart schwierige Manöver aus, ein Schauspiel, das noch alljährlich seine Zugkraft auf diesen Ausstellungen neu bewährt hat. Einig ist man darüber, daß kaum jemals ein so prächtiges Pferdematerial vorgeführt ist, wie jetzt in Hamburg. Sowohl das kaltblütige, schwere Arbeitspferd, wie der elegante Carossier und das leichte Reitpferd sind vorzüglich vertreten.

Nicht minder stattlich stellt sich die Rinderabtheilung dar. Wurde sie schon der Zahl nach (1200 Stück) nur zweimal auf den bisherigen Ausstellungen überschritten, so leistet sie auch hinsichtlich der Güte bedeutendes.

Aus Westpreußen erhielten Preise: Rittergutsbesitzer Heine-Narkau zwei erste Preise für Böcke, einen zweiten Preis für Jährlinge und einen ersten Sammelpreis, Rittergutsbesitzer Heyer-Straschin einen ersten Preis für Böcke, sowie zwei Anerkennungen.

* **Ueberfahren.** Auf Niedre Seigen wurde gestern gegen Abend die fünfjährige Tochter des Klempnergesellen Bernhard Schmidt, welche auf dem Trottoir spielte, von einem Meiereiwagen, von dem das Pferd scheu geworden war und auf das Trottoir rannte, erfaßt und überfahren. Die Räder gingen dem Kinde über den Rücken hinweg. Man trug die Kleine sofort in die elterliche Wohnung, auch ein Arzt war bald zur Stelle. Das Kind scheint innere Verletzungen davon getragen zu haben. Gegen den Führer des Wagens wurde sofort polizeiliche Anzeige erstattet.

* **Folgende wackere That,** die sich bereits vor wenigen Tagen in der städtischen Badeanstalt zugetragen, aber dennoch der Vergessenheit entrissen zu werden verdient, wird uns aus unserem Leserkreise von einem Augenzeugen berichtet. Am Dienstag besuchte ein Mann, wie es scheint, in angeheitertem Zustande, die städtische Badeanstalt. Er hatte, des Schwimmens kundig, bereits mehrere Male das große Bassin durchschwommen, als ihn plötzlich die Kräfte verließen und er lautlos untersank. Da sprang einer der Zuschauer, Walter Rousselle, Volontär auf der Klawitter'schen Werft, mit dem Kopfsprung ins Wasser und es gelang ihm, den beinahe leblosen Körper an die Oberfläche zu bringen und mit ihm an Land zu schwimmen. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche hatten glücklicher Weise Erfolg.

* **Nach Neustadt gebracht.** Der Kaufmann Emil Statetzny aus Osterode, von dessen Fahrten wir dieser Tage erzählten, ist bereits in die Irrenanstalt zu Neustadt eingeliefert worden.

* **Die Helabrücke am Fischmerkt** ist heute dem Verkehr wieder übergeben.

* **Vom Fischmarkt.** Heute waren sehr viel Flundern auf den Markt gebracht. Der Preis war ein geringer.

* **Provinzial-Sängerfest.** Zu dem Provinzial-Sängerfest in Elbing sind, wie wir hören, bis jetzt ca. 450 Sänger aus Danzig angemeldet.

* **Wegen Umbaues der Eisenbahnbrücke** am Olivaerthor werden die auf der Strecke Danzig-Zoppot und darüber hinaus verkehrenden Züge vom 21. d. Mts. ab zwischen Danzig-Hauptbahnhof und Olivaerthorbahnhof nicht auf dem Hauptgeleise Zoppot-Danzig, sondern auf dem Geleise Danzig-Neufahrwasser fahren.

* **Verkehrssperre.** Der Weg von der Chaussee nach Müggenhahl ist in Folge der Pflasterung bis zum 15. August für jedes Fuhrwerk gesperrt. Es muß demnach über Praust gefahren werden.

* **Ausflug der Deutschen Colonial-Gesellschaft Abtheilung Danzig.** Manches schöne Fest hat die rührige Leitung der Danziger Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft in letzter Zeit schon veranstaltet, aber allen die Krone aufgesetzt hat sie mit dem gestern arrangirten, in allen Theilen außerordentlich gelungenen Ausflug nach Hela. Zahlreiche Freunde der colonialen Sache — Mitglieder und Gäste des Vereins — hatten sich auf dem festlich geschmückten „Drache", auf dem an Steuer- und Backbord ein an Ketten gelegter Bär und Leopard Wacht hielt, während am Bug des Schiffes stolz die Flagge der Deutschen Colonialgesellschaft im Winde flatterte, eingefunden. Rasch entwickelte sich ein geselliges Leben an Bord, wo für manches heitere Intermezzo Sorge getragen war. Großen Beifall namentlich fanden die Vorträge einer eigens verschriebenen „echten" afrikanischen Musiker-Bande, die um so anerkennenswerther waren, als den schwarzen Künstlern nur die primitivsten Instrumente zur Verfügung standen. So war aus einer Cigarrenschachtel eine Violine, aus einem Kochlöffel eine Guitarre hergestellt und als Pauke diente ein altes Margarinefaß, ein Beweis, daß auch der edle Artikel Kunstbutter sich schon nach Afrika verirrt hatte. Nach einer wundervollen Fahrt auf leicht gekräuselter See in Hela angekommen, wurden die Gäste von der Gesellschaft mit Usambara-Colonial-Kaffee in der Löwengrube bewirthet, während am Leuchtthurm Bowle und Bier dargereicht wurde. Bei Musik und Tanz und verschiedenen Ueberraschungen — hatten sich doch sogar Strauße auf Hela's Landzunge verirrt, um dort für die Gäste Eier niederzulegen — entschwanden rasch die Stunden; um 8 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten, nachdem zuvor Herr Oberpostdirector Krische dem Vergnügungsausschuß den Dank der Gesellschaft ausgesprochen hatte. Mit goldenen Strahlen grüßte beim Abschied aus Hela die Sonne, als ob sie dem großen Feste, das die Abtheilung nächstes Jahr feiert, wenn die Hauptversammlung der Deutschen Colonialgesellschaft in unseren Mauern tagen wird, schon jetzt ihren Weihegruß entbieten wollte. Mit einer prächtigen Heimfahrt fand der schöne Tag seinen Abschluß, er hat die Abtheilung Danzig in sich selbst gestärkt und gefestigt; möge es der Leitung derselben gelingen, bis zum nächsten Jahre immer mehr Freunde und Anhänger der colonialen Sache unter ihrem Banner zu sammeln, auf daß dann Jahre in unserer schönen Stadt würdig das große Fest begangen werde und Danzig nicht zurückbleibe hinter den Städten, in denen bis jetzt wie eben erst in München in so überaus gelungener Weise die Jahresversammlung abgehalten wurde.

* **Leichenfund.** Heute Morgen wurde an der Montauerspitze in der Weichsel eine männliche Leiche treibend bemerkt, herausgefischt und nach dem Bleihofe gebracht.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Büttelgasse 4/5 von der Frau W. H. Baranski an die Stadtgemeinde Danzig für 36 000 Mk. Frauengasse 5, nach dem Tode der Wittwe Plebuch geb. Nieß an den Restaurateur R. Plebuch für 27 000 Mk. Poggenpfuhl 38 von der Wittwe Tagow geb. Hauschulz an die Rentier A. Foerkel'schen für 13 500 Mk. Hundegasse 38 von dem Apotheker Emil Kuhn in Zoppot an den Drogist Fritz Rudath für 79 000 Mk. Sandgrube 36 und 37 von den Rentier A. Boguniewski'schen Eheleuten an die Wittwe Steltzner geb. Boguniewski und den Kaufmann Arthur Boguniewski für 120 000 Mk. Langfuhr Blatt 463 von der Abeggstiftung an den Referendar a. D. von Haustein für 1413 Mk. Langfuhr Blatt 462 von der Abeggstiftung an den Zimmermeister R. Ladwig für 1413 Mk.

* **Polizei-Bericht** für den 19. Juni. Verhaftet: 13 Personen, darunter: 5 Personen wegen Diebstahls, 1 Person wegen Widerstandes, 1 Person wegen Trunkenheit, 1 Person wegen Unfugs, 3 Bettler, 3 Obdachlose. Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 goldener Ring mit weißem Stein, 1 gelber Kinderschuh, 1 brauner Handkoffer, 1 silberne Herrenuhr mit Nickelkette, abzuholen aus dem Fund-Bureau der Königlichen Polizei-Direction, 1 wollene Pferdedecke, abzuholen von dem Briefträger Meyer, Schießstange 7.

Provinz.

* **Zoppot,** 19. Juni. Die heute erschienene amtliche Badeliste weist einen Bestand von 2146 Personen mit 651 Nummern auf. — Morgen werden im „Hotel Kaiserhof" die Vorstellungen des Sommertheaters mit dem Lustspiel „Unsere Frauen" eröffnet werden.

a. **Dirschau,** 18. Juni. Der Männergesangverein begeht sein diesjähriges Sommerfest am kommenden Sonntag mit einer Dampferfahrt von Dirschau nach Fiedlitz bei Mewe. — Die hiesige Schützengilde hält am Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an ihr diesjähriges Prämienschießen ab. — Zu der vierten diesjährigen Schwurgerichtsperiode ist diesmal kein einziger Geschworener aus Dirschau und Umgebung ausgeloost worden. —

* **Hela,** 19. Juni. Auf unserer Halbinsel ist wegen Verdacht der Maul- und Klauenseuche bei einer Kuh des Fischers Düring für den Amtsbezirk Hela die Sperre angeordnet worden.

i. **Pr. Stargard,** 18. Juni. Herr Gutsbesitzer Bielecki, welcher das Restgut Stecklin käuflich erworben hat, ist als Gutsvorsteher des Gutsbezirks Stecklin vom Herrn Landrath bestätigt worden. —

tz. **Riesenburg,** 18. Juni. Herr Pfarrer Pollenske beabsichtigt, in der zweiten Hälfte des August hier einen Bazar zu veranstalten, dessen Reinertrag zum Bau eines Hauses für die Unterbringung der Klein-Kinderbewahranstalten verwendet werden soll.

* **Aus dem Kreise Culm,** 18. Juni. Heute Nacht brannte das Wohnhaus des Schiffers Eduard Heldt in Kleinneuguth nieder, wobei die Ehefrau verbrannte. Heldt wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

* **Stolp,** 18. Juni. Das Wettrennen des Stolper Reitervereins, welches auf den 27. d. M. angesetzt war, ist bis nach den Manövern verschoben worden.

n. **Rosenberg,** 18. Juni. Die Gruppenschau für Gruppe II, umfassend die landwirthschaftlichen Vereine der Kreise Rosenberg und Stuhm, wird am 15. Juli in Rosenberg abgehalten werden.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Produeten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 19. Juni.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 16° R.

Weizen bei äußerst kleinem Verkehr unverändert im Preise. Bezahlt wurde russischen zum Transit Ghirka 747 Gr. Mk. 110, Ghirka etwas Kubanka 740 Gr. Mk. 110 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 717 Gr., Mk. 106, per 714 Gr. per Tonne

Gerste ist gehandelt russische zum Transit kleine 621 Gr. Mk. 74½ per Tonne.

Dotter russischer zum Transit Mk. 120 per To. bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 2,55, Mk. 2,62½, Mk. 2,65, Mk. 2,75, Mk. 2,80 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,45, Mk. 3,47½, Mk. 3,55, Mk. 3,80 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 59,50 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 39,50 bezahlt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 19. Juni.

Rohzucker. Tendenz stetig. Mk. 8,40 Geld per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg, Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,60. Termine: Juni Mk. 8,75, Juli Mk. 8 67½, August Mk. 8,77½, October-December Mk. 8,75, Jan.-März Mk. 8,97½. Gemahlener Melis I Mk. 22,37½ bis 22,5.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juni Mk. 8,75, Juli Mk. 8,65, August Mk. 8,77½, September Mk. 8,77½, Oct.-Decbr. Mk. 8,75, Januar-März Mk. 8,95.

Berliner Börsen-Depesche.

	18.	19.		18	19.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	40.80	41.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—
	18	19		18	19.
3% Reichsanl.	103.90	103 90	Marienbrg.-Mlw.St.Pr.	122 80	122.75
3½% „	104 —	103 90	Ostpr. Südb. A.	97.80	98.—
4% „	97.70	97.75	Franzosen ult.	151 50	150 25
3½% Pr. Cons.	103 90	104.—	Berl. Hand. Ges.	165.75	166.25
3½% „	104. 0	104.—	Dz. Privatb.	—.—	—.—
4% „	98.10	98.10	Disc.-Com.	203.50	203 50
3½% Pommer Pfandbr.	100.50	100.40	Deutsche Bank	203 40	203.50
3½% Ws. „	100.30	100.40	Dresd. Bank	159.80	160.—
3½% „ neul. „	100.30	100.40	Darmst.-Bank	155.50	156.20
3% Westp. „ „	94.—	94.—	Oest. Cred. ult.	232.25	231.50
4% Ptl. Rt.	94 20	94.25	Danziger Oelm. St.-A.	114.—	115.50
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.10	89 20	Danziger Oelm. St.-Pr.	111.—	110 50
1880er Russen	—.—	103.40	Laurahütte	166.50	167.—
4% Russ. inn. 94.	66.85	66.75	Oesterr. Noten	170.55	170.40
4% Ung. Gldr.	104.60	104.80	Russ. Noten	216.55	216 40
4% Oest. „	104.90	104.80	London kurz	—.—	20.35
5% Mexikaner	9 .50	90 90	London lang	—.—	20.28
6% „	98.20	98.25	Petersbg. kurz	216.15	216.15
Mlawk.-Mlw. St. Act.	83.10	83.—	„ lang	214 —	214.—
			Privatdiscont.	2¾	2¾

Tendenz. Die Tendenz der heutigen Börse war nicht gleichmäßig. Das Geschäft hielt sich in mäßigen Grenzen. Oesterreichische Werthe setzten wegen der Mattigkeit Wiens für Transportwerthe niedriger ein; dagegen heimische Banken im allgemeinen fest. Kohlenactien gut gehalten auf Düsseldorfer Marktbericht. Eisenwerthe nach Schwankungen besser. Mittelmeerbahnen bevorzugt. Canada schwächer in Uebereinstimmung zwischen den übrigen amerikanischen Werthen. Schweizerbahnen ungleichmäßig. Fonds fest. Schluß still bei fester Grundtendenz.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 19. Juni. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3985 Rinder, 10423 Schweine, 1514 Kälber, 17107 Hammel.

Das Rinder-Geschäft wickelte sich schleppend ab; die Preise wichen im Allgemeinen, es bleibt Ueberstand. I. 56—59, II. 47—53, III. 42—45, IV. 37—40 Mk. für 100 Pfd. Fleischgewicht.

Der Schweine-Handel verlief ruhig und wird kaum geräumt. I. 47—48, a. d., II. 45—46, III. 43—44 Mk. per 100 Pfd. 20 pCt. Tara.

Der Kälber-Handel gestaltete sich ruhig. I. 57 bis 60, a. d., II. 51—56, III. 42—48 per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Der Schlacht-Hammel-Markt verlief langsam und wird nicht ganz geräumt. Bei den Mager-Hammeln, d. h. die Hälfte des Auftriebes, wurden nur bessere Lämmer einigermaßen gut abgesetzt, im Uebrigen war das Geschäft gedrückt. I. 50—51, Lämmer bis 53—55, II. 48—49 Mk. per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Standesamt vom 19. Juni.

Geburten: Kaufmann Max Witt, S. — Maurergeselle Carl Schulz, T. — Kocher Samuel Olbrisch, T. — Schuhmacher August Rauschke, S. — Königl. Schutzmann Karl Hilpert, T. — Tischlergeselle Johann Jeschke, S. — Seefahrer Anton Elwart, S. — Arbeiter Franz Zander, T. — Uneheliche: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Schuhmachergeselle Ludwig Stanislaus Sadowski und Maria Caecilia Saremba, beide hier. — Schlossergeselle Carl Ferdinand Liedtke und Johanna Wilhelmine Haag, beide hier. — Arbeiter Johann Gruba zu Saspe und Augustine Alwine Pokrikke, hier. — Kaufmann Benno Saß zu Insterburg und Maria Reisser, hier. — Büchsenmacher Carl Otto Steinke und Ida Antonie Francisca Jantzen, beide hier.

Heirathen: Bäckermeister Rudolf Emil Hanke und Minna Wesner. — Schmiedegeselle Carl Friedrich Zerber und Friedericke Auguste Krause. — Schmiedegeselle Carl Harnack und Rosalie Gertrude Leszkowska. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Oberpostsecretär Carl Ferdinand Winter, fast 66 J. — S. des Arbeiters David Czieschke, 9 M. — S. des Arbeiters Albert Stegmann, 12 W. — T. des Werkmeisters Friedrich Dominke, 7 M. — S. des Arbeiters Rudolf Ludwichowski, 11 W. — Frau Ottilie Maria Klawe geb. Litkowski, 38 J. — T. des Schmiedegesellen Anton Sarnowski, 2 M. — S. des Zimmergesellen Albert Boyke, 4 M. — Geschäftsführer Oskar Schenck, 51 J. — Hausdiener Emil Gustav Hermann Lange, fast 33 J. — T. des Schneidermeisters Jakob Klein, 4 M.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 19. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	750	NO	3	heiter	11
Kopenhagen	753	SO	4	Regen	15
Petersburg	758	WNW	3	bedeckt	12
Moskau	760	OSO	1	wolkenlos	21
Cherburg	765	NW	5	halbbedeckt	12
Sylt	749	SW	1	bedeckt	13
Hamburg	751	SW	3	bedeckt	11
Swinemünde	753	SO	4	wolkig	16
Neufahrwasser	758	S	2	wolkig	17
Memel	758	SO	2	halbbedeckt	15
Paris	—	—	—	—	—
Wiesbaden	756	SW	5	bedeckt	11
München	759	SW	5	Regen	7
Berlin	752	SSO	3	bedeckt	15
Wien	757	still		Regen	12
Breslau	756	OSO	2	wolkig	13
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	757	O	1	bedeckt	18

Uebersicht der Witterung.

Das gestern über der irischen See erschienene Minimum ist unter Abnehmen an Tiefe nach der südlichen Nordsee fortgeschritten, es beherrscht Centraleuropa und erzeugt auf seiner Südwest- und Südseite, in Wechselwirkung mit einem über der Biscayasee liegenden und sich ostwärts ausbreitenden Hochdruckgebiete stürmische Südwinde über Süddeutschland. In Deutschland ist bei sonst mäßigen südlichen Winden das Wetter kühl und trübe, im Nordwesten und Süden fiel fast überall Regen, Fortdauer des kühlen Wetters wahrscheinlich.

Drahtnachrichten.

Guiseppe Verdi erkrankt.

Rom, 19. Juni. (W. T.-B.) Wie ein Telegramm des „Messagero" aus Genua meldet, ist nach einer aus Busseto eingetroffenen Nachricht Verdi in Busseto schwer erkrankt.

Wirbelsturm.

Paris, 19. Juni. Hier wüthete gestern Abend gegen 7 Uhr ein furchtbarer Sturmwind, welcher nur 20 Secunden dauerte, aber enormen Schaden anrichtete. In Asnières hatte der Sturm einen cyklonartigen Charakter. Der Wirbelwind zerstörte fast alle Buden des Jahrmarkts, welcher dort gerade stattfand. Der Schornstein einer Fabrik wurde herabgeworfen und durchschlug das Dach eines Nebenhauses. 3 Arbeiter wurden getödtet, viele Personen, darunter der Director des Jahrmarks-Circus verletzt. Das Dach des Schulhauses wurde ebenfalls herabgerissen. Zwei Personen wurden auf dem Spargelmarkt vom Winde zwanzig Meter weit fortgetrieben. Auf dem Voltaireplatz wurde ein Café zerstört. In Asnières und St. Denis wüthete der Sturm am heftigsten. Die Telegraphendrähte wurden an vielen Stellen zerrissen, überall Bäume entwurzelt. Bis 10 Uhr betrug die Gesammtzahl der angemeldeten Todesfälle in Asnières 5; die Zahl der Verletzten ist sehr groß. In Bois de Colombe sollen 50 Menschen getödtet oder schwer verwundet sein.

Bielefeld, 19. Juni. (W. T.-B.) Die Rede, welche der Kaiser bei der Entgegennahme des Ehrentrunkes auf dem Sparenberge hielt, hat folgenden Wortlaut:

„An dieser geweihten Stätte, welche zeugt von der Anwesenheit eines der gewaltigsten Fürsten, die Europa jemals gesehen, den seine Feinde schon den großen Kurfürsten nannten, ergreife ich den Becher, um auf das Wohl der Stadt Bielefeld und Westfalens zu trinken. Wie einst mein großer Ahn auf seinem Zuge hier Rast hielt und die Thaten voraus bestimmte die seine Brandenburger ausführen sollten, und wie er hier auch Werken des Friedens sich widmete, so sehe ich vom Sparenberge herab, und habe auch hier Rath gepflogen, freilich zu einem anderen Kampf, der eben aus dem Lande heraus gestiegen ist. Ich habe hier das segensreiche Wirken eines gottbegnadeten, vom Himmel gesendeten Mannes, des Pastors von Bodelschwing zu bewundern Gelegenheit gehabt, ich habe auch hier von neuem Muth gefaßt zu dem Kampfe, den bereits seit dem Bestehen des Hohenzollernhauses meine Vorfahren geführt haben, um und für jeden Unterthan suum cuique, für seine Arbeit und sein Verdienst zu sorgen. So trinke ich diesen Becher auf das Wohl Bielefelds, auf das Wohl der treuen Westfalen, auf die ich vertraue und von denen ich weiß, daß ihre Treue mir sicherer ist, als die Grundmauern des Sparenberges. Ich trinke den Becher mit dem Wunsche, daß Mein Programm durchgeführt werde zum Wohle Meines Volkes. Schutz der nationalen Arbeit, Zurückweisung jeder Umsturzbestrebung und schwerste Strafe demjenigen, der seinen Nachbar an freiwilliger Arbeit hindert! In diesem Sinne Bielefeld und Meinen Westfalen ein Hoch."

London, 19. Juni. Der Militär-Attaché bei der deutschen Botschaft von Oppel begab sich gestern in das Lager des first royal dragoon, um ihm den von dem deutschen Kaiser gestifteten Lorbeerkranz zu überreichen. In einer dabei gehaltenen Ansprache an die Officiere und Mannschaften führte der Attaché aus, diese Gabe bilde einen neuen Beweis des Interesses, das der Kaiser an seinem englischen Regimente nehme, dessen tapferes Verhalten bei Waterloo, wo Deutsche und englische Soldaten Seite an Seite fochten mit unauslöschlichen Lettern in den Annalen der Geschichte eingeschrieben sei.

London, 19. Juni. (W.-T.-B.) Die Mitglieder des Imperial Institut gaben gestern Abend zu Ehren des Premierministers der britischen Colonien ein glänzendes Festmahl, bei welchem der Prinz von Wales den Vorsitz führte. Von hervorragenden Persönlichkeiten waren Lord Salisbury, Chamberlain und Lord Roseberry anwesend. Der Prinz von Wales brachte einen Trinkspruch auf den Premierminister der Colonien aus, in dem er hervorhob, daß Großbritanien jetzt 65 Colonien habe, gegen 32 zur Zeit der Thronbesteigung der Königin Victoria. „Gott walte", setzte der Prinz hinzu, „daß der Frieden noch lange währen möge; doch würden, wenn die nationale Flagge bedroht würde, sie alle sich zusammenschließen, um das Bestehende zu erhalten, und die Integrität des britischen Reiches zu wahren."

Braunschweig, 19. Juni. (W. T.-B.) In Peine stürzte ein Gerüst der Kirche ein, 4 Mann waren sofort tot.

Z **Prag,** 19. Juni. Im Kohlenwerk Pelsingbrunn bei Graz stürzte, während die Arbeiter das Frohnleichnamsfest feierten, der Hauptschacht ein. Einige Zimmerleute retteten sich. Der Krahnwärter wurde lebendig begraben. Seit gestern wurde ununterbrochen gearbeitet, ohne daß man zu ihm gelangen konnte. Der Betrieb ist eingestellt.

Athen, 19. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Die Regierung richtete an die Vertreter der Mächte ein Schreiben, in welchem Protest erhoben wird gegen die Verletzungen gegen die neutrale Zone seitens der Türken, gegen die in Thessalien begangenen Plünderungen und sonstigen Ausschreitungen türkischer Soldaten, sowie dagegen, daß ein Druck auf die Bewohner Thessaliens ausgeübt sei, um zur Unterzeichnung von Petitionen zu veranlassen, in denen die Annexion Thessaliens verlangt wird.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 21. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, werde in **Ohra,** Schönfelderweg 55, folgende, dort aufbewahrte Gegenstände:

2 Pferde, 1 Arbeitswagen und 1 Häckselmaschine

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 19. Juli 1897.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Hei. Geistgasse 23. (14725

Fortsetzung des Vergnügungs-Anzeigers
von Seite 8.

Luftkurort 715 Meter ü. d. M. **Triberg,** Mittelpunkt der berühmten Schwarzwaldbahn.

Grossartige Wasserfälle, 163 Mtr. hoch.

HOTEL WEHRLE

in schönster freier Lage, nur 5 Min. von den Wasserfällen entfernt, unter dem Schilde

„Zum Ochsen"

Von altersher **durchaus gediegenes** Haus bekannt und nach mannigfachen Erweiterungen allen Ansprüchen genügend. **Vorzüglichste Zimmereinrichtungen.** — Elektrische Beleuchtung. Bäder. Eigene Milchwirthschaft. Grosses Weinlager. **Zimmer** (1. Stock) **incl. Licht u. Bed. von Mk. 2,— an,**

Ausgezeichn. Pension { Frühstück . . . . . / Diner (3mal tägl.) . . . / Abendessen (Suppe u. 2 vollständ. Gerichte) zu jeder Zeit / Zimmer (auch 1. Stock) } „ „ 6,— „ nach Wahl des Zimmers.

Omnibus am Bahnhof. — Parkgarten. — Kur-Concerte vor dem Hotel. [13580

Nordland-Reise

bis zum Nordcap pr. Salon-Schnelldampfer „Hirondelle" 3500 Tons.

I. Reise Abfahrt von Hamburg 4. Juli.
II. „ „ „ „ 21.
Preis incl. sämmtlicher Landtouren von *M.* 400.— an.
Alles Nähere durch die

„Deutsche Nordland-Gesellschaft zu Leipzig"
Lindenstraße 1,
Director **Richard Kramer,** (14564
and den Vertreter der Gesellschaft in Danzig
Paul Ed. Berentz, Brodbänkengasse 30.

Im **Schweizergarten** ist's jetzt schön,
Weit in die Fern' ist dort zu sehn;
Hoch liegt es auf dem Berge dort
Dicht unter dem Jesuiter Fort.
Da sieht man Dörfer, Stadt und Land,
Ein gut Glas Bier ist schnell zur Hand.
Dem Wirth sein Bier (sein Nam' ist **Ruth**)
Und Wein und Kaffee ist stets gut.
Das Grätzer Bier, das ist uralt,
Im Winter warm, im Sommer kalt.
Drum schnell hinaus nach diesen Höh'n
Dies alles einmal anzusehn.
Der alte Brauch wird nicht gebrochen,
Auch können Familien Kaffee kochen.

Der Danziger Turn- und Athleten-Club „Einigkeit"

feiert am **Sonntag, den 20. Juni** sein

2. Sommer-Vergnügen

im **Café „Danziger Bürgergarten"**, Schidlitz, bei Herrn **J. Steppuhn**, mit **Concert, humorist. Vorträgen, Gymnastik u. Athletik.** U. A. Mitwirkung des beliebten Gesangskomikers Herrn **A. Daniel.** Anfang des Concerts 4 Uhr, Vorstellung 7½ Uhr. Illumination des ganzen Gartens u. **Fackelpolonaise bei bengalischer Beleuchtung.** Zum Schluß: **Tanzkränzchen.**

Grosser Ringkampf.

Hiermit fordere ich den gewandten Ringer **A. Hohenfeldt** zum gr.-röm. Ringkampf auf. **Franz Kunz,** Mitglied des Clubs.
Billets sind vorher zu haben in der Cigarren-Handlung von Herrn **Obst,** Kohleng., u. Herrn Friseur **Czieniewski,** Schidlitz 44.
Um rege Betheiligung bittet **Der Vorstand.**

Sonntag, den 4. Juli findet eine

Ausfahrt nach Nickelswalde

per Dampfer **„Mercur"** mit Musik
statt. Abfahrt 2 Uhr von der Sparcasse.
Nach Ankunft **Spaziergang mit Musik zum Strande,** nachher **Tanz** sowie **humorist Vorträge. 2c.** — Gäste willkommen. —
Der Vorstand. — Billets sind zu haben bei: **J. Olschewitz,** Fischmarkt 24, **J. H. Schulz,** Cig.-Gesch., Joh.-Th., Langbr. 44, **Gebr. Wetzel,** Langg., Ecke Wbg.

14699)

Verein Allemannia.

Café u. Restaurantgarten

Sonntag, den 20. Juni d. Js.,
große Tanz-Musik
von Nachmittags 4 Uhr ab
und jeden Dienstag Tanzkränzchen,
wozu ergebenst einladet
R. Behrendt.

Loth's Etablissement und Gartenlocal

Heiligenbrunn.
Jeden Sonntag,
von 4—6 Uhr:
Concert
mit nachfolgendem
Gr. Tanzkränzchen,
wozu ergebenst einladet
J. Loth.

Münchener Bürgerbräu

Hundegasse 96.
Vorzügliche Küche. Angenehmer Aufenthalt.
Special-Ausschank von Münchener Bürgerbräu und Original-Pilsener.
Sep. Zimmer. Clubräume.
(2998) ***H. Lucks Ww.***

Café Selonke

Olivaerthor.
Sonntag, den 20.:
Brillant-Feuerwerk
und **Bengalische Beleuchtung** vom Kunstfeuerwerker Herrn **Kling,** sowie [14625
Grosses Concert.
Anfang 5 Uhr. Entree 25 ₰.

Dampferfahrt nach Hela

mit Musik
Sonn den 20. d. Mts.,
Morgens 7½ Uhr,
vom Brausenden Wasser mit dem Dampfer **„Anna".**
Fahrpreis 1,25 *M.* Billets sind zu haben in den Cigarrengeschäften der Herren **Gebr. Wetzel,** Langgarten Nr. 1 und **Scheyer,** Breitgasse Nr. 28.
Es ladet ergebenst ein
Max Rosenbaum.

Bad Charlottenbrunn

in Schlesien,
klim. Höhenkurort,
469 bis 500 m hoch, herrliche waldreiche Lage. Alkalischer Eisensäuerling, grosse Bade-, Schweizer Molken- und Kefyr-Anstalt. Inhalatorium. Fichtennadelbäder; 3 Aerzte. Kurzeit Mai bis October. Fahrkarteu 45 Tage giltig. Auskunft und Prospecte durch die Bade-Verwaltung. (14068

Café Rosengarten

Schidlitz.
Morgen Sonntag von 4 Uhr
Tanzkränzchen.
Grosse Militärmusik.

Mitgebrachter Kaffee

wird zubereitet bei (12424
C. Wagner,
Zoppot, Südstraße Nr. 7.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:
Militär-Concert
Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann.**

Nur noch kurze Zeit.

Café Beyer.

Heute u. folgende Tage:
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Sänger
aus dem Krystall-Palast zu Leipzig.
Eyle, Schmidt, Pastory, Hölty, Rafaeli, Belzer, Eyle jun.
Anfang: Sonntags ½8 Uhr. Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 ₰, Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen.

Etablissement Dreischweinsköpfe

(Haltestelle Guteherberge)
empfiehlt seine
Localitäten
nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefl. Beachtung. **A. Glaunert.**
NB. Für kl. Gesellschaften, Vereine 2c. **Saal nebst Flügel** zur freien Benutzung. (14233

Waldhäuschen Heubude

neben Specht.
Saal
für 500 Personen.
Vereinen u. größeren Gesellschaften bestens empfohlen

Restaurant Ed. Husen

Heilige Geistgasse Nr. 24,
empfiehlt (14575
echt Berliner Weißbier
von **Ed. Gebhardt** aus Berlin,
sowie
Elbinger Märzen-Bier,
altes Grätzer Bier, Porter etc.,
vorzügliches Billard.
Bis 4 Uhr Morgens geöffnet.

Restaurant und Garten Bürgerwiesen

Jeden Sonntag:
Großes
Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Kaffee wird zubereitet.
Empfehle meinen auf das Beste eingerichteten schattigen Garten. **C. Niclas.**

Vergnügungsort Krampitz.

Das Dampfboot **„Grethe"** wird an den Sonntagen von Mattenbuden aus folgende Touren fahren:

Von Danzig:		Von Krampitz:	
Vorm.	8 Uhr.	Vorm.	9 Uhr.
„	10 „	„	12 „
„	2 „	„	3 „
Nachm.	4 Uhr.	Nachm.	5 Uhr.
„	6 „	„	7 „
„	8 „	„	9 „

Von 9 Uhr Abends von Krampitz nach Bedarf.
Fahrpreis für Erwachsene 15 ₰, Kinder 10 ₰.

Th. Poltrock.

Café Kresin, Schidlitz 29.
Sonntag, den 20. d. Mts.:
Grosses Tanzkränzchen
Eintritt in den Garten frei. Mitgebrachter Kaffee wird zubereit.
Es ladet ergeb. ein **G. Linkner.**

Einer geschlossenen Gesellschaft wegen bleiben meine sämmtlichen **Localitäten Sonnabend, den 19. Juni, von 6 Uhr Abends**
geschlossen.
J. Loth, Heiligenbrunn.

Erlaube mein **Local** gütigst in Erinnerung zu bringen. Neue freundliche Bedienung.
Ergebenst
W. Schmidt, Langebrücke Nr. 11.

Vereine

Verein ehemaliger Fünfer.
Montag, 21. d. M., Abds. 8 Uhr,
General-Versammlung
i. Bürgerschützenhause.
Der Vorstand.

Sterbecasse Brüderliche Einigkeit.
Sonntag, 20. Juni, Nachm. von 3—6 Uhr: **Sitzung** im Cassenlocal **Tischlergasse 49** zum Empfang der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder von 50 ₰ an. Die Casse zahlt 120 *M.* Begräbnißgeld und stellt ein statutenmäßig aus Mitgliedern gebildetes Trägercorps.
Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.
Aerztlicher Verein.
Freitag, 25. Juni Abends 8 Uhr.
Dr. Abegg.

Danziger Angler-Club.

Feier des Stiftungsfestes
Sonntag, den 20. Juni 1897,
in Einlage.
Ausfahrt der Mitglieder mit Familien Sonntag, Morg. 6 Uhr, per Dampfer vom Grünen Thor. Rückfahrt Abends 6 Uhr, von Einlage. **Der Vorstand.**

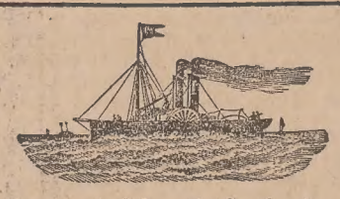
Hermann Korsch,

Damenfriseur,
Milchkannengasse Nr. 24.
Specialität in Damen- und Stirnfrisuren.
Frisurergänzungen, Haarersatz, Perrücken, Scheitel, Toupets, Chignons, Einlagen 2c. 2c.
Zwei Mal prämiirt mit dem (10558
ersten Preis
Internationales Concurenz-Damenfrisiren Mannheim 1892

Reisekoffer und Taschen

vom einfachsten bis zum feinsten Genre empfiehlt
Adolph Cohn, Langgasse 1 (Langgasser Thor).
Koffer von 2,25 Mk. an.
Specialität: Rindleder-Koffer und Taschen, sowie **Plaidrollen, Touristen- und Couriertaschen, Plaidriemen, Portemonnaies, Cigarren-, Banknoten- und Brieftaschen, Photographie-Albums mit und ohne Musik, Spazierstöcke in großer Auswahl.** (14425
Adolph Cohn, Langgasse 1 (Langgasser Thor).

Rheinweine selbstgezogene, garantirt naturreine, flaschenreife weiss v. 55 ₰ u. Oberingelheimer **Rothwein** v. 90 ₰ an p. Liter. Probegebinde v. 25 Liter an gegen Nachn.
Eduard Döhn, Weingutsbesitzer, **Oberingelheim a. Rh.**



Die Johanni-Nachtfahrt auf See

per Salondampfer „Drache"
findet **heute, Sonnabend,** bestimmt statt. Abfahrt Frauenthor 9 Uhr, Westerplatte 9½ Uhr Abends. Fahrpreis *M.* 1,50, Kinder *M.* 1,—.
Restauration an Bord.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (14710

Nur Breitgasse 127, I. Et. **en gros.** **en detail.**

Uhren- u. Ketten-Handlung

S. Looser,
Breitgasse No. 127, I. Etage.
Detail-Verkauf
unter **dreijähriger Garantie** zu den denkbar billigsten Preisen. [13649
en gros. **en detail.** **Nur Breitgasse 127, I. Et.**

Zur Kur.

Messina-Citronen
Dzd. 75 ₰, bei Mehrabnahme billiger. (14692
R. Wischnewski,
Breitgasse 17.

Soeben empfing und empfiehlt neue delicate (14676
Engl. Matjesheringe
C. A. Sczesny,
Oliva, Rosengasse 1.

Billigste Bezugsquelle.

Moselwein,

Flasche 50 Pfg.,
nur
Heilige Geistgasse Nr. 112,
neben der Mittelschule.
Georg Möller.

Erdbeerbowle

à Fl. 1 *M.* empfiehlt
C. H. Kiesau,
Hundegasse 4—5.

Walter & Fleck

Langgasse 78. Danzig. Langgasse 78.

Bade-Artikel.

Frottirhandtücher	. . . . .	Stück	**35, 45, 55, 65, 95 Pf.**
Badelaken	aus Kräuselstoff, weiß oder farbig	Stück	**0,90, 1,25, 1,50, 2,50** bis **3,00 Mk.**
Badeanzüge	für Mädchen u. Damen je nach Größe	Stück	**0,80, 1,00, 1,20, 1,50, 1,90** bis **2,50 Mk.**
Badekappen,	wasserdicht, ...	Stück	**20, 22, 30, 40, 50 Pf.**
Bademäntel	für Damen, volle Größe, ganz aus starkem Kräuselstoff, ...	Stück	**2,75, 3,50, 4,00 Mk.**
Bademäntel	für Damen aus bestem Elsasser Lawn-tennis-Flanell . .	Stück	**1,65, 2,00, 2,50, 3,00 Mk.**

Blousen.

Blousen	aus hellen und dunklen bedruckten Levantinés und Battisten	Stück	**1,35, 1,50, 1,90 Mk.**
Blousen	aus feinem Elsasser Cachemires, Cotelines oder Piqués	Stück	**1,90, 3,00, 3,80, 4,00 Mk.**

Unterröcke.

Gestreifte Sommerröcke	mit Volant	Stück	**1,50, 2,00, 2,50 Mk.**
Garnirte Lustreröcke,	Prima Qualität	Stück	**1,90, 2,50, 3,00 Mk.**
Leinene Unterröcke,	. .	Stück	**2,10, 2,75, 3,00** bis **5,00 Mk.**

Sporthemden.

Sporthemden	für Knaben	Stück	**0,60, 0,75, 0,90, 1,10, 1,25 Mk.**
Sporthemden	für Herren	Stück	**0,85, 1,10, 1,30, 1,50, 1,75** bis **3,00 Mk.**

Cattune.

Besonderer Gelegenheitskauf.
Allerbeste Cachemires, Cattune, Piqué's, Cretonnes,
solange der Vorrath reicht,
14715) zu **20, 25, 30, 35** und **38 Pf.**

Der Mordproceß Brüning

hat durch das gestern Nachmittag abgelegte Geständniß des Angeklagten Brünig eine plötzliche Wendung genommen, so daß das Urtheil wohl noch heute gefällt werden wird. Wir geben jetzt ein zusammenhängendes Bild über den Proceß, soweit die Verhandlungen von Interesse sind. Von der sittlichen Qualität der am nächsten Betheiligten entrollt der Proceß jedenfalls kein erfreuliches Bild. Wenn man auch berücksichtigt, daß vieles auf dem Lande nicht als unsittlich und unschicklich gilt, was in der Stadt dafür gehalten wird so geht doch manches, was in dem Proceß zu Tage getreten ist, auch für die weniger beengten ländlichen Anschauungen zu weit; das beweist schon das Urtheil der Badersleber Bevölkerung über den ungebundenen Verkehr des Brünig im Bothe'schen Hause und namentlich über das eigenartige Verhältniß Brünigs zu der Frau Bothe. Wir lassen hier einen alles Wesentliche bringenden Auszug aus den uns vorliegenden Originalberichten folgen.

Zu der Verhandlung sind nur etwa 60 Einlaßkarten ausgegeben. Im Hintergrunde des Saales steht der Jagdwagen, in dem die beiden Landwirthe in jener Decembernacht von Dardesheim nach Badersleben fuhren. Der Angeklagte ist ein mittelgroßer, blonder Mann von nicht unschönem Aeußerem. Ein flott gedrehter, blonder Schnurrbart ziert sein Gesicht, er macht im Allgemeinen einen schneidigen Eindruck. Er spricht ein gewähltes Deutsch und trat an den ersten beiden Verhandlungstagen sehr unbefangen auf. Er giebt auf Befragen an, daß er mit Bothe von Jugend auf befreundet gewesen sei, ebenso auch mit Frau Bothe. Mit dieser verbotene Beziehungen unterhalten zu haben, bestritt er nachdrücklich.

Präs.: Frau Bothe soll ein Mal in der Nachtjacke und im Unterrock Nachts aus Ihrer Schlafstube gekommen sein. — Angekl.: Ich habe ein Mal bei Bothe übernachtet und habe des Nachts um etwas Wasser gebeten. Frau Bothe hat mir das Wasser gebracht. — Präs.: Sie werden doch zugeben, daß das wenig schicklich ist. — Angekl. (nach einigem Zögern): Nach städtischen Begriffen mag es ja nicht ganz schicklich sein, nach ländlichen Begriffen ist dies Vorkommniß aber sehr harmlos. — Präs.: Sie wollen damit also sagen, die sittlichen Begriffe auf dem Lande sind andere als in der Stadt? — Angekl.: Jawohl. — Präs.: Sie sollen ein Mal mit Frau Bothe in einem Schuppen gewesen sein und als Leute in den Schuppen wollten, sollen Sie den Schuppen zugehalten haben. — Angekl.: Das gebe ich zu. — Weiter erklärte der Angeklagte, sein Gewissen sei rein. Ueber den Hergang in der Unglücksnacht giebt er an: Er sei mit Bothe zur Jagd gefahren. Gegen 1 Uhr Nachts sei er mit Bothe zurückgefahren. Die Chaussee sei fest gefroren gewesen. Plötzlich sei das Pferd Carriere gelaufen. Er habe die Bremse angezogen. Dadurch habe der Wagen furchtbar geschleudert. Endlich sei der Wagen an einen Grabenrand gekommen, die Scheerbäume seien gebrochen, die Stränge gerissen und der Wagen derartig in den Graben geschleudert, daß sie Beide aus dem Wagen stürzten. Das Pferd sei davon gelaufen und er und Bothe seien auf die Chaussee gefallen. Präs.: Einige Tage darauf wurde auf dem Acker, etwa 100 Schritt von der Unglücksstelle eine eiserne Keule gefunden, die Ihnen gehörte? — Angekl.: Dafür habe ich keine Erklärung. Ich kann mir nur denken, daß die Keule von einem Feind von mir auf den Acker gebracht worden ist.

Die Zeugenvernehmung ergab wenig Bemerkenswerthes. Eine Anzahl Zeugen, Gutsbesitzer &c., bei denen der Angeklagte früher als Verwalter thätig gewesen ist, stellten ihm das Zeugniß eines ruhigen und nüchternen Menschen aus. Auch die Zeugen, welche über das Bestehen eines intimen Verhältnisses zwischen Frau Bothe und dem Angeklagten aussagen sollten, vermochten meist nichts in dieser Beziehung zu bekunden; nur einige Mägde bei Bothe sagten mit Bestimmtheit aus, daß Frau Bothe den Angeklagten in ihrem Hause vor ihrem Manne verheimlicht habe. Bothe sei öfters über die Ungezwungenheit des Verkehrs zwischen seiner Frau und Brünig erbost gewesen, insbesondere damals, als Frau B. dem Brünig in der Morgenfrühe Wasser in sein Schlafzimmer getragen habe. Frau Bothe, als Zeugin vernommen, bestreitet entschieden jemals mit dem Angeklagten anders als in allem Anstand verkehrt zu haben.

Der dritte Verhandlungstag brachte gleich zu Beginn eine allgemeine Ueberraschung, das Geständniß des Angeklagten, der furchtbar blaß und niedergeschlagen den Verhandlungsraum betrat. Nach Eröffnung der Sitzung theilte Rechtsanwalt Sußmann mit, daß der Angeklagte eine Erklärung abgeben wolle.

Angeklagter (mit zitternder, ziemlich leiser Stimme): Ich habe den Bothe mit der eisernen Keule zweimal auf den Kopf und einmal auf die Hand geschlagen. (Große allgemeine Bewegung). — Präs.: Was hat Sie veranlaßt, den Bothe auf den Kopf zu schlagen? — Angekl.: Darf ich das Motiv verschweigen? — Präs.: Wenn Sie uns das Motiv nicht sagen wollen, so kann ich Sie dazu nicht zwingen. Nun erzählen Sie uns aber genau den Hergang. — Angekl.: Wir fuhren also gegen 1 Uhr Nachts von Dardesheim fort. Unterwegs sagte Bothe: Deine Schwester wird wohl nicht zu Hause sein, die ist in Halberstadt. Ich fragte: Woher weißt Du denn das? Das weiß ich schon seit vorgestern, sagte Bothe. Das ist aber sehr wunderbar, bemerkte ich. Ich weiß mehr, als Du vielleicht glaubst, versetzte Bothe. Ich habe schon so manches Mädchen rum bekommen, ich werde auch Deine Schwester rum bekommen.

Darüber wurde ich sehr aufgebracht und sagte zu Bothe: Das muß ich mir doch sehr verbitten. Bothe sagte: Du brauchst deshalb nicht böse zu sein. Ich sagte: Ich werde dies sofort Deiner Frau mittheilen und wir müssen allen Verkehr abbrechen. Wir kamen nun schließlich ins Ringen. Ich erinnerte mich, daß ich den Schwimmer (eiserne Keule) in der hinteren Wagenschürze hatte. Ich legte nun die Zügel, die ich in der Hand hatte, um meinen Körper und griff nach dem Schwimmer. Mit diesem schlug ich Bothe einmal auf die Hand und zweimal auf den Kopf. Inzwischen ging das Pferd durch. Wir fielen nun dem Pferde in die Zügel, wurden jedoch aus dem Wagen geschleudert. — Präs.: Konnte denn Bothe, nachdem Sie ihn zweimal auf den Kopf geschlagen hatten, noch dem Pferde in die Zügel fallen? — Brünig: Jawohl, das konnte er noch.

Bothe bog mich nach hinten, in demselben Augenblick dachte ich an meinen Schwimmer, ich nahm ihn aus der Schürze und schlug den Bothe damit einmal auf die Hand und zweimal auf den Kopf. Unsere Bemühungen, das Pferd zum Stehen zu bringen, waren vergeblich. Wir wurden aus dem Wagen geschleudert. In diesem Augenblick blieb, jedenfalls weil ich die Zügel um meinen Leib geschlungen hatte, das Pferd stehen. Der eine Strang war gerissen, den anderen habe ich zerschnitten, das Pferd ausgespannt und den Wagen in den Graben geschoben. — Präs.: Haben Sie den Wagen umgekippt? — Angekl.: Nein, das ist nicht wahr, Herr Präsident. Ich habe blos den einen Scheerbaum zerbrochen und dem Pferde wieder die Scheerbäume angelegt.

Nachdem noch einige Sachverständige über die Beschaffenheit des Wagens vernommen waren, bekundeten in der Nachmittags-Sitzung die ärztlichen Sachverständigen übereinstimmend, dem Bothe sei mit einem stumpfen Instrumente durch drei heftige, von hinten geführte Schläge der Schädel eingeschlagen worden; Bothe müsse bereits nach dem ersten Schlage besinnungslos gewesen sein, schon der erste Schlag sei geeignet gewesen, den Tod herbeizuführen. Ein Kampf scheine nicht vorausgegangen zu sein, denn der übrige Körper des Bothe habe keine Verletzungen gezeigt. Brünig gab schließlich zu, er habe den Bothe, als dieser das Gewehr suchte, von hinten geschlagen. Frau Bothe stellte auf nochmaliges, eindringliches Befragen in Abrede, von dem Mord vorher etwas gewußt, und ebenso, mit Brünig unlauteren Verkehr unterhalten zu haben. Fräulein Brünig, die Schwester des Angeklagten, stellte mit Entschiedenheit in Abrede, mit Bothe unlautere Beziehungen unterhalten zu haben, auch habe sich Bothe niemals Unschicklichkeiten gegen sie erlaubt. Der Gerichtshof beschloß, Frau Bothe nicht zu vereidigen, da diese der Theilnahme an dem vorliegenden Verbrechen verdächtig sei, dagegen Fräulein Brünig zu vereidigen. Die Beweisaufnahme ist damit beendet. Am Sonnabend finden die Plaidoyers statt.

Locales.

* **Baderegeln.** Folgende Regeln mögen die Badelustigen jetzt beherzigen: 1. Lege den Weg zur Badeanstalt in mäßiger Schnelligkeit zurück. 2. Bei der Ankunft am Wasser beachte Strömung und Bodenverhältnisse. 3. Entkleide dich langsam, gehe dann aber sofort ins Wasser. 4. Springe mit dem Kopf voran ins tiefe Wasser oder tauche wenigstens ganz schnell unter, wenn du das erste nicht kannst oder magst. 5. Bleibe nicht zu lange im Wasser, zumal wenn du nicht sehr kräftig bist. 6. Kleide dich nach dem Bade schnell wieder an. Unterlaß das Baden: 1. Bei heftigen Gemüthsbewegungen. 2. Nach durchwachten Nächten. 3. Bei Unwohlsein. 4. Nach Mahlzeiten, und besonders 5. nach dem Genuß geistiger Getränke.

* **Einlager Schleuse** vom 18. Juni. Stromab: J. Gradowski von Montwy mit 133,5 To., und E. Engelhardt von Montwy mit 110,5 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, G. Goyer von Kruschwitz mit 120 To. Zucker an Cohrs u. Ammé, Neufahrwasser. D. „Julius Born" von Elbing mit Gütern an Ad. v. Riesen, L. Czarzinski von Nieszawa mit 124 To. Weizen an Ernst Chr. Mix, Danzig. Stromauf: D. „Lina" und D. „Tiegenhof" an A. Zedler, Elbing, D. „Graudenz" an Meyhöfer, Königsberg, D. „Brahe" an R. Asch, Thorn; sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

* **Sonderzug Danzig-Carthaus.** Wir machen noch einmal an dieser Stelle auf den Personen-Sonderzug aufmerksam, der morgen von hier nach Carthaus abgelassen wird. Zu denselben werden bekanntlich Fahrkarten zum einfachen Fahrpreise für die Hin- und Rückreise ausgegeben. Die Abfahrt erfolgt von Danzig um 8,10 Uhr Vormittags, die Rückfahrt von Carthaus um 8,30 Uhr Abends.

* **Von der Weichsel.** Die Weichsel ist bei Warschau von Mittwoch bis Freitag fast um 1 Meter gefallen, bei Graudenz ist der Strom gestern auf 2,42 Meter gestiegen.

* **Der evangelische, kirchliche Hilfsverein** für Westpreußen hat als Beihilfe für den Bau eines Saales bei der Herberge zur Heimath in Marienburg 200 Mark und dem Marienburger Waisenhaus 250 Mark gewährt.

* **Der Katholische Arbeiterverein,** der erst vor wenigen Monaten ins Leben gerufen wurde, hat bereits die stattliche Zahl von 800 Mitgliedern erreicht. Das erste Vereinsfest wird er am 4. Juli in Jäschkenthal begehen.

* **Der Director des Militär-Brieftaubenwesens** Herr J. Hoerter ist zur Inspection der hiesigen Militär-Brieftaubenstation hier eingetroffen. H. war bisher Secretär des Verbandes deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine in Hannover und wurde vom Kriegs-Ministerium am 1. Mai zum Director des Militär-Brieftauben-Wesens für Deutschland mit dem Wohnsitz in Cöln ernannt; er ist jetzt auf seiner ersten Inspections-Reise begriffen.

* **Entwässerungsgenossenschaft.** Zur Vorbereitung einer Genossenschaft zum Zwecke der Entwässerung des moorigen Wiesengebiets in den Gemarkungen Gr. Krebs, Ottotschen, Neudörfchen, Brandau und Littschen sind die Vorarbeiten durch den Meliorationsbauinspektor Denecke in Danzig gestattet worden.

* **Die diesjährige Uebungsreise des Großen Generalstabes** wird in der zweiten Hälfte dieses Monats in der Provinz Westpreußen und den angrenzenden Landestheilen abgehalten werden. Es werden etwa 33 Offiziere und obere Militärbeamte, 2 Beamte des großen Generalstabes, 53 Unterofficiere unn Gemeine und 75 Pferde einzuquartiren sein. Da der Verlauf der Reise von den noch anzufertigenden Arbeiten abhängig bleiben muß, können über die Orte, welche die Reise berühren wird, vorher noch keine Angaben gemacht werden; sobald die Wahl der Unterkunft getroffen ist, wird die betreffende Ortsbehörde jedesmal von dem Chef des Generalstabes direct mit Nachricht versehen und ein Officier mit einem Commando zum Quartiermachen vorauf gesandt werden.

* **Zulassung der Reisenden zu den Bahnsteigen.** Das heute ausgegebene Amtsblatt der Königlichen Eisenbahn-Direction Danzig bringt eine Bekanntmachung, die auch für unsere Leser von Interesse sein dürfte. Es heißt darin:

Es sind Klagen zu unserer Kenntniß gelangt, daß den mit gültigen Fahrtausweisen versehenen Reisenden das Betreten des Bahnsteigs nicht gestattet wird, wenn der Zutritt zur Ausübung privater Geschäfte, z. B. zur Benutzung eines in der Sperre befindlichen Postbriefkastens, erfolgen soll. Da eine unnöthig strenge Handhabung der diesbezüglichen Bestimmungen vermieden werden muß, so wird derartigen Anforderungen zu entsprechen sein, falls nicht Betriebsrücksichten dagegen sprechen. Auf Monatskarten findet diese Anordnung selbstverständlich nur dann Anwendung, wenn der Inhaber mit dem nächsten Zuge abzufahren gedenkt. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß eine thunlichst frühzeitige Zulassung der Reisenden zu den Bahnsteigen stets dann zu erfolgen hat, wenn der Zug auf dem Abgangsgleise fertig rangirt steht und auch das Zugpersonal und die Bahnsteigschaffner dienstbereit sind. Die Bahnsteigschaffner sind hiernach mit Weisung zu versehen und ihnen insbesondere aufzugeben, jede Härte in der Durchführung der Bahnsteigsperre thunlichst zu vermeiden.

* **22. Jahresfest des Westpreußischen Provinzial-Vereins für innere Mission.** Schon am Mittwoch waren zu dem Festtage in Graudenz Theilnehmer aus allen Theilen der Provinz Westpreußens eingetroffen. Am Ausgange der Bahnhofsstraße war eine Ehrenpforte mit der Inschrift: „Sei gegrüßt im Namen des Herrn." Nachmittags $2^1/_2$ Uhr traten die Synodalvertreter im Vereinshause unter dem Vorsitze des Pfarrer Ebel zusammen. Ein Asyl für die Krüppel-Kinder ist in Aussicht genommen, die Buchhandlung des Vereins ist im Aufblühen, die Kolportage arbeitet mit Erfolg. Um 5 Uhr war Gottesdienst. Herr Consistorialrath Lic. Groebler-Danzig sprach über Joh. 4.7.11. Die Collecte ergab 75 Mk. Um 6 Uhr war eine große Festversammlung im Schützenhause. Ansprachen wurden gehalten von Herrn Generalsuperintendent D. Doeblin über die Hauseltern, christliche Ehe &c. Es folgten Superintendent Böhmer, Karmann-Schwetz. Das Schlußgebet sprach Pfarrer Ebel. Gestern Morgen fand auf dem Schloßberge eine von Herrn Pfarrer Erdmann gehaltene Andacht statt, später besichtigte man die Haushaltungsschule. Um 10 Uhr wurde die Generalversammlung von Herrn Consistorialpräsident Meyer in der Aula des Gymnasiums eröffnet, worauf Herr Erster Bürgermeister Kynast die Versammelten in dem alten Graudenz begrüßte, worauf Herr Meyer dankte. Dann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst wurde vom Vorsitzenden der Jahresbericht erstattet. Darnach ergab die Hauscollecte im verflossenen Jahre einen Ertrag von 10300 Mk. Ein Drittel davon ist den einzelnen Synoden direct zu Gute gekommen. Von der Hauscollecte im Jahre 1895 sind 6000 Mk. als festes Capital angelegt. Die Evangelische Vereinsbuchhandlung hatte in dem Geschäftsjahre 1896/97 eine Baareinnahme von 14854,68 Mark, der Gesammtumsatz betrug 17163,77 Mark. Mit dem 1. October 1896 ist als Geschäftsführer Herr Buchhändler Gaede aus Königsberg eingetreten. Ein neues Gebiet der inneren Mission in unserer Provinz ist mit der Seemannsmission in Danzig und Neufahrwasser begonnen. Seit dem October des vorigen Jahres ist ein Bruder des Rauhen Hauses, Herr Gleis, als Hafendiacon für Danzig und Neufahrwasser angestellt. Die Seemannsmission ist dem evangelisch-kirchlichen Hilfsverein in Danzig, welcher die Stadtmission betreibt, übertragen. Nach dem Rechnungsbericht betrugen die Einnahmen 17863.56 Mk., die Ausgaben 10872.31 Mk., Bestand 6991.25 Mk. Der Vorstand wurde wiedergewählt, als Versammlungsorte Elbing und Dirschau in Aussicht genommen. Dann hielt Herr Bauer-Niesky einen Vortrag über „Mitarbeit der Gebildeten bei der inneren Mission". Nach der Versammlung fand ein Festmahl in der „Herberge zur Heimath" statt.

* **Pariser Weltausstellung.** Durch den Herrn Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten ist der Landwirthschaftskammer ein Exemplar eines von dem Reichscommissar für die Weltausstellung in Paris 1900 ergangenen Rundschreibens nebst Programm und Anmeldebogen zur Kenntnißnahme und Bekanntgabe zugegangen. Die Gruppe VII umfaßt die Landwirthschaft und zwar in Classe 35 Einrichtungen und Verfahren des Landwirthschaftsbetriebes, in Classe 36 Weinbau, in Classe 37 Einrichtungen und Verfahren der landwirthschaftlichen Industrien, in Classe 38 Landwirthschaftskunde und landwirthschaftliche Statistik, in Classe 39 landwirthschaftliche Erzeugnisse: Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, in Classe 40 landwirthschaftliche Erzeugnisse: Nahrungsmittel thierischen Ursprungs, in Classe 41 landwirthschaftliche Erzeugnisse, welche keine Nahrungsmittel sind und in Classe 42 nützliche Insecten und ihre Erzeugnisse. Schädliche Insecten und Schmarotzer-Pflanzen. Die Gruppe VIII umfaßt Gartenbau und Baumzucht. Die Gruppe IX umfaßt Forstwirthschaft — Jagd — Fischerei — Bodenerzeugnisse, welche ohne Anbau wachsen. Die zur Anmeldung nöthigen Drucksachen sind im Bureau der Landwirthschaftskammer einzusehen.

* **Die Theil'schen Concerte im Schützenhause** bewähren auch an den kühlen Abenden, die uns der Juni noch immer bringt, ihre starke Zugkraft. Allabendlich sind die Colonnaden und ein Theil des Gartens von einem lauschenden und auch plauschenden Publicum gut besetzt, das speciell einigen Nummern des Programms immer sein ganz besonderes Interesse zuwendet. Das war z. B. gestern Abend mit dem Frühlingsliede aus Wagners „Walküre" der Fall, in dem Herr Bernhagen überaus sauber das Cornet à piston blies. Auch Bruch's Einleitung zur „Loreley", das längst populär gewordene Abt'sche Lied „Wie viel hatt' ich ihr noch zu sagen" und Gounod's prickelnde Faust-Fantasie interessirten und fanden recht beifällige Aufnahme.

* **Dampfer „Jenny".** Die Reparaturen an dem Dampfer „Jenny" sind nicht, wie ein hiesiges Blatt mittheilt, auf der Klawitter'schen, sondern auf der Danziger Schiffswerft und Maschinenbauanstalt von Johannsen & Co. erfolgt und bereits beendet, so daß der Dampfer seit 8 Tagen in Ladung liegt und demnächst sein Ausgang zu erwarten ist.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 18. Juni. Wasserstand: 2,20 Meter über Null. Wind: Südwesten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Buriche	Kahn	Weizen	Plock	Danzig
Greul	do.	Leer	Warschau	Thorn
B. Stromauf:				
Sandau Capt.	Kahn D.	Stückgüter do.	Danzig do.	Warschau Thorn
Ziolkowski Capt. Kwiatkowski	Danzig D. Bromberg	do.	do.	do.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 18. Juni.

Angekommen: „Adler," Capt. Röttgers, von Emden mit Kohlen. „Orvar Odd," SD., Capt. Quiding, von Carlskrona mit Steinen. „Luna," SD., Capt. Kunst, von Köln mit Gütern. „Friedrich Wilhelm," Capt. Lockewitz, von Ueckermünde mit Mauersteinen.

Gesegelt: „Favorit," Capt. Osmundsen, nach Newport mit Holz. „Heinrich und Anna," Capt. Borgwardt, nach Memel mit Ballast. „Stella," SD., Capt. Lindberg, nach Lysekil, leer. „Oberon," SD., Capt. Poederbach, nach Amsterdam mit Gütern. „Jenny," SD., Capt. Koester, nach London mit Holz. „Harrington," SD., Capt. Westerlund, nach Ljusne, leer. „Cairndhu," SD., Capt. Fletscher, nach Kotka, leer. „Bernhard," SD., Capt. Arp, nach Hamburg mit Gütern.

Neufahrwasser, den 19. Juni.

Angekommen: „Vialbo," SD., Capt. Solgreen, von St. Olofsholm mit Kalksteinen. „Alice," SD., Capt. Pettersson, von Limhamn mit Kalksteinen. „Maja," SD., Capt. Jakobaus, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 12. Juni bis zum 18. Juni wurden geschlachtet: 72 Bullen, 49 Ochsen, 62 Kühe, 304 Kälber, 326 Schafe, 3 Ziegen, 756 Schweine, 5 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 79 Rinderviertel, 89 Kälber, 78 Schafe, — Ziegen, 3 ganzes Schwein, 286 halbe Schweine.

Handel und Industrie.

* **Bericht über Preise im Kleinhandel** in der städtischen Markthalle für die Woche vom 13. Juni bis 19. Juni 1897. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4.40 Mk., niedrigster Preis 3,40 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.00 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.30 Mk., — Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.00 Mk., — Mk., Hammelkeule und Rücken 1,30 Mk., — Mk, Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.50 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., 1.10 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.10 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.20 Mk., — Mk., Speck, geräuchert 1.40 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1.40 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 1.60 Mk., — Mk., Butter 1 Kilo 2.20 Mk., 1.40 Mk., Margarine 1.20 Mk., 0,74 Mk., Eier pro Stück 4 Pf., — Pf., Rehziemer 12.00 Mk., 8.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 2.00 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.20 Mk., 0.80 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.50 Mk., Ente 3.00 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., 0.80 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., — Mk., Zander — Mk., — Mk., Hechte, todt, — Mk., — Mk., Barsche —, Mk., Schlete, todt, — Mk., — Mk., Bleie — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.50 Mk. Mohrrüben 1 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 1 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück — Mk., — Mk., Savoyerkohl Kopf — Pfg., — Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 26 Pf., 20 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 36 Pfg. — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 30 Pfg., 22 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 22 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 36 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., Hafergrütze 34 Pfg., — Pfg., Reis 70 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

New-York, 17. Juni. Weizen eröffnete infolge günstiger Kabelberichte stetig, schwächte sich dann auf bessere Ernteaussichten etwas ab. Im weiteren Verlaufe trat auf massenhafte Käufe eine Reaction ein; später aber wieder fallend infolge allgemeiner Liquidation. Schluß kaum stetig. — Mais Anfangs niedriger infolge günstigen Wetters, dann trat auf Deckungen der Baissiers eine vorübergehende Erholung ein. Später fand infolge der matten Weizenmärkte ein abermaliger Rückgang statt. Schluß willig.

Chicago, 17. Juni. Weizen setzte infolge günstigen Wetters etwas niedriger ein; später trat auf umfangreiche Käufe und Deckungen eine bessere Stimmung ein. Schluß kaum stetig. — Mais Anfangs matt, erholte sich dann auf Deckungen der Baissiers, mußte aber später infolge allgemeiner Liquidation wieder nachgeben. Schluß willig.

Hamburg, 18. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 37, per December $38^1/_2$. Ruhig.

Stettin, 18. Juni. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 39,30.

Forst i. L., 18. Juni. Trotz der ungünstigen Wollmarktberichte war die zweite diesjährige Wollauction von zahlreichen Käufern besucht. Die Stimmung war lebhaft und wurden Gebote schlank abgegeben. Von den ausgestellten 3429 Centnern deutscher Schweißwollen und Rückenwäschen wurden 2563 Centner, von 352 Ballen Kapwollen 215 Ballen verkauft. Die Preise der deutschen Schweißwollen und der Kapwollen stellten sich auf Parität der letzten hiesigen Auction. Eine gut gezüchtete schlesische Schweißwolle erzielte 60 Mk. Für Rückenwäschen wurden 105 bis 118 Mk., schlesische Electoral-Wolle 190 Mk. bezahlt. Die nächste Auction findet Anfang September statt.

Paris, 18. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juni 23,50, per Juli 23,85, per Juli-August 23,65, per September-December 22,25. Roggen ruhig, per Juni 14,25, per September-December 13,60. Mehl fest, per Juni 45,80, per Juli 46,35, per Juli-August 46,65, per September-December 46,80. Rüböl behauptet, per Juni $56^1/_2$, per Juli $56^1/_2$, per Juli-August $56^3/_4$, per September-December $57^1/_2$. Spiritus behauptet, per Juni $39^1/_4$, per Juli 39, per September-December $35^3/_4$, per Januar-April $35^1/_4$. Wetter: Bewölkt.

Paris, 18. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco $24^3/_4$ a 25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Juni $25^5/_8$, per Juli $25^3/_4$, per October-Januar $27^1/_8$, per Januar-April $27^3/_4$.

Antwerpen, 18. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br. Ruhig.

Schmalz per Juni 47, Margarine ruhig.

New-York, 18. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni $75^1/_2$, per Juli $74^1/_2$, per September $70^1/_2$.

Chicago, 18. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 70, per Juli $68^7/_8$, per September $64^7/_8$.

Siemens u. Halske, Actiengesellschaft.

Berlin, 18. Juni. Die Inhaber und Commanditisten der Firma „Siemens u. Halske" haben ihrem Unternehmen mit dem heutigen Tage die Form einer Actiengesellschaft unter dem Namen „Siemens u. Halske, Actiengesellschaft" gegeben. Das Actiencapital der die Fabriken in Berlin, Wien und Charlottenburg umfassenden Gesellschaft beträgt 35 Millionen Mark und ist von den bisher an der Commanditgesellschaft betheiligten Mitgliedern der Familie Siemens übernommen. Den Aufsichtsrath bilden die bisherigen persönlich haftenden Inhaber, die Herren Carl Siemens, Arnold v. Siemens, Wilhelm v. Siemens zu Berlin, sowie Herr Werner v. Siemens zu Baden-Baden. In den Vorstand sind die bisherigen Direktoren, die Herrn Prof. Dr. Emil Budde, Dr. Richard Fellinger und Regierungsbaumeister Heinrich Schwieger berufen worden. Die Häuser in London und Petersburg, deren Geschäftskapitalien sich gleichfalls in Händen der Familie Siemens befinden, werden durch diese Aenderung beim Stammhause nicht berührt und bleiben zu der neuen Aktiengesellschaft in den bisherigen freundschaftlichen Beziehungen.

Lustige Ecke.

Aus Kalau. A.: „Die Charlotte Wolter ist, nach den Preßkundgebungen bei ihren Tode zu urtheilen, eine recht populäre Persönlichkeit gewesen." B.: „O ja, selbst in den Volksliedern und Gassenhauern wird sie besungen." — A.: „Zum Beispiel?" — B.: „Na, kennen Sie denn nicht das Lied „Und da wolt-er wieder runter und da kount er nicht?" „Nu!"

Das Ende vom Liede. Annonce: Heute Abend findet im Circusrestaurant das letzte Auftreten des dressirten Schweines Pugi in Form von Würsten und Coteletten statt, wozu ergebenst einladet Der Besitzer.

Bedenkliche Abkürzung. Annonce: Claviere aller Sorten und bester Qual. liefert das Magazin von Wimmer und Sohn.

In der Verlegenheit. Vater: (seinen Sohn im Atelier besuchend) „Was hat denn eben der Gerichtsvollzieher bei Dir gethan?" Junger Maler: „O, — der — der — hat mir Modell gesessen!"

Vielsagend. Junger Ehemann (mit seiner nicht mehr sehr blühenden jungen Gattin ein Eisenbahncoupé besteigend): „Schaffner, hier 3 Mark Trinkgeld, damit ich mit meiner Frau nicht allein bleibe!"

Seidenstoffe
in allen existirenden Geweben und Farben von 90 Pf. bis 30 Mark per Meter. Bei Probenbestellungen nähere Angabe des Gewünschten erbeten.
Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete
Michels & Cie. Hoflieferanten Berlin Leipzigerstr. 43.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Zuführung sämmtlicher auf Station Neufahrwasser ankommenden Eil- und Stückgüter, sofern dieselben nicht bahnlagernd gestellt sind, oder die Empfänger sich nicht rechtzeitig vorher die Abholung selbst oder einem anderen Bevollmächtigten ausdrücklich vorbehalten haben, wird innerhalb der Vorstadt Neufahrwasser an die Adressaten verwaltungsseitig bewirkt.

Desgleichen besorgt die Verwaltung im gleichen Umkreise **auf Antrag** die Zuführung auch der Wagenladungsgüter, sowie die Abholung aller mit der Bahn zu versendenden Güter aus der Behausung der Versender.

Zu diesem Zweck ist vom 1. Juli d. Js. ab in Stelle des bisherigen bahnamtlichen Rollfuhrunternehmers **Krupka** der Fuhrwerksbesitzer Herr **R. Hohnfeldt** bestellt und verpflichtet, die Ab- und Anfuhr der Güter zu festgesetzten Gebühren, deren Taxe bei der Güterabfertigungsstelle in Neufahrwasser eingesehen werden kann, auszuführen.

Danzig, den 15. April 1897. (14613

Königl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspection.

Auction mit Mobiliar
Heumarkt 4, im Saale Hotel zum Stern.
Dienstag, den 22. Juni cr., Vorm. von 10 Uhr ab, versteigere die dort untergebrachten Sachen: **1 gr. Regulator, 3 nußbaum. Kleiderschränke, 3 nußbaum. Verticows, 1 eleg. Paneelsopha, 2 Säulen,** 1 Nähmaschine mit Fuß- und Handbetrieb, Speiseausziehtische, **2 Plüsch-Garnituren, Sopha, 2 Fauteuils,** 12 nußb. Stühle, 3 nußb. Trumeauxspiegel nebst Stufe, 2 Pfeilerspiegel, 1 nußb. Waschtisch mit Marmor, 1 Etagère, 2 Sophatische, 2 Bauerntische, 4 große Oelgemälde, 1 Sophatisch mit Verb., 1 Kleiderständer, 2 nußb. Bettgestelle mit Matratzen, Cylinder-Bureau, 2 große Teppiche, **2 Fach Gardinen, Plüschtischdecke, 1 nußb. Paradebettgestell mit Matratze,** zweipers. Bettgestell mit Matratze, **1 Schlafsopha,** 1 Rittersopha in Plüsch, **1 mahag. Schreibsecretär, 2 Nachttische mit Marmorplatten,** 1 mahag. Bücher-Glasschrank, 1 mah. Eckschrank, Geschirr u. s. w., 2 birkene Bettgestelle, 4 Satz Betten, wozu einlade. — Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. — Sämmtliche Sachen sind passend zur Aussteuer. (14701
E. Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Wiesenverpachtung zu Müggenhahl.
Freitag, den 25. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Rentiers Herrn **Peters**
ca. 58 culm. Morgen Wiesen in abgetheilten Tafeln
zur diesjährigen Nutzung an den Meistbietenden verpachten. Der Versammlungsort ist bei Frau Wittwe **Nickel.** Die näheren Bedingungen, sowie den Zahlungstermin werde ich bei der Verpachtung bekannt machen. (14666
F. Klau, Auctionator,
Danzig, Frauengasse 18.

Auction
im „Hotel zum Stern", Heumarkt No. 4.
Montag, den 21. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die daselbst untergebrachten
circa 250 Meter Herren-Anzugstoffe
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janisch, Gerichtsvollzieher,
14659) Breitgasse 133, 1.

Obst-Verpachtung.
Die diesjährige **Ernte** von ungef. **3000 Bäumen** (Kirschen, Birnen, Aepfel, Pflaumen &c.) soll im Ganzen oder getheilt **Mittwoch, den 23. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,** meistbietend verpachtet werden. Anzahlung je nach Größe ℳ 100 bis ℳ 500. Vorherige Besichtig. bei Meldung gestattet. (14520
F. Moebus,
Succase bei Lenzen, Westpr.

Wer an (Fallsucht) **Epilepsie** Krämpfen u. anderer nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.
Heute wurde uns ein Sohn geboren.
Praust, den 17. Juni 1897.
Eugen Rossmann, Bäckermeister, nebst Frau **Johanna, geb. Wiechert.**

Statt besonderer Anzeige.
Am 17. d. M., Abends 9 Uhr, verschied nach langem schweren Leiden mein lieber guter Mann, -
der Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär a. D.
Wilhelm Wagner
im vollendeten 62. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet
St. Albrecht, 19. Juni 1897
Die trauernde Wittwe.
Die Beerdigung findet Montag, den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf dem evangelischen Kirchhofe zu Ohra statt.

Am 17. Juni cr. starb nach langem, schwerem Leiden der Königliche Eisenbahn-Betriebssecretär a. D.
Wilhelm Wagner.
Ich betraure in dem Dahingeschiedenen einen lieben, aufrichtigen Freund und Collegen.
Möge er in Frieden ruhen!
Danzig, den 19. Juni 1897.
J. Beuge,
Eisenbahn-Betriebssecretär.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute früh starb plötzlich unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater der
Ober-Postsecretär
Carl Winter,
im Alter von 66 Jahren.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 18. Juni 1897
Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.
Heute Mittag $12\frac{3}{4}$ Uhr starb nach langem Leiden unser inniggeliebter Vater
Oskar Schenk
im 52. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 18. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Diaconissen-Krankenhause aus nach dem Trinitatis-Kirchhofe statt.

Danksagung.
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Liebe und innigster Theilnahme, die meinem theuren Gatten, unserm geliebten Vater, dem Rentier
August Wallner,
bei seinem Hinscheiden allerseits zu Theil geworden sind, sagen wir an dieser Stelle unsern tiefgefühltesten Dank.
Langfuhr, den 17. Juni 1897.
Die Hinterbliebenen.

Kaufgesuche

Eine gut erh. **Commode** wird billig für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **A 142** an die Exp. d. Bl.

Alte Möbel, Matratzen, Sopha, Betten, Kleider u. Bodenrummel w. gek. Off. unter A57 an die Exp.

Einen gut erhaltenen (14703
Möbel-Transportwagen
kauft sofort **Circus Semsrott.**

Ein gut erhaltener Krankenfahrstuhl wird zu kaufen gesucht. Off. unter **A 162** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Eine Baustelle
in Schidlitz,
an zwei Straßen gelegen, mit ca. 500 □-Meter Flächeninhalt ist für 6000 ℳ baar sofort zu verkaufen. Offerten unter **A 168** an die Expedition d. Bl. (14724

Grundst., Garten, $8\frac{1}{2}$%, 6000 ℳ Anz., Grundst. b. 1000 ℳ Anz. zu verk. Näh. Vorst. Graben 24, 1.

Schwarzbrauner Wallach
6 Jahre alt, 5—6″, vornehmes Exterieur, flotter Gänger, fehlerfrei, sowohl als **Reitpferd,** für schweres Gewicht, als auch als **Fahrpferd,** ein- u. zweispännig zu brauchen, steht zum Verkauf. Offerten unter **A 151** an die Expedition dieses Bl. erbeten.

15paarige Kanarienhähne nebst Kasten, im Ganzen oder geth. besonderer Umstände halb. billig zu v. Günst. Gelegenh. für Züchter. **Sander,** Dienergasse 9, 1 Tr.

Ein Paar große echte Tauben (Kröpfer) sind zu verkaufen Töpfergasse 32, 1 Tr. **Engels.**

1 eis. Bettgestell mit Matr. f. 4 ℳ, 1 Repositorium das. z. v. Schidlitz, Schellingsf., Unterstr. 58 im Lad.

Ein gut erhalt. Fahrrad
billig zu vk. Schmiedegasse 12, 2.

Bruteier, echt (Minorka), sowie von echten Perl- und italienischen Hühnern und Enten billig zu haben **Breitgasse 84, part.**

Die schönsten Geschenke zu **Geburtstagen und Hochzeiten** sind die so sehr beliebten **Mohnblumensträuße.** Diese kauft man sehr **bill. Breitgasse 84, Feuerke.**

1 Marmorplatte m. Konsole, 1 massiv. Tisch (oval), **1 Paar Portièren, 4 Rafirstühle** für jeden Preis zu verkaufen
Langgasse Nr. 48, 1 Tr.

Versch. Zimm.- u. Tischlerwerkz., versch. Leitern u. Tritt, Blumenk. b. zu verk. Baumgartscheg. 45, pt.

1 rothe Plüschgarnitur steht zum Verkauf Vorstädt. Graben 42, Keller.

Fahrrad,
Rover Pneumatic, gut erhalt., leicht gehend, umständeh. billig zu verk. Poggenpfuhl 92, p. h.

Große Partie Bilder
billig zu verk. Jopengasse 25.

Meierei und 1 Repositorium fortzugshalber billig zu verkauf. Off. u. **A 149** an die Exp. d. Bl. erb.

Bürstentaschen, Markttaschen Teppichbürsten, Brodkörbe, Lampions, sowie **Spielsachen** aller Art kauft man sehr billig **Breitgasse Nr. 84, Feuerke.**

Elegie-Zither,
sehr guter Ton, welche **72 Mk.** gekostet hat, ist für **33 Mk.** zu verkaufen Hausthor 2, 4 Treppen.

1 n. Bettgestell mit Matr., 1 nußb Bücherr., 1 Wascht. b. z. vk. Besichtzw. 12-1 Uhr Poggenpfuhl 15.

1 Bankenbettgestell
ist zu verk. Schleuseng. 8, Th. 3.

Wegen Auflösung des Haushalts
billig zu verk. **Schießstange 4a,** 1 mahag. Flügel v. C. Weykopf, 1 mahag. Bettgestell m. Matratze, 1 mahag. Spieltisch, 1 mahagoni Sopha, 1 oval. Spiegel in Goldrahmen, 4 mahag. Stühle, 1 birk. Tisch, 1 do. Kleiderspind. Zu besichtigen Vormittags bis 12 Uhr.

1 gut erhaltener Blumentisch
billig zu verk. Breitgasse 25, 4 Tr.

Gutgehende gebrauchte **Nähmaschine** billig zu verkaufen Jungferngasse 14, im Laden.

Abfallholz und Spähne zu haben Lawendelgasse 4.

Anzüge für 10 bis 12jährigen Knaben sind billig zu verkaufen Goldschmiedegasse 17, 2 Trepp.

Hell., neu. Damenjaq., neu. Dam.-Hut u. 1 P. verp. hlb. Damenschuhe billig zu verk. Breitgasse 21, 3.

Div. Miethgesuche

Pferdestall
für 2 Pferde und Wagenremise nebst Futtergelaß wird zu miethen gesucht. Offerten unter **A 113** an die Exp. d. Bl. [14690

Zimmer-Gesuche

J. M. s. möbl. Zim. z. 1. Juli, ungefähr f. 10 ℳ Off. u. A 121 an d. Exp.

Nähm oder in d. unmittelbar. Nähe, Zapfeng., Burgstraße, Rittergasse, wird von ein. Herrn zum 1. Oct. e. Wohn. von 2 Zimm. od. Zimm. u. Cab., ev. auch ohne Küche ges. Off. u. A 124 Exp.

---

1 anst. Mdch., Tags über nicht zu Hause, sucht v. 1. Juli leer. Zimm. od. Cab. in anst. Hause. Off. u. **A 159.**

Suche von gleich eine gute Schlafstelle in der Nähe der Breitgasse, Holzmarkt, Kohleng., 2-4 Tr., nicht stock. Off. unt. **A 119** an die Exp.

Von sofort möblirtes Zimmer und Cab. mit Pension gesucht. Offert. unter **A 153** an die Exp.

Eine alleinstehende alte Dame, die Tags über nicht zu Hause ist, sucht im Mittelpunkt der Stadt Stübchen od. Cab. Off. u. **A 144.**

Wohnungs-Gesuche

Auf d. Altstadt wird e. Wohnung v. 2 Zimm. od. 2 Zimm. u. Cab. mit Zub. zum 1. October gesucht. Off. u. **Z 422** an die Exp. (14569

Von einem ruhigen Einwohner wird zum 1. October eine part. oder 1. Etage gelegene Wohnung von 3 Zimmern, nebst Zubehör in der Heiligen Geistgasse oder deren Nähe gesucht. Gefällige Offerten mit Miethspreis unter **Z 383** an die Exp. dies. Bl. (14556

Wohnung von 3 Zimmern
Küche und Zubehör, 1. Etage, wird zum 1. October in lebhafter Straße Danzigs für ein älteres Ehepaar zu miethen gesucht. Off. unter **014576** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (14576

1 alleinst. ält. Dame w. in Oliva v. 1. Oct. kl. W., St., C. n. Zub., Kölln.- o. Pelonkerst. Off. u. **A6** postl. Oliva

Zum 1. Octbr. gesucht Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh. von kinderlosem Ehepaar, prompte Zahler. Off. u. **A 86** an die Exped. d. Bl.

Beamter s. z. 1. Oct. Wohn., 3 St., h. K., pt. od. 1 Tr., Mittelp. d. Stadt, Preis b. 500 ℳ Off. u. **A 87** an die E.

2 Zimmer u. Zub. w. v. kinderl. Herrsch. per 1. Juli ges., evt. Langf. Off. mit Prs. u. **A 84** an die Exp.

Per 1. Oct. w. Wohn., 2 Z., Zub., a. d. Rechtst., 1-2 Tr., v. kl. Famil. ges. Preis bis 26 ℳ Off. u. **A 114** an d. E.

1 Wohnung v. 4 heizb. Zimmern w. in Zoppot zum 1. Oct. gesucht. Offerten unter **A 118** an die Exp.

2 Stuben nebst Zubehör
von einem Beamten zum Preise von 20—25 ℳ in Danzig z. 1. Juli zu mieth. ges. Off. erb. an **W. Kuntz,** Elbing, Holländer Chaussee 17.

Freundliche, gesund. Wohnung
von 4 Zimmern und Zubehör wird per 1. Oct. d. J. ges. Off. mit Preisang. unt. **A 128** an d. E. d. Bl.

Stube u. Cabinet od. Stube nebst Zubehör zu mieth. ges. Off. mit Pr. u. **A 129** an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute suchen z. 1. Octbr. kl., freundl. Wohn. nebst Zubehör i. anständ. H., N. d. Art.-Werkst. Offert. unt. **A 135** d. Blatt. erb.

Eine Wohnung
von 3-4 Zimmern, Burschenstube und möglichst Pferdestall, wird in der Sandgrube, Schwarzes Meer, Petershagen sofort oder 1. Juli zu miethen gesucht. Offert. mit gen. Preisang. u. eins. Grundriß d. Wohn. **Walters Hotel** erbeten. (14688

Kassub. Markt, Pfefferstadt oder Paradiesgasse eine Part.-Wohn. od. ein kl. Lad. w. z. mieth. gesucht. Offert. unt. **A 92** Exp. d. Blatt.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. October eine Wohnung, Nähe Fischmarkt, Preis von 13-15 ℳ. Offert. unt. **A 85** Exp. d. Bl. erb.

Suche per 1. October, eventl. früher od. später eine Wohnung zum Preise von 300—500 ℳ, mögl. Langgarten oder d. Nähe. Off. unter **A 101** an die Exp. d. Bl.

Anständ. kinderl. Leute such. zum 1. October Wohnung für 18 ℳ. Off. unt. **A 103** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung,
hochparterre, bestehend aus **2 Zimmern, Veranda, Küche und den nöthigen Nebenräumlichkeiten** wird von zwei alten Damen in **Oliva** oder **Langfuhr** zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethspreises unter **A 155** an die Exped. d. Blattes.

Alleinst. Dame sucht zum Octbr. in **Zoppot** oder Langf. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. Off. u. **M. G.** postlagernd Zoppot.

Eine Wohnung von Stube, Küche und Zubeh. zum 1. Juli zu mieth. ges. Offerten unter **A 140** an die Exp.

Zum 1. Juli gesucht **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör, möglichst mit Gartenbenutzung. Offerten unter **014707** Exped. dieses Blattes erbeten. (14707

Wohnung
im Preise bis 27 ℳ pro Monat per 1. Juli gesucht. Offerten unter **A 150** an die Exp. d. Bl.

1 Wohn., St., Cab., Kch. u. Zub. w. z. 1. Juli zu miethen gesucht. Offert. unt. **A 148** Exp. d. Blatt.

Gut situirt. Beamter, **kinderlos,** sucht zum 1. October schöne, **frdl. Wohnung,** nicht über 2. Etage, von 3-4 Stuben u. gutem Nebengelaß. Off. mit genauen Angaben (Preis 2c.) unt. **A 157** an die Exp.

Eine Parterre-Wohnung von Stube, Cab. u. Küche w. v. älter. kinderl. Leut. im Abeggst. Langf., H. Allee, Legan oder d. Nähe ges. Off. unt. **A 156** an die Exp. d. Bl.

Ruh. Leute such. eine Wohn. von 2 Zim. (1 Zim. z. Wiederverm.) Off. u. **A 146** an die Exp. d. Bl.

3 Herren suchen zum 1. Juli in **Zoppot** möbl. Wohnung. Off. unter **A 145** an die Exp. dies. Bl.

Wohnungen.

Per **1. Oct. am Thornschen Wege** zu vermiethen: **Hochherrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern** mit Bade- und Mädchenstube, Hinterbalcon 2c. Näheres zu erfragen **Abegg-Gasse 1** im Comtoir. (14323

Die 1. Et. 4. Damm 6 v. 5 Zimmern u. Zub. ist per 1. Oct. zu vm. Bes. von 11-2 Uhr. Näh. part. (14538

Parterre-Wohnung,
4 Zimmer und Zubehör, zum 1. Oct. zu vermieth. Ketterhagergasse 11/12. Besichtigung 11-12 u. 3-5. Näh. b. **L. Kuhl,** ebendaselbst.

Eine herrschaftl., freundliche **Parterrewohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, vor dem Hohen Thore gelegen, ist von sogleich auch 1. Juli od. 1. Oct. zu verm. Näheres in den Vormittagsst. **Heumarkt Nr. 9.** (14389

H. Wohn. von 3 Z., Hinterb., Entr., h. K., Spk., Mdchk. Kll. u. Bd. v. gl. o. 1. Juli z. vrm. N. Fleischerg. 36, 1, l.

Freundl. Wohnung, 3 Zimm., mit sämmtl. Zub. preisw. zu vm. Näh. Garteng. 5, bei **Polley.** [14230

Zum 1. October ist die herrschaftliche
Wohnung
in der 2. Etage Heilige Geistgasse 115, besteh. aus 5 Zimmern, Entree, Küche, Mädchenst., Badezimmer 2c., an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres im Comtoir daselbst. (14502

Herrschaftliche Wohnung
von 5 Zimmern und Zubehör, eventl. auch Stall für 2 Pferde und Wagenremise per 1. Oct. cr. zu vermieth. Näh. Schwarzes Meer 9 bei **Brischke,** Nachmittags 3—4 Uhr. (14622

Hirschgasse 15, 3, im herrsch. Hause, 4 Zimmer, Küche, Waschk. u. Zubeh. zu Oct. für 450 ℳ zu vm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (14618

Straußgasse 4-5 sind Wohn. von 4-5 Zimm. u. reichl. Nebengel. zu verm. Zu erfr. Hirschg. 6. **Stier.**

Langfuhr, Hauptstraße 1a
ist sogleich eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör und Garten für 1000 ℳ zu vermiethen. Anzufragen parterre. (14382

Möbl. Officierswohnung, seit viel. Jahr. von Officieren bew., Stube, Cab., Burscheng., Wasserleitung u. Clos. auf selb. Entr., v. sof. od. 1. Juli Breitgasse 1, 1 Tr., Ecke Holzmarkt, zu verm. (14634

Brodbänkengasse 11 ist die neu decor. 3. Etage, 4 Zimm., Entree, helle Küche, Keller u. Boden z. 1. Juli für 624 ℳ jährl. zu vermiethen. Näh. dortselbst 4. Etage.

Vorst. Graben 66 sind zwei herrsch. Wohn. zum 1. October d. Jahres zu vermiethen. (14682

Langfuhr, Bahnhofstraße 23 ist eine Wohnung, 1 Treppe hoch gelegen, bestehend a. 4 Stub. nebst Veranda, Küche u. Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näheres Nr. 22.

Eine kleine freundl. Wohn., best. aus 1 Zimmer, Cabinet u. Küche ist an kinderlose Leute zu vermiethen Holzschneidegasse 2.

Vorst. Graben 53, 3 Tr. Hinterh. 1. Juli helle frdl. Wohn, Stube, Cab., helle Küche, Bod. zu verm.

Bischofsgasse 25 ist ein freundliche Wohnung für 13.50 ℳ per 1. Juli zu vermiethen.

Langgarten 53 ist eine freundl. Hofwohnung, best. aus 2 Stub., Cab. u. a. Zub. f. 18 ℳ monatl. v. 1. Oct. an ordentl. Leute zu verm.

Für ein Paar alte Leute oder einzelne Person ist zum 1. Juli 1 kleine Wohnung mit Zub. für 8 ℳ zu verm. Rammbau 8, part.

Die neudecorirte Saal-Etage ist Frauengasse 38 von gleich zu vermiethen. Näheres 1 Treppe.

Versetzungshalber ist eine Wohnung von 2 Stuben, Entree, hell. Küche vom 1. Juli zu verm. Niederstadt, Hühnerberg 10b, pt.

Zoppot, Wilhelmsstr., ist e. eleg. mbl. Wohn., 3 gr. Z., B. K., Z., f. 300 ℳ zu v. Off. pstl. **Z 107** Zopp.

Oliva Rosenq. 17, ist v. 1. Octbr. cr. ab eine **Wohnung** für 180 ℳ pro anno zu vermiethen. (14718

Eine kleine, sehr gesunde
Wohnung
ist per 1. Juli abzugeben. Off. unt. **014704** Exp. d. Blatt. (14704

Eine Balconwohnung, 2 Stuben und Küche, von sogleich zu vermiethen bei **A. Fierke,** Brösen.

Zoppot,
Seestraße 1, Ecke Danziger-Straße, ist die von Herrn Schulrath Witt seit 11 Jahren bewohnte 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balcon u. reichlichem Zubeh. (Canalis. u. Wasserl. im Hause) per 1. Oct. cr. zu verm. Außerd. sind das. im neuerbaut. Hause 1 gr. u. 3 kl. Wohnungen, sowie ein groß. Keller zu haben. Meldungen Seestraße 1, im Laden, oder auch Danzig, Fischmarkt Nr. 35.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

[06019

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

ℳ 1000,— 5 Z., Badest., Zub., Brodbänkengasse 16, 3. Näh. pt.
„ 1350,— 6 Zim., 2 Entree, ev. Stall, Zub., Vorst. Graben 54, 1.
„ 800,— 4 Zimm., M.-St., Zub., Eintr. i. d. G. Langgarten 43.
„ 600,— 3 Z., gr. Balc., Gart., a. kdl. Bew. Langgart. 38, i. Grt.
„ 1900,— 8 Zimm., Zubeh., Weidengasse 4b.
„ 1350,— 5 Zimm., Zubeh., Weidengasse 4a.
„ 600 u. 750, 4 od. 5 Zimm., Zub., Weideng. 4a.
„ 950,— 4 Zimmer, Zub., Weidengasse 4a.
„ 500,— 2 Zimmer, 2 Cabinette, Gr. Allee.
(Näheres Große Allee bei **Ferd. Rzekonski.**)
„ 1300,— 6 Z., Badst., Ver., Balc., Gt., ev. gl., Johannisth. 5c.
„ 1000,— 1 kl. Speich. m. trock. luft. Böd., sof. N. Hundeg. 109, pt.
„ 1000,— 4—5 Zimmer, Zubehör, Brodbänkengasse 41, 2.
„ 1200,— 5 Zimmer, helle Küche, Zub.
„ 750,— 4 „ „ „
(Vorst. Graben 7, 1. Et., bei **Mierau.**)
„ 950,— Saal u. 3 Zimmer, Badez., Mädchenzim., sof. a. später
„ 750,— Saal u. 3 Zimmer, per 1. Juli
(Breitgasse 17, 1. u. 2. Etage. **v. Sprockhoff.**)
„ 350,— 4 Z., Zub., Gart., Laube, Langfuhr, Neuschottl. 9, pt.
„ 1800,— 1 Laden Langgasse, 1. Et., 17, n. Whn. N. Hundeg. 109
„ 750,— Saal, 3 Z., Mdchk., Speisek. 2c., Poggenpf. 76, 1. N. pt.
„ 1300,— 7 Z., Badst., Mdchz., Cab., Zub., Grt., Poggenpf. 22/23
„ 1000,— 2 W. je 5 Z., E., Zb., Gt. Holzschndg. N. Poggpf. 24/25, 3
„ 1500,— 6 Z., Badest., Mädenz., Speisek., Zub., 1. Damm 7, 1.
„ 1600, 1250, 600 bzw. 7, 5, 4 Z., Bd.- u. Mdst., Zb., Gt., Langgrt. 29.
„ 600,— 3 Zimm., Mädchk., Speisek., Zub., Garteng. 5, 1, lks.
„ 1550,— 7 Z., Bd.- u. Mdchz., bish. v. Arzt bew., Poggpf. 22/23, 1
„ 600,— Saalet., 2 Z., gr. Ent., Zb., Langgasse. N. Hundeg. 37, p.
„ 750,— Saal, 3 Z., Mäd.- u. Speisk. 2c. Poggenpf. 76, 1. N. 3. Et.
„ 1050,— 5 Zimm., Mädchenz., Zub., Poggenpfuhl 17/18, 2.
„ 450,— 3 Zimm., Alcov., Entr., Zub., Brandgasse 9, hochpt.
„ 700,— 3 Z., Balc., Mädchst., Zub., p. Oct., Schießstange 4B, 1.
„ 560,— 4 Zimmer, Zub., Langgarter Hintergasse 4, 1.
„ 1500,— 6 Z., Badest., Waschk., Zub., Steindamm 9, hochpt. Besicht. v. 11-2 Uhr. Näh. das. bei Herrn **Bahrendt.**
„ 1300,— 8 Zimmer, Zub., Langfuhr, Johannisberg 10, p.
„ 500,— 3 Zimm., Entr., Waschk., Zub., Kalkg. 8, 3. N. prt.
„ 250, 300, 350, Wohnungen v. 2 Zimmern, Cab., Zubehör, per Oct., Mottlauergasse 9. Näh. daselbst part.
„ 1100,— 6 Zimm., Badez., Gartenlaube, Langgart. 101, 1.
„ 1500,— 5 Z., Mädchst., Zub., gleich a. spät. Neugart. 22b, 2.
„ 1300,— 6 Zimm., gr. Entr., Badez., Zub., Hundegasse 96, 1.
„ 650,— 4 Zimm., Cab., reichl. Zub., Gr. Berggasse 18, 1.
„ 624,— 4 Zimm., Entr., Zub., 1. Juli, Brodbänkengasse 11.
„ 830,— 4 Zimm., Mädchst., Gart., Zub., Poggenpf. 24/25, 1.
„ 500,— 3 Zimm., Mädchenst., Zub., Mottlauergasse 9, 2.
„ 1000,— 6 Zimm., Waschk., reichl. Zub., Schäferei 3, 1.
„ 1100,— 5 Z., Mdchz., Badeeinr., v. Z., G., Langgarten 51, 2.
„ 950,— 6 Z., Zub., Garteneintr., Poggenpfuhl 43/45, 3.
„ 650,— 3 Z., Mdchz., Entree, Zub., Langgarten 6/7, 1. Et.
„ 360,—, 372,— 2 Whn. v. 2 Z., g. E., Bischg. N. Gr. Bergg. 16, 3
„ 1200,— 1 Laden u. Wohn., Zb., Gr. Bergg.
„ 550,— 3 Zimm., Mdchst., „ „
„ 360,— 2 Zimmer, Zubehör, Kl. Bergg.
(Näheres Kl. Bergg. 8, 1. Etage.)
„ 480,— 2 Z., Cab., M., Sp., Z., Thornscheg. 1, a. d. Aschbrücke.
1 geräumiges Zimmer, zum Comtoir 2c., Fleischergasse 72.
1 Stall f. 4 Pf., Wagenr., Wohn. v. 1 Z., Cab. Langf. Hauptstr. 95a.
6 Zimm., Burschgel., Mädchst., Zub., Fleischerg. 72. Näh. part.
1 großer Laden mit Nebenräumen Brodbänkengasse 41.
Villa Langfuhr, Kastanienweg 8, eleg. Wohn. v. 6 Z., Bad, gr. Garten, evtl. Stall, sof. auch sp. Näh. das. od. Brunshöferw. 44.
3 Zimmer, Zubehör, gleich auch später
1 Laden, eventl. Comtoir mit Cabinet nebst Lagerraum oder Werkstätte
(Sandgrube 28, Ecke Heumarkt, bei **Lindenberg.**)
1 Laden mit a. ohne Wohn., z. jed. Gesch. pass., bill. Holzgasse 7.
1 Lagerkeller, Langgasse 17. Näh. Hundegasse 109, Comt.
1 Comtoir von 2 Räumen, part., u. eine Wohnung, 1. Etage, von 4 bezw. 6 Z., p. Oct. Praueng. 15. N. Hl. Gstg. 106, 3.
Wohn. v. 4—5 Z., Mädchz., Waschk., Zub., Straußgasse 5, 1. b. 3. Et.
Ladenlocal Milchkanneng. 13, a. geth., p. Oct. N. Langenm. 35, p.
4 heizb. Zimm., Mädchenz., Zub., Goldschmiedeg. 34. König.
Fleischerladen mit Wohn., a. zu j. and. G. p., Stadtgeb. 66/67.
Herrsch. Wohn. v. 3 Zimm., Cab., Zub., Steindamm 12/13, 1.

Paradiesgasse 5 sind 3 Stuben, großes Entree, helle Küche, Boden, Keller, Waschküche und Trockenboden für 480 ℳ zu vermiethen. Näheres im Laden.

Zimmer.

Langgart. 9, 4, ist e. möbl. Vorderz. an 1-2 Hrn. mit a. ohne Pension z. v.

Langgasse 17 gut möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. Zu erfragen 3 Treppen. (14585

Hundegasse 23, 1 Tr. ist ein gut möbl. Vorderzimmer von gleich oder vom 1. Juli zu verm.

1 gut möbl. Zimmer mit guter Pens. an 1-2 Herren sofort oder 1. Juli zu vm. Breitg. 111. (14628

Holzm. 6, 3, m. Z. m. Pns. z. v. (14629

Hl. Geistg. 45, 1, f. möbl. Zimm. z. v.

1 kleines mbl. Zimmer mit guter Pension an 1 Herrn sofort oder 1. Juli zu vm. Breitg. 111. (14627

Langgasse 54, 3, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer von sof. oder später zu verm. (14418

Möbl. Zimmer u. Cab. an 1-2 Hrn. zu verm. Vorst. Graben 7, pt.

1 gut mbl., sep. gel. Zimm. u. Cab. zu verm. Hirschgasse 10, 1, lks.

Ein gut mbl., separat. Hinterzimmer ist von sof. z. vermiethen Altes Roß Nr. 8, 2 Treppen.

Frauengasse 36, 1 Tr., ist e. eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Pfefferstadt 28, 1 Tr., mbl. Woh., best. a. Z., Cab. u. Burschengel. z. 1. Juli z. vermieth.

Weidengasse 27, 1 Treppe ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 65, 2 Tr., ist ein frdl. möblirtes Vorder-Zimmer billig zu vermiethen.

1 möbl. Part.-Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen Johannisgasse 23 part.

Töpfergasse 29, parterre, fein möbl. Zimmer, nahe am Bahnhofe, an 1 Herrn zu vermiethen.

Möblirte Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen Breitgasse 121, 2 Trepp. (14680

Holzgasse 2 ist e. möbl. Zimm. m. sep. Eing. zu verm. Näher. 2 Tr.

Ein möblirtes Zimmer zur zeitweisen Benutzung ist zu vermiethen Töpfergasse 27, part.

Poggenpfuhl 51, 2 Tr. ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein großes freundliches, gut möbl. Zimmer ist Brodbänkengasse 35, 2. Et. zu vermiethen.

Gut mbl. Wohn. u. Schlafst. m. a. o. Burscheng. z. v. Altst. Graben 18, 2.

Mattenbuden 5 ist e. freundl. gut möb. Vorderz., sep. Eg., an 1 auch 2 Herrn zum 1. Juli zu vermieth.

Gut möbl. gr. Vorderzimmer an 1 od. 2 Hrn. zu vm. Altst. Grab. 89, 2, Ecke Malerg., gegenüb. d. Markth.

Töpferg. 32, 1. Et., möbl. Zimm. u. Cab., sep. Eing. an 1 o. 2 H. s. b. z. v.

Zoppot! Fein möbl. Zimmer mit Veranda mit od. ohne Pens. zu vm. Südstr. 54, 1 Tr. **Schultz.**

Frdl. möbl. Balconz. m. s. Eing. ist sogl. o. sp. z. vm. Karpfenseig. 8, 1.

Johannisg. 57, 2, f. mbl. Vordz. an e. Dame m. Pens. v. gl. o. 1. J. z. vm.

Frauengasse 34, 1 Treppe, ist ein möblirtes Vorderzimmer an 1—2 Herren zu vermiethen.

Poggenpfuhl 67, 1, sep., fein möbl. Zimm., Cab., a. Burschengel., z. v.

Kl. freundl. möbl. Vorderzimm. zum 1. Juli zu verm. Poggenpfuhl 92, 3, Ecke Vorst. Graben.

Ein gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm. Scheibenrittergasse 8, 2, Ecke Breitgasse.

Langfuhr. 1 Zimm., zweif., u. hell. Cab., gr. Boden, ruh. u. schön gel., an 1—2 ruhige Damen vom October, auch früher, zu vermiethen. Näh. **Johannisthal 6, 1.** (14685

Korkenmachergasse 6 ist eine Stube u. Cabinet vom 1. Juli zu vermiethen. Zu erfr. das. 3 Tr.

Poggenpfuhl 71, 2 Treppen ist ein sehr sauber möblirtes Zimmer von sofort zu haben.

Heil. Geistg. 9, 3 Tr. ist ein möbl. Vorderzimmer an 1-2 Hrn. zu v.

Zim. sep., a. Wunsch Pian. 1. Juli zu verm. Junkerg. 8, 1 Tr. rchts.

Breitgasse 21, 2 Tr., ist ein freundl. möbl. Vorderzimm., auf Wunsch mit gut. Clav., zu verm.

Vorstädtischer Graben 10D, möbl. Part.-Vorderz. mit auch ohne Pension **billig** zu verm.

Hundegasse 4, 1. Etg., fein möbl. Zimmer nebst Schlafcab. u. sep. Eingang zum 1. Juli zu verm.

Heilige Geistgasse 122 sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näheres parterre.

In Oliva ist e. frdl. Zim. n. Cab. a. Sommeraufenth. z. verm. (d. a. Walde) Rosengasse 20, 1 Treppen.

Oliva, Köllnerstraße 19
ist ein möblirtes Zimmer zu vm.

Fein möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., vom 1. Juli zu v. Fleischergasse 9, pt. Näh. Hinterh. part., l.

Oliva, Roseng. 17, mbl. Sommerwohnung, desgl. mbl. Zimm. (mit oder ohne Pens.) zu vrm. (14717

Oliva, Zoppoter Chaussee 3, möblirte Sommerwohnungen mit Küche zu verm.

Zum 1. Juli ein möbl. Vorderzimmer, mit auch ohne Pension, zu verm. Altst. Graben 67, 1, rechts.

An einen anständigen Herrn ein möblirtes Zimmer zu verm. Altstädt. Graben 84, 3 Treppen.

Ein gr. Zimmer ist an 2 junge Leute zu vrm. Schüsseldamm 16, 2 Tr., Eing. Baumgartschegasse.

2 fein möbl. Zimmer, a. Wunsch Burschengelaß, von sofort od. sp. zu verm. **Kohlenmarkt 10.**

Altstädt. Graben 89, 1, ist ein gut möbl. Zimm. zum 1. Juli zu vm.

M. Zimm., g. P., f. 35 u. 40 ℳ v. gl. z. vermiethen Frauengasse 4, 2 Tr.

2 anst. j. Leut. f. gut. Log. v. gl. od. z. 1. Juli. Kassub. Markt 2, 3 Tr.

Logis f. 2 j. L. z. hab. Hakelw. 5, pt., l.

Junge Leute find. gutes Logis
Altstädt. Graben 65, 2 Treppen.

Ein jung. anständ. Mann find. in der Nähe der Werft ein anständ. Logis Hohe Seigen 24, pt.

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis mit auch ohne Pension Todteng. 1c, 2. Th., part.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung von gleich Faulgraben Nr. 17, parterre.

Ein Schuhmacher findet gutes **Logis** Mauergang Nr. 1, 3 Treppen.

1-2 j. Leute f. Logis im Cab., mon. 3 ℳ, Burggrafenstraße 10, 1, v.

1 jung. Mann findet Logis mit Beköstig. Niederstadt, Reitergasse 3, 1, r.

Zwei junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Jakobsneugasse 6b, 3 Treppen.

Anst. jg. Mann findet gut. Logis Spendhausneug. Nr. 6, 1 Tr. l.

Jg. Leute finden gut. Logis in sep. Zimmer Tischlergasse 15, unten.

Zwei junge Leute finden **gutes Logis.** Große Oelmühlengasse 17, Thüre 4.

Junger Mann findet anständ. Logis im Cabinet mit Beköstigung Groß Rammbau 18, 2 Trepp.

1 ord. j. Mann f. gut. Logis mit auch ohne Bek. Näh. Altst. Grab. 71, 3.

Jg. Mann findet gutes sauberes Logis mit auch ohne Beköstigung Kl. Gasse 8, 2, Eing. Gr. Bäckerg.

Zwei anständige junge Leute finden gutes Logis Schneidemühle 1a, rechts, bei **Piotrowski.**

Logis zu haben Erichsgang 2, 1 Treppe, an der Weidengasse.

Anständ. junge Leute finden anständ. **Logis mit Beköstigung** Weißmönch.-Hintergasse Nr. 14.

Logis für anständigen jungen Mann zu haben (m. Bek.) Ketterhagergasse 14, Hof, part.

Anständiger junger Mann findet gutes Logis Spendhausneugasse 4, 3 Treppen, links.

Ein junger Mann findet Logis Karpfenseigen 9, 1 Tr.

Zwei junge Leute finden Logis Schmiedegasse 4, 3 Treppen.

1—2 junge Leute finden v. gleich Logis mit Beköstigung im Cabinet Spendhausneugasse 6, 2 Tr. lks.

Logis im eig. Zimm. m. g. Ess. ist p. W. f. 9 ℳ v. sof. zu hab. Lastadie 10, 2.

1-2 junge Leute find. Logis mit a. ohne Beköstigung Hohe Seigen 23, 1.

Anst. jg. Mann find. gutes Logis mit Beköst. Heil. Geistgasse 41, 2.

Ein junger Mann findet gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Jungferngasse 9, 3 Trepp.

Junge Leute find. gutes Logis Hint. Lazareth 16, Hof, **Neumann.**

Logis zu hab. Altst. Graben 53, 2 v.

Pension

Lehrerin sucht zum 1. Octbr.
Pension mit eigenem Zimmer.
Offert. mit Preisangabe unter **A 139** an die Exp. dieses Blatt.

Suche per 1. Juli eine vorzügliche **Pension** im Centrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **A 160** an die Expedition dieses Blattes.

Div. Vermiethungen

Zoppot,
Pommersche Straße 5, im lebh. Geschäftsviertel an d. Chaussee,
Laden
mit Wohnung zu vermiethen. Preis jährlich ℳ 600. (10762

In meinem Neubau
Holz- u. Kohlenmarkt-Ecke
ist per 1. October die erste Etage als
Geschäftslocal
zu vermiethen. [12909
Max Schönfeld,
Langgasse 28.

Laden, lebh. Lage, z. jed. Gesch. passend, sof. zu verm. **Melzergasse 6.** Näh. 1. Et. (14137

Restaurations-Local
Danzig, Holzmarkt
gelegen, zu verm. Reflectanten erfahren Näheres unter **A 98** durch die Expedition dieser Ztg.

☞ Die Bude am Pfarrhofe ist zu vermiethen. Näheres Petersiliengasse 6.

Photographisch. Atelier
ist sofort auch später zu vermieth. Off. unt. **A 91** an die Exp. (14694

Laden
sofort zu verm. Ketterhagerg. 6.

Langfuhr, Hauptstr. 19 (best. Lage) ist ein Laden v. 1. Sept. zu verm.

Hundegasse 92 sind die Part.-Räumlichkeiten zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr. im Bureau.

Offene Stellen.
Männlich.

ca. 14000 Mitgl. — 300 Zweigver.
Zentral-Stellenvermittelung für alle Berufsarten
Die Vermittelung erfolgt **kostenfrei.** Aufträge von Chefs sow. Anmeldung. von Bewerbern sind zu richt. an:
Deutscher Privatbeamten-Verein Magdeburg.
[14671]
Versorg.-kass. — Staats-Aufs.

Holz-Rouleaux und Jalousien,
Roll-Läden, Roll-Schutzwände liefern in tadellosester, solidester Ausführung (11880
Wache & Heinrich, Friedland
Bez. Breslau.
Illustr. Preisliste gratis u. franco.
Agenten u. Platzvertreter
welche auch Privatpersonen besuchen, bei **hoher Provision** überall **gesucht.**

Holzrouleaux, Jalousien, Rollläden u. Rollschutzwände
empfiehlt billigst in Ia. Qualität die berühmte alleinige Holz-Rouleauxfabrik mit Dampf- und Wasserkraft von
Fritz Hanke
Hof-Göhlenau, Post Friedland, Bezirk Breslau. Preisliste etc. gratis und franco.
Agenten etc. f. Privatkunden bei coulantesten Bedingungen höchster Provision stets überall gesucht. Reiselegitimationskarte besorge v. grat.

Für West- und Ostpreußen **gut eingeführter** (14468
Vertreter
von Fabrikationsgeschäft von Confections- und Damenkleiderstoffen, Gerner und Glauchauer Artikel, gesucht.
Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zeulenroda** (Reuß) erbet.

Tüchtige Droschkenkutscher sucht **L. Kuhl,** Ketterhagerg. 11/12.

Ein verheiratheter, brauchbarer, **nüchterner Kutscher** der auch andere Arbeiten verrichten muß, kann von sofort gegen Lohn und Deputat eintreten **Brommund,** Wonneberg.

Schäfte-Stepper- und Stepperinnen stellt ein Hundegasse 89, parterre.

Wagenschmiede
(tüchtige Feuerarbeiter),
Stellmacher
(tüchtige Kastenarbeiter) und ein
verheiratheter Hausknecht
werden verlangt. (14514
C. F. Roell'sche Wagenfabrik
R. G. Kolley & Co.,
Danzig, Fleischergasse 7.

Gesucht Ziegelmeister, welcher f. eigene Rechnung einen eingestellten Betrieb eröffnen u. Ringofen bauen will. Off. unter **Z 261** an die Exp. d. Bl. (14508

Zweiten Schmiedegesellen (Zuschläger u. Hufschmied) sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12.

Hotelhausdiener, Hausd., Kutsch. bei h. Lohn ges. 1. Damm 11. (14652

Ein jugendlicher Arbeiter (beim Maler gewesen, vorgez.) kann sich melden Schütz, Maler, Goldschmiedegasse Nr. 6.

Schuhmacher können sich meld. bei hoh. Lohn, Beschäft. Winter u. Sommer. Altst. Graben 100.

Ein Lohn- und Deputat-Schmied wird zu Martini dies. Jahr. in Baukau bei Danzig gesucht.

Gesucht ein Hauslehrer.
Meldungen:
Kl. Hammer, Act.-Brauerei, Circus-Variété.
C. Skorzewski.

Ein j. Gärtnergehilfe w. gesucht. **Wersuhn,** 2. Neugarten 564/65.

Ein ordentlicher Anstreicher aufs Land kann sich melden Ketterhagergasse 16, 4 Treppen.

1 kräft. Arbeiter, welcher im **Biergeschäft** thätig gew., kann sich melden Heil. Geistgasse 109.

Für ein hiesiges Restaurant wird
1 jüngerer Buffetier
mit Caution gesucht. Näheres **Heilige Geistgasse No. 97.**

Tüchtiger zuverl. Malergehilfe
melde sich Kassubischer Markt 6.

Rock- u. Hosenschneid. in u. außerh. d. H. find. d. Beschäft. bei **W. Kling,** Neufahrwasser, Sasperstr. 33.

Fr. Kunstanst. w. z. Vertr. v. Hausegen n. Ausf. geeign. Hrn. Alleinvertr. ü. Off. u. **L. O. 39** postl. Elbing.

Suche tüchtige **Hausdiener** von gleich und zum 1. Juli **P. Usswaldt, 1. Damm Nr. 15.**

Einen **Hausdiener** (guter Packer) und ein **Lehrmädchen** suche für mein Porzellan- und Wirthschafts-Magazin.
Louis Jacoby, Kohlenmarkt 34.

Mehrere tüchtige
Former, Dreher, Schlosser,
die im Bau landwirthschaftlicher Maschinen incl. Locomobilen Erfahrung besitzen, ferner einige
Stellmacher
und ein [14709
Maler und Lackirer
werden bei gutem Lohn für dauernde Beschäftigung bei uns noch eingestellt.
Ostdeutsche Maschinenfabrik
vorm. **Rudolf Wermke,**
Actien-Gesellschaft.
Heiligenbeil.

Thatkräftige, achtbare, solvente Vertreter an allen größ. Plätzen gesucht, welche befähigt sind, den Massenvertr. eines neuen, origin. großart. u. äußerst lohn. **Zehn-Pfennig-Artikels,** der bei Buchhändlern, Buchbindern, Bazar-Geschäften, Galanterie-, Schreibwaaren- und Cigarren-Händlern, Friseuren 2c., die denkbar beste Aufn. findet, energ. und gewissenhaft zu organis. Anerb. schnellst. an den Verlag f. Kunst u. Wissenschaft **Albert Otto Paul,** Leipzig, Gerberstr. 56. [14696

Ein Schneidergeselle findet Beschäftigung Brodbänkengasse Nr. 36, 3 Tr., Hinterhaus.

Möbeltischler stellt ein
Kleefeld, Elbing, Stallstraße 3.

Schuhmacher auf Damenarbeit können sich melden bei **Bruno Willdorff,** Langebrücke 5-6.

Tüchtige Laufburschen finden sofort Stellung Heilige Geistgasse 121.

1 Laufbursche kann sich meld. Schidlitz, Unterstraße Nr. 72b. **Korlowski.**

1 Junge v. 14—16 Jahren melde sich zur leichten Arbeit bei freier Station u. Lohn Tischlergasse 16.

Laufbursche ges. Gr. Mühleng. 8.

1 kräftiger Arbeitsbursche und 1 Schlosserlehrling
können sich melden bei
E. Klebbe, Schlossermeister, Danzig, Petershag. h. d. Kirche 31.

Ein kräft. Arbeitsbursche melde sich Große Allee 20, Lindenhof.

1 Laufbursche kann s. meld. Langgasse 84.

Ein ordentlicher **Laufbursche** kann sich melden.
Bruno Berendt, Kohlenmarkt 1.

1 Laufbursche zur Malerei melde sich **Heilige Geistgasse 63, part.**

Ein Laufbursche
gesucht Große Wollwebergasse 18.

1 Arbeitsburschen
mit Buch stellt noch ein
G. Bandomir,
Altst. Graben 32.

Junge Leute
anständiger Eltern, welche Lust haben die **Musik** zu erlernen, können sich melden [14329
Capellmeister **Ott, Dirschau.**

Lehrling f. **Comtoir** (Schiffsmaklerei u. Agentur) gesucht. Bewerbungen unter **Z 368** an die Exp. d. Bl. (14545

Ein ordentlicher Knabe, der
Schornsteinfeger
werden will, kann sich melden bei **Herm. Kliem,** Schornsteinfegermstr., Marienburg, Westpr.

Für meine Conditorei suche **einen Lehrling.**
Sohn achtbarer Eltern. **S. Utasch,** Marienwerder Wpr. (14658

Ein Barbierlehrling kann sof. eintreten Poggenpfuhl 40. (14561

1 Kellnerlehrling
sucht sofort **Walter's Hôtel.**

Müllerlehrling kann sich meld. a. e. Wassermühle, 280 M stehen ihm zu als Lehrgeld, bei guter Führ. mehr. Näh. v. **Samplawski,** Zawadda p. Gotthelp Westpr.

Ein Lehrling für's Barbier- u. Friseur-Geschäft kann sich melden Langgarten 36, **A. Podwojewski.**

Ein ordentl. Knabe, der das Schneiderhandwerk erlern. will, melde sich Jopengasse 62, 3 Tr.

Ein Dachdeckerlehrling kann sich meld. Große Allee 20. Lindenhof.

Zwei **Lehrlinge,** welche di Schlosserei und Kunstschmiede erlernen wollen, können sich melden **Neugarterthor,** Schlosserei mit Dampfbetrieb.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per sofort einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.
G. Tech, Schlochau.

Ein Sohn anständ. Eltern, der Lust h., d. Schneiderhandw. zu erl. k. sich meld. Häkergasse 4, 3 Tr.

Suche für meine Destillation sofort **1 Lehrling,** Sohn achtb. rechtschaffener Eltern. **C. Briehn,** Thornschegasse 1, an der Aschbr. Zu melden 1. Etage. (14721

Lehrling
stellt ein (auch gegen Kostenentschädigung) **Wischnewski** Schlossermeister, Tagneterg asse.

Einen **Lehrling** stellt sofort ein **Otto Below,** Juwelier u. Goldschmiedemstr., Goldschmiedeg. 27.

Weiblich.

Eine ält. Frau zum Aufwarten kann sich meld. Mattenbuden 4.

Jg. Mdch. z. Erl. d. Damenschneid. k. sich meld. Paradiesgasse 14.

Eine tüchtige Rollwäscheplätterin und einige **Waschfrauen oder Mädchen** finden dauernd lohnende Beschäftig. **Goldstein, Wasch-Anstalt Langgarten 91.** (14619

Ein Mädchen zum Rolledrehen für den Nachm. kann sich melden Langgarten 51, bei **Krause.**

Zum 1. Juli wird eine **Aufwärterin** mit guten Zeugnissen gesucht Poggenpfuhl 62, part.

Aufwärterin und 14—15jähriges Mädchen zu 1½jährigem Knaben gesucht **Meyer,** Langgarten 27.

Eine ordentl. Aufwärterin für den Vorm. gesucht Petershagen an der Radaune 34, 1 Tr.

Jg. Mädchen, welche d. f. Damenschneiderei gründl. erl. woll., kön. sich meld. **Witzke,** Kaninchenb. 10.

Gesucht zum 1. August ord. Dienstmädchen v. Familie mit e. Kinde Petershag. a. d. Prom. 24/26, 2 Tr. ks.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen, das gut zu kochen versteht, wird zum 1. Juli gesucht 3. Damm 11. (14692

1 Taillenarbeiterin, 1 Arbeiterin hauptsächlich für Aermel, f. Beschäft. 2. Damm 17, 2. Etage.

E. Mädchen v. 14-16 J. für den Nachm. k. sich m. Büttelgasse 6, 1.

1 kräft. Mädch. für d. ganz. Tag f. Aufwartest. Brandgasse 4. (14693

1 saub. Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden **Kalkgasse 8, im Laden.**

☞ **Gesucht** zum 2. Juli ein sauberes **Dienstmädchen** für größeren feinen Haushalt in Danzig. Meldungen Nachmittag 5 bis 7 Uhr Schneidemühle 10.

Junge Mädchen, welche Lust haben, die feine Damenschneid. gründl. zu erlernen, können sich melden 1. Damm 5, 2 Treppen.

1 kräft. Mädchen als Aufw. für d. ganz. Tg. w. ges. Langenmrkt. 11, 3.

Eine anständ. Frau od. Mädchen wird für den Nachm. zu 2 kleinen Kindern gesucht Ochsengasse 1.

Junge Mädchen, die das Wäschenähen erlern. woll., k. sich meld. Off. u. **A 141** an die Exp. d. Bl.

Ein ord. saub. Mädchen, kinderliebend, kann sich für den Nachm. melden Hint. Lazareth 7c, pt. l.

Starke Frau kann sich z. Waschen meld. Langgarten 70, Hof, 4. Th., 1.

1 Nähterin, w. auf Mützenarb. geübt ist, ges. Hl. Geistg. 5, Gesch.

Eine tüchtige, gewandte
Verkäuferin
für die Wäscheabtheilung suchen zum sofortigen Eintritt
Ertmann & Perlewitz
Holzmarkt 25/26.

Kochm., Wirth. z. Führ. d. Wirthsch. e. Herrn, Ladenm. jed. Art, Buffetmädch., Mädch. f. Berl. (Reise fr.), Köch. f. e. Baronin ges. 1. Damm 11.

1. Gesinde-Comtoir von **Pauline Usswaldt,** 1. Damm 15, sucht von gleich oder 1. Juli Ladenmädchen jeder Art, Buffetmädchen, Verkäuferinnen für Bahnh., Stubenmädchen für Zoppot und Danzig, Köchinn. b. 60 Thlr. Geh., Mädch. f. Alles, Kinderfrauen, Kindermdch.

Suche 1 ältere Wirthin
zur Führung einer kleinen ländlichen Wirthschaft. Off. u. **A 161.**

Ein tüchtiges
Hausmädchen
welches a. Wäsche waschen kann und mitreisen will, erhält **sofort** bei **gutem** Lohn Stellung bei 14702) **Circus Semsrott.**

Ein älteres, erfahrenes Mädchen für Alles (kinderlieb) welches in besseren Häusern gedient hat, findet zum 2. Juli Stellung. Heil. Geistgasse 74. **Keschnick.**

Junge Damen,
welche das Anfertigen von Damenkleidern praktisch erlern. wollen, können sich melden **Helene Wiens,** Kürschnerg. 1, 2.

Stickerinnen
für **Monogramms** können sich melden Mode-Bazar **A. Fürstenberg Ww., Langgasse 77.**

Damen,
welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenem **Thee** *der Firma* **E. Brandsma, Amsterdam** *zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland:* **E. Brandsma,** Köln *a. Rh., wenden zu wollen.*

Einf. Dienstmch., w. mögl. v. Land., w. z. 1. Juli gesucht Lastadie 10, 2.

Tücht. Hülfe für Schneiderei k. j. sofort melden Töpfergasse 23, 1.

1 Laufbursche für ein Biergeschäft kann sich melden Heilige Geistgasse 45.

Eine Frau kann sich für Montag, Freit. u. Sonnab. z. Wäscheaustr. meld. Langgarten 69, Hof, l. Th.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren zur Wartung der Kinder sofort gesucht Schloßgasse 1, 2 Treppen.

Junge Dame,
im **Zuschneid. v. Schürzen** geübt, kann sich melden bei
B. Sprockhoff & Co.

1 anst. j. Ladenmädchen suche ich f. m. Kantine von gl. od. v. sp. Kantinenw. **Plewka,** Neufahrwasser.

Stellengesuche
Männlich.

Gelernter Windmüller,
34 Jahre alt, unverheirathet, welcher zuletzt 7½ Jahre auf einer Stelle sowohl als **Müller** als auch als **Wirthschafter** selbstständig thätig gewesen, sehr tüchtig und zuverlässig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, v. sofort Stellung, am liebsten als
Wirthschafter.
Gefl. Offerten unter **Z 355** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (14548

Ein junger Mann, 18 J. alt, d. 3 J. im Eisenw.-Gesch. gelernt h., sucht zu seiner weit. Ausbild. bei kl. Gehalt eine passende Stell. Off. unt. **A 117** an die Exp. d. Bl.

Ein ordentl. nüchterner Arbeiter bittet um dauernde Arbeit. Off. unter **A 116** an die Exp. dieses Bl.

1 j. Mann wünscht Sonntags mit Clavierspiel (begleit.) Beschäft. zu werd. Off. unt. **A 93** an die Exp.

Buchhalter und Reisender der Mehlbranche mit Getreidekenntnissen sucht per 1. Juli resp. später verwandte Stellung. Offerten unter **A 105** an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann m. g. Schulkenntn. s. in e. bess. Mat.- u. Schankg. Stell., u. s. Lehrz. zu beend. Off. u. **A 88** d. Bl.

Ein Zimmergeselle bittet um Reparaturen i. Zimmerarbeiten. Off. unt. **A 94** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann, Militär, bittet in der dienstfreien Zeit um Beschäftigung mit schriftl. Arbeiten bei einem Gerichtsvollzieher. Off. unter **A 143** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Beamter, gel. Kaufm., d. Nm. dienstfr. ist, s. i. s. fr. Zeit pass. Besch. Off. unter **A 147** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Kindergärtnerin 1. Cl.
welche Unterricht ertheilt und die Schneiderei versteht, auch gern im Haushalt hilft, sucht Stell. hier oder außerhalb; dieselbe würde auch ins Ausland gehen. Zu erfr. Jakobsneug. 8, Wallseite 17, 2 Tr.

Ein junges Mädchen auf Herrenjaquets geübt, sucht Beschäftig. Zu erfrag. Tischlergasse 58, 3 Tr.

Eine arbeitl. Frau sucht Beschäftigung i. Waschen u. Reinmachen Jungferngasse 27, 2 Tr.

Ein anst. jung. Mädchen sucht eine Lehrstelle gleichviel welcher Branche. Off. u. **A 115** an die Exp.

Ein ordentl. Mädchen bittet um Stellung für den ganzen Tag Tischlergasse 56, parterre.

Ein anst. Mädchen von 15 Jahr. wünscht eine Stelle für den Nachmittag. Zu erfr. Am Stein 9, pt.

Buchhalterin mit sämmtlichen Comtoir-Arbeiten u. Correspondenz vertraut, sucht weiteres Engagement. Gefl. Off. unter **A 133** an die Exp. d. Bl.

Anst. jung. Mädchen, in Damenschneiderei geübt, bittet um Beschäftigung Kl. Bäckergasse 9, 2.

Eine Frau mit guten Zeugn. bittet um eine Wasch- u. Reinmach-Stelle Poggenpfuhl 63, Hof.

Ladenmädchen für Wurst-, Meierei- u. Destillationsgeschäfte empf. **L. Soetebeer,** 2. Damm 4.

Eine ordentl. Wittwe sucht Stellung z. Wasch. u. Reinmachen St. Kathar. Kirchenst. 11, 2 Tr. u.

J. Mädch. b. z. 1. Juli u. Stell. in e. Bäckereigesch. Off. u. **A 89** d. Bl.

Eine ordtl. Frau bittet um eine Stelle für die Morgenstunden Gr. Schwalbengasse 8, Hof.

Gesunde kräftige Landamme
weist nach **B. Legrand Nachfgr.** Heilige Geistgasse Nr. 101.

1 tüchtige Schneiderin
sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung Jacobsneug. 12, 1 Tr.

☞ **Dame mittl. Alters,** welche 10 Jahre in div. Geschäften thätig war, sucht Commandite, gleichv. welch. Branche, zu übern. Off. sub **A 163** an die Exp. d. Bl.

Besonderer Beachtung empfohlen:
Radfahrer-Anzüge
Radfahrer-Hemden
Radfahrer-Blousen
Radfahrer-Strümpfe (14726
zu billigsten Preisen
empfehlen
Walter & Fleck,
78 Langgasse 78.

Tüchtige Mädchen
gleich und zum 2. Juli und **Laufburschen** empfiehlt **H. Nitsch,** Allmodengasse 6, Th. 3.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Engagement, gute Zeugn. vorhanden, Lastadie 24 c.

Unterricht

Herzogl. Bangewerkschule
Winnt. 2. Nov. Vornt. 4. Oct. **Holzminden** Wtr. 96/97 993 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule m. Verpfleg.-Anst. Dir. L. Haarmann.

Zither-Unterricht
ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929

Erth. Anf. grdl. Clavierunterricht wöchtl. 2 Stund., 3 M pro Mon. Offert. unt. **A 125** Exp. d. Blatt.

Gründlicher Clavier-Unterricht wird billig u. gewissenhaft ertheilt Johannisgasse 11, 2 Tr.

Gründlicher Clavier-Unterricht w. Anf. ertheilt. 8 Stunden 3 M Offert. unt. **A 123** Exp. d. Blatt.

Obersecund. d. Gymn. w. Nachhilfest. w. d. d. gr. Ferien in Danz. od. Westerpl. z. erth. Off. u. **A 111.**

Wer
ertheilt einer Schülerin der fünften Classe der Scherler'schen Schule **Nachhilfestunden?** Offerten unt. **A 112** an die Exp.

Grdl. Clavier-Unterricht w. erth. 8 Std. 3 M Altst. Graben 89, 1 Tr.

Primaner (Gymnasium) erth. Nachhilfestunden in allen Fächern, auch während der Ferien in Danzig und Zoppot, pro Stunde 75 ₰. Näh. **Heilige Geistgasse 95.**

Capitalien.

Bank-, Cassen-, Stifts- u. Privatgeld
für ländlichen wie städtischen Grundbesitz offerirt erststellig von 3¾ Proc. an, je nach Sicherheit und Höhe des Darlehns, zweitstellig, auch hinter Landschaft zu 4½ bis 5 Procent.
Westpr. Hypotheken-Comtoir
Danzig, Frauengasse 36,
Wilh. Fischer.

Beamte u. Militärs
erhalten Capital-Policen unter neueren, besonders günstigen Bedingungen. Näheres bei der Subdirection der **„Deutschland", Otto H. Hein,** Borst. Graben 54, Vorm. 9-11. (14405

Suche 10—11000 Mk.
zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher. Off. u. **Z 446** an d. Exp. d. Bl. (14590

9000 Mark zu 4½ Proc. werden zur ersten Stelle von sogleich oder später gesucht. Offerten unter 014655 an die Exp. d. Bl. (14655

Suche auf mein neu erb. Grundstück nach außerhalb 3500 M zur 2. sicheren Stelle zur 4½ % oder 24000 M zur 1. Stelle zu 4 %. Gerichtl. Taxe 34500 M. Agent. verb. Off. u. **A 97** an die Exp. d. Bl. erb.

15 000 Mark werden auf ein Grundstück zur 1. Stelle gesucht. Offerten unter **A 122** an die Exp. dieses Blattes erb.

4500 Mark zu 5 Procent suche auf mein Grundstück zur zweiten, sehr sicheren Stelle per 1. Juli cr. Offerten unter **A 120** an die Exp. dieses Bl. erb.

Mk. 2000 von sofort gesucht. Offert. unt. **A 132** Exp. d. Blatt. erbet.

10000 Mk. gesucht auf ein Grundstück in Königsberg i. Pr. Miethe bringt 4400 M. Zu melden in Danzig, Hühnerberg 15/16, 1, l. Agt. verb.

2000 Mark
sind von gleich oder 1. Juli auf sichere Stelle zu vergeben. Off. u. **A 131** an die Exp. d. Bl.

3—4000 Mark
werden auf ein neues Haus in Langfuhr zur 2. sicheren Stelle zum 1. October od. früher gesucht. Off. u. **A 106** an die Exp. d. Bl. erb.

6—7000 Mk. sind Anfang Juli zu vergeben. Offert. unter **A 81** an die Exped. dieses Bl. erb.

12 500 Mk.
auf ein Geschäftsgrundstück in Danzig z. 2. Stelle gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unt. **A 109** an die Exped. d. Bl. erbet.

Blousen
aus modernen **Seiden-, Wollen-** und **Wasch-Stoffen** in nur neuen, kleidsamen Façons!
Reichhaltiges Lager in allen Grössen! Nur eigene Confection nach neuesten Modellen in sauberster Abarbeitung
zu **billigen aber festen Preisen.** (14714
10 Ad. Zitzlaff, 10
Wollwebergasse
Tadellose Anfertigung nach Maass.
Auf meine Firma und Hausnummer **„10"** bitte ich zu achten.

Gesucht 10 000 Mark
auf ländliches Grundstück zur ersten Stelle zu 4% von sogleich oder 1. Juli zu cediren. Off. unter **D. 19./6.** an die Exp. d. Bl.

12 bis 15000 Mark
sind im Ganzen oder getheilt pupillarisch sicher auf Hypothek zu vergeben. Offerten unter **014706** an die Exped. (14706

☞ **Mark 15 000** ☜
Hypotheken-Document zur ganz sicheren 2. Stelle à 5% auf zwei neuerbaute Grundstücke, Hauptstraße der Altstadt, eingetr., zum 1. Juli zu cedir. Off. u. **A 152.**

7500 M zur dritten sicheren Stelle auf ein Grundstück in Danzig gesucht. Nur Selbstdarleiher wollen ihre Offerten unter **A 108** an die Exp. einreich.

200 Mk. geg. Sicherh. u. Verg. v. 25 M sof. ges. Abzahl. monatl. 25 M. Off. unt. **A 154** an die Exp.

Verloren u. Gefunden

1 dklbr. Hund m. Maulk. u. Steuermarke hat sich eingef. G. Futterk. abzuh. Kl. Walddorf 12. (14624

Ein Paar Kinderstrümpfe und ein Ball gefunden, abzugeben Ohra Nr. 272.

Ein Terrier-Hund,
mit neuem Maulkorb und Halsband, abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben bei Lieutenant **Kriebel,** Frauengasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein gold. Schlangenring ist verloren, gegen Belohnung abzugeben Altstädt. Graben 74, prt.

Siegelring m. lil. Stein (8 Cr. 333) am Freitag Vorm. verl. Abzugeb. geg. Belohn. Heil. Geistgasse 31.

Silb. Damenremontoiruhr
mit auf der Außenseite des Deck. eingravirtem Monogramm **H. Z.** ist am 17. d. M., Abends auf dem Wege vom Hauptbahnhof nach der Heiligen Geistgasse
verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben Heilige Geistgasse 10, 2 Trepp.

☞ Ein kleiner gelbbrauner Hund hat sich eingefunden Breitgasse Nr. 103, 3 Treppen.

Ein Damen-Kragen ist am 16. gefunden. Abzuholen Große Berggasse 18 bei **Bachstach.**

Verloren: 1 Tennis-Schläger, markirt **M. H.** zwischen Heumarkt und Stadtgebiet. Abzugeben geg. Belohnung St. Albrecht 43.

1 kl. gelb. Strandsch. mit Ponpon u. Prl. v. H. All., Bergstr. b. Johnsbg. vrl. G. Bel. abz. H. All., Bergst. 28, 2

Canarienvogel zugeflogen. Abzuholen Schw. Meer 21, 2 Tr.

Ein Schlüssel von Hirschgasse bis Langgasse **verloren.** Abzugeben Hirschgasse 2, 1 Tr.

Korallenhalsband auf der Westerplatte gef., abz. Neufahrwasser, Sasperst. 25. **Loewenicht.**

Oliva
Rosengasse 1.
Empfehle mein flaschenreifes
feinstes Tafelbier,
hell und dunkel, direct vom Eis, der **Danziger Act.-Brauerei Kl.-Hammer,** in Flaschen und Gebinden zu Brauereipreisen.
Ferner feinstes
Dopp.-Malz-Gesundheitsbier
3 Flaschen 25 ₰,
Jopen- und Putzigerbier, Selterser u. Limonade Gazeuse
bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen frei ins Haus. (14675
C. A. Sczesny,
Rosenz. 1 Oliva Rosenz. 1.

Franco
geg. Freo.-Rückendg. bei Nichtgefallen (Porto 10 ₰) senden wir z. Ansicht **1 Gesundheits-Spiralhosenhalter** (Ersatz für Hosenstr.). Bequem, stets pass., gesunde Haltg., keine Athemnoth., k. Druck, k. Schweiß, k. Knöpfe. Preis M 1,25 Briefm. **Schwarz & Co.,** Berlin 162, Annenstraße Nr. 23. Vertreter gesucht. (14667

Mauersteine, Dachpfannen, Kalk, Cement,
sowie sämmtliche anderen Baumaterialien offerirt prompt lieferbar zu billigsten Tagespreisen (14662
C. L. Grams.
Lagerplatz: **Lastadie Nr. 34.**
Comtoir: **Poggenpfuhl 62.**
Telephon 244.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (z. Neißen) p. Pfd.; **Gänseschlachtfedern,** wie sie von der Gans fallen, Pfd. 1,50 Mk., füllfertige, staubfreie **Gänserupffedern** Pfund 2 Mk., **böhmische Gänsehalbdaunen** Pfd. 2,50 Mk., **russische Gänsedaunen** Pfund 3,50 Mk., **böhmische weiße Gänsedaunen** Pfd. 5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unt. 10 M.)
Gustav Lustig, Berlin S.,
Prinzenstr. 46. Verpack. w. nicht berechn.
Viele Anerkennungsschreiben.
Proben u. Preisliste gratis. Rückendg. od. Umtausch gestattet.

Vergnügungs-Anzeiger

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 20. Juni:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 50 ₰.

Programm.

I.
1. Kaiserjägermarsch . . . . . Eilenberg.
2. Tell-Ouverture . . . . . Rossini.
3. Duett aus der Oper „Carmen" . . . . . Bizet.
4. Märchen-Walzer . . . . . Bayer.

II.
5. Finale I aus der Oper „Lohengrin" . . . R. Wagner.
6. „La bella Dora", spanischer Tanz . . . . Nehl.
7. Bravour-Arie für Piston (Herr Zeitz) . . Hasselmann.
8. Polka aus dem Ballet „Coppélia" . . . . Delibes.

III.
9. Blumen-Walzer a. d. Op. Romeo u. Julie. Gounod.
10. Paraphrase über Koschat's Lied: „Verlassen bin i'" . . . . . Schwalm.
11. Ouverture zur Operette Orpheus in der Unterwelt . . . . . Offenbach.
12. Endlich allein! Polka . . . . . Ziehrer.

IV.
13. Der Colberger Marsch . . . . . Voigt.
14. Zur Maienzeit, Fantasie . . . . . Nehl.
15. Die Schlittschuhläufer, Walzer . . . . Waldteufel.
16. Chor der Schweden a. d. Op. „Thürmers Töchterlein" . . . . . Rheinberger.

V.
17. Potpourri a. d. Operette „Der Zigeunerbaron" Strauß.
18. Amateur-Polka . . . . . Millöcker.

Die Bade-Direction.

Kurhaus Zoppot.

Montag, den 21. Juni:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.

Die Bade-Direction.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich Park-Concert.

(Direction: Herr **C. Theil,** Kgl. Musikdirigent).
Anfang Wochentags 7 Uhr Entree 15 ₰.
" Sonntags 5 " 20 "

Carl Bodenburg,
Königl. Hoflieferant.

14660)

Neues Kur-Theater in Zoppot

(Hotel Kaiserhof). (14647

Eröffnungs-Vorstellung

Sonntag, den 20. Juni cr.,

Unsere Frauen

Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Langfuhr, Kleinhammerpark.

Morgen Sonntag, den 20. Juni:
Zum letzten Male!
Internationales Volksfest
Unwiderruflich
Letzter Tag!
Großes (14712
Dank- und Abschiedsfest.
Anfang 4 Uhr.
Entree 10 ₰. Kinder frei.

Specht's Etablissement Seebad Heubude,

H. Manteuffel.

Sonntag, den 20. Juni 1897:

Großes Militär-Concert

von der Capelle des Infant.-Regts. Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten **H. Recoschewitz.**

Neues Programm!

U. A.: **The Washington Post** von Sousa (neu); **Vogelstimmen-Polka** von Walter und **Xylophon-Solis.**

Anfang 4 Uhr Nachmittag. Entree 15 Pfg. pro Person.
Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener **frei.**
H. Manteuffel.

NB. Bei schönem Wetter liegt auch an Werktagen, Nachmittags 3 Uhr, Dampfer in Danzig zur Abfahrt nach Heubude bereit. (14665

Preußischer Regatta-Verband.

Ruder-Regatta

zu Danzig

am Sonntag, den 27. Juni 1897,
3 Uhr Nachmittags,

unter dem Ehrenvorsitz des Oberpräsidenten Staatsministers Herrn **D. Dr. v. Gossler, Excellenz.**

Programm:

1. **Zweiter Vierer: Ehrenpreis,** gestiftet vom Preußischen Regatta-Verbande. Offen für Ruderer, die nicht im Rennen 3 (Kaiser-Vierer) und Rennen 6 (Verbands-Vierer starten. Einsatz ℳ 30.
   1. Danziger Ruder-Verein.
   2. Ruderclub „Germania" Königsberg.
   3. Ruderclub „Victoria" Danzig.
   4. Elbinger Ruderclub „Vorwärts.
2. **Kaiser-Vierer: Wanderpreis.** Verliehen von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Der Preußische Regatta-Verband giebt dem Sieger bei Rücklieferung des Preises im folgenden Jahre einen Ehrenschild. Gewinner 1896: Ruderclub „Victoria" Danzig. Einsatz ℳ 50.
   1. Danziger Ruder-Verein.
   2. Elbinger Ruder-Verein „Nautilus".
   3. Ruderclub „Victoria" Danzig.
3. **Junior-Vierer: Herausforderungspreis.** Preis der Stadt Danzig. Der Preis ist dreimal — auch ohne Reihenfolge — von demselben Verein zu gewinnen, bevor er sein endgültiges Eigenthum wird. Gewinner 1895 und 1896: Danziger Ruder-Verein. Einsatz ℳ 30.
   1. Ruderclub „Victoria" Danzig.
   2. Ruderclub „Germania" Königsberg.
   3. Elbinger Ruderclub „Vorwärts".
   4. Danziger Ruder-Verein.
4. **Leichter Vierer:** Offen für Mannschaften, deren Ruderer jeder einzeln nicht mehr als 65 kg und zusammen nicht mehr als 250 kg ohne Kleidung wiegen. **Ehrenpreis,** gestiftet vom Danziger Jagd- und Reiterverein. Einsatz ℳ 30.
   1. Ruderclub „Germania" Königsberg.
   2. Elbinger Ruderclub „Vorwärts".
   3. Danziger Ruder-Verein.
5. **Verbands-Vierer: Wanderpreis,** gegeben vom Deutschen Ruder-Verbande. Der Preußische Regatta-Verband giebt dem Gewinner bei Rücklieferung des Preises im folgenden Jahre einen Ehrenschild. Einsatz ℳ 30.
   1. Danziger Ruder-Verein.
   2. Königsberger Ruderclub.
   3. Ruderclub „Victoria" Danzig.
   4. Elbinger Ruder-Verein „Nautilus".
6. **Einer: Ehrenpreis.** Einsatz ℳ 10.
   1. Danziger Ruder-Verein.
   2. Ruderclub „Germania" Königsberg.
   3. Elbinger Ruder-Verein „Nautilus".
7. **Zweiter Junior-Vierer.** Offen für Ruderer, die bis zum 26. Juni 1897 in keinem offenen Rennen gestartet haben. Preis, gestiftet von den Damen des Ruderclubs „Victoria" und des Danziger Rudervereins. Einsatz ℳ 30.
   1. Elbinger Ruderclub „Vorwärts",
   2. Danziger Ruderverein,
   3. Ruderclub „Victoria" Danzig,
   4. Ruderclub „Germania" Königsberg.
8. **Achter. Herausforderungspreis,** gestiftet von den Gründern des Ruderclubs „Victoria". Der Preis muß zweimal hintereinander von demselben Verein gewonnen werden, bevor er in seinen endgültigen Besitz übergeht. Gewinner 1896: Ruderclub „Victoria". Einsatz 50 ℳ
   1. Ruderclub „Victoria" Danzig,
   2. Elbinger Ruderclub „Vorwärts".

Rennstrecke 2000 Mtr. auf der Weichsel zwischen Mövenschanze und Branntweinspfahl.

Preise der Plätze:

im Vorverkauf

bei den Herren **H. Ed. Axt,** Langgasse 57/58, **W. F. Burau,** Langgasse 39, **A. Fast,** Langenmarkt 33/34, **Ed. Grentzenberg,** Langenmarkt 12,
Tribünenplatz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ.

am Regattaplatze

Tribünenplatz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ.

Schluß des Vorverkaufs Sonnabend, den 26. Juni, Abends 6 Uhr.

Directe Dampferverbindung zwischen Johannisthor und Regattaplatz nach Bedürfniß von 2 Uhr ab.

Am Regattaplatz concertirt die Capelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regts. König Friedrich I. in Uniform.

Restauration am Platze.

14723) **Das Regatta-Comité.**

Elbing. 19. Provinzial-Sängerfest. Elbing.

In der neu errichteten **Festhalle** finden statt:
Sonntag, 4. Juli und Montag, 5. Juli,
Nachmittags 5 bis 8 Uhr

Vocal-Concert mit Orchester-Begleitung,

unter Mitwirkung von ca. **1900** Sängern.
ausgeführt von der Militärcapelle des 43. Inf.-Reg. unter Direction des Kgl. Musikdir. Herrn **Krantz.**

Billets für **beide** Concerte **zusammen** entnommen: 1. Platz 5 ℳ, 2. Platz 3 ℳ; für das **einzelne** Concert: 1. Platz 3 ℳ, 2. Platz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ. Texte der Gesänge 30 ₰ in
14663) **C. Meissner's Buchhandlung.**

Luftkurort Zinglershöhe

Hotel — Pension — Café

schönster Aufenthalt in Danzigs nächster Umgebung, **rühmlichst bekannt durch das überraschende Natur-Panorama!**

Kurhaus neu erbaut,

nunmehr definitiv eröffnet, sehenswerth!

Geräumige, äußerst freundliche Localitäten, große Balcons, schattige und sonnige Terrassen, Säle, Salons und Gesellschaftszimmer zu Festlichkeiten nach Wahl.

Beste Verpflegung. Solide Preise. Bad im Hause.

Fr. Roell.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:
Grosse Specialitäten-Vorstellung.
Vor und nach der Vorstellung Concert.
Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Näh. die Placatsäulen.
Im vorderen Garten kein Entree.
Gute Speisen und Getränke. **Fritz Hillmann.**

Gesellschafts-Haus zu Altschottland bei Stadtgebiet.

Heute Sonnabend:
Großer Gesellschafts-Abend.
Morgen Sonntag:
Grosses Tanz-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Mitgebr. Kaffee wird zubereitet.
Empf. m. schönen schatt. Garten.
Es ladet ergebenst ein
Frau **M. Malz.**

Albrecht's Hotel,

Heubude.

Sonntag, den 20. Juni
findet in meinem neuerrichteten Garten-Etablissement
Gr. Militär-Frei-Concert,
ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36, statt.
Anfang des Concerts Nachmittags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll
H. Albrecht.

Gleichzeitig steht mein neuerbauter Saal mit Concertflügel zur Verfügung.

Danzig, am Hohen Thor
Circus Semsrott.

Sonntag, den 20. Juni:
Zwei grosse Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr:

Extra-Familien-Vorstellung

mit besonders hierzu gewähltem Programm, und werden hierauf die auswärtigen Herrschaften wegen der Reichhaltigkeit des Programms ganz besonders aufmerksam gemacht.

Abends 8 Uhr:

Haupt-Vorstellung

mit reichhaltigem, gewähltem Programm. Zum Schluß der Vorstellung: **Die Räuber** oder **John Bull's Reiseabenteuer,** große historische Pantomime mit Tänzen, Gefechten, Evolutionen, ausgeführt vom ganzen Personal.

Montag, den 21. Juni, Abends 8 Uhr:

Gr. Gala-Benefiz-Vorstellung und Ehrenabend

für die so beliebte Schulreiterin und Zahnathletin

Fräulein Elsa.

Die Benefiziantin wird in dieser Vorstellung die 4jährige Grauschimmelstute **„Gerta",** gezogen vom Fleischermeister Herrn **August Kranich** in **Danzig,** jetziger Besitzer Fleischermeister Herr **E. Götzen** in **Neufahrwasser,** vorführen, welche sie in 4 Stunden als Freiheitspferd in allen Gangarten ebenso **dressirt** hat, wie ein älteres Freiheitspferd, das schon lange in der Manege arbeitet.

Preise der Plätze wie bekannt. Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
14700) **A. Semsrott,** Directorin.

Sängerheim.

Sonntag und Montag:

Grosses Concert

ausgeführt von der Capelle des 1. Leibhusaren-Regts. Nr. 1 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Lehmann.**
Entree 10 Pfg. Kinder frei.
Jeden Montag: Concert von den Husaren, Direction Kgl. Musikdirigent Herr **Lehmann.**
Donnerstag: Concert von dem Infant.-Regt. Nr. 128, Direction Kgl. Musikdirigent Herr **H. Recoschewitz.**
Arthur Gelsz.

Garten-Etablissement Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, 20. Juni cr.:

Grosses Garten-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pfg.
Franz Mathesius.

Neu! Neu!

Garten-Etablissement I. Ranges in Ohra

neben der Apotheke. Haltestelle der Straßenbahn.

Sonntag, den 20. Juni cr.:

Großartiges Garten-Concert.

ausgeführt von der Haus-Capelle unter Leitung des Herrn **Otto Lutz.** (14630
Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰.

Otto Richter.

R. A. Neubeyser's Garten-Etablissement, Nehrungerweg 3.
Sonntag, den 20. Juni:
Großes Tanzkränzchen. **Militär-Musik.** Anfang 4 Uhr.
13215) Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 20. Juni:

Gr. Garten-Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

A. Kirschnick.

Milchpeter.

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag:
Gr. Park-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 36, unter Leitung des Königlichen Musik-Dirigenten Herrn **A. Krüger.**
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰

Link's Kaffeehaus.

Sonntag, den 20. Juni:
Großes Extra-Concert
ausgeführt von der Capelle des Art.-Regt. Nr. 36, unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **A. Krüger.**
Anfang 5 Uhr. Entree 15 ₰.

Fortsetzung auf Seite 4.

Die Ausstellung in Leipzig.

(Von unserm Specialberichterstatter).

I.

-k. Die sächsisch-thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig ist am 24. April durch König Albert, in Gegenwart sämmtlicher königlicher Prinzen und der Regierungsvertreter der an der Ausstellung theilnehmenden Länder und Provinzen, feierlich eröffnet worden. Damit ist ein durch jahrelange mühevolle Arbeit sorgfältig vorbereitetes Werk abgeschlossen und der öffentlichen Beurtheilung preisgegeben worden.

Der Ausstellungsgedanke reicht bis in das Jahr 1893 zurück, wo man in dem, während des letzten Jahrzehnts wesentlich modernisirten und architektonisch verschönerten Leipzig zuerst eine Ausstellung zu unternehmen gedachte. Der Gedanke fand immer größere und allgemeinere Anerkennung, sodaß, als auf 1200 über das Ausstellungsgebiet hin versandten Fragebogen 1000 Firmen ihre Bereitwilligkeit erklärten, in Leipzig auszustellen, auch die Leipziger Handelskammer für das Project einzutreten begann.

Anfangs hatte man das Jahr 1895 für die Ausstellung in Vorschlag gebracht. Doch immer zahlreicher kamen die Anmeldungen, welche schließlich bis auf die jetzt erreichte Ziffer 3000 anwuchsen. Der anfänglich eng gefaßte Bezirk der sächsisch-thüringischen Lande wurde überschritten, der zu enge Kreis gesprengt. Die drei oberfränkischen Kreise Bayerns, das Herzogthum Anhalt, die Provinz Sachsen, der Regierungsbezirk Liegnitz und die Mark Brandenburg (mit Ausnahme von Berlin) hatten infolge reger Handels- und Verkehrsgemeinschaft mit den sächsisch-thüringischen Landen ein lebhaftes Interesse daran, an dieser Ausstellung Theil zu nehmen. So wuchs mit dem solchergestalt stark erweiterten Ausstellungsgebiet auch die Summe der vorbereitenden Arbeiten um ein Erhebliches und man beschloß, die Ausstellung auf das Jahr 1897 hinauszulegen.

Ein denkwürdiges Jubelfest, das die Stadt Leipzig im Jahr 1897 begeht, sollte bei der Wahl dieses Zeitpunktes besonders ausschlaggebend sein, die 400jährige Wiederkehr der Bestätigung des Meßprivilegs durch Kaiser Max, den „Letzten Ritter" an den Rath der Stadt Leipzig. Man hat dieses Jubiläum, wie wir weiter unten sehen werden, auf dem Ausstellungsplatze in wahrhaft glänzender Weise zu feiern verstanden.

Durch diese Frist von zwei Jahren hatte man die erforderliche Zeit gewonnen, um alle die verschiedenen Arbeiten, welche die Fertigstellung eines solch enormen Unternehmens bedingt, in völlig befriedigender Weise zu vollbringen. Und die sächsisch-thüringische Ausstellung ist denn auch gleich am ersten Tage ihrer Eröffnung — noch geschehen Wunder und Zeichen! — fix und fertig gewesen. So waren die gesammten elektrischen Beleuchtungsanlagen, welche, beiläufig gesagt, viermal soviel Lampen wie in der ganzen Stadt Leipzig zusammen bedienen, gleich am ersten Tage in vollem Betrieb, und die durch zwei Wolff'sche Locomobilen von 300 Pferdestärken getriebene Pumpe schleuderte schon damals jene ungeheuren Wassermassen in die Höhe, die man allabendlich als farbenprächtige elektrische Leuchtfontäne bewundern kann.

Der Ausstellungsplatz, der sich durch reichen Wechsel von freien Flächen, Wasser- und Waldpartien auszeichnet, ist nur wenige Minuten vom Innern der Stadt entfernt. Es sind die schönsten Straßen der Stadt, so die villenreiche Carl Tauchnitzstraße am Johannapark, die aus der inneren Stadt dahin führen. Das Reichsgericht, der Prachtbau der neuen Universitätsbibliothek und das neue Gewandhaus kann man bequem auf dem Wege zum Ausstellungsplatz in Augenschein nehmen.

Von dem halbkreisförmig angelegten Verwaltungsgebäude leuchten uns die farbenprangenden Wappen der hervorragendsten Städte entgegen, welche in der Ausstellung besonders stark vertreten sind. Zwei minaretartige Obelisken streben über dem weißleuchtenden Rundbau hoch empor. Von einer Willkommen-Figur über dem Hauptportal begrüßt, treten wir ein. Der Ausstellungsplatz zeigt uns im Vordergrunde mit statuengeschmückten Ufern einen lachenden See, an dessen Seiten weite Gartenanlagen ausgebreitet sind. Gehen wir an seinem Ufer entlang, so werden wir in die schnurgerade, breit angelegte Albert-Allee gelangen, welche geradezu auf das Hauptgebäude des ganzen Ausstellungsplatzes, den ungeheuren Complex der Industriehallen führt und den ganzen Platz in zwei nicht völlig gleiche Hälften theilt.

Zunächst treten wir doch wohl in dieses — wie alle eigentlichen Ausstellungsgebäude — in großen einfachen Formen angelegte weiß leuchtende Gebäude ein, das aus ca. 30 einzelnen quadratirten Hallen besteht, die alle durch bequeme Zugänge mit einander verbunden und den verschiedenen Industriezweigen gruppenweise zugetheilt worden sind. Am großartigsten sind zweifellos, wie sich das bei Leipzig nicht anders erwarten läßt die Gruppen der Buchhändler — dieselben sind zu einer Collectivausstellung vereinigt und die Musikinstrumentenfabrikanten vertreten. Nach hinten zu schließt sich die 14000 qm große Maschinenhalle an diesen Hallencomplex an, welcher insgesammt etwa 40000 Quadratmeter Boden überdeckt. Die weitaus bedeutendste Stellung darin nimmt die Ausstellung der sächsischen Staatsregierung ein, die allein neun dieser geräumigen Hallen, dazu einen Theil der Maschinenhalle (für zwei complette Eisenbahnzüge) und einen umfangreichen Platz im Freien für Bahnhofs- und Geleisanlagen einnimmt. Die gesammte Ausstellung der Staatsregierung ist dem Königlichen Finanzministerium unterstellt, welches auch ein überaus lehrreiches Handbuch hierüber als besonderen Katalog herausgegeben hat. Das internationale Object dieser Ausstellung innerhalb der Hallen dürfte für Einheimische wie für Auswärtige sicherlich jene 40 Quadratmeter große, aus 156 einzelnen Karten zusammengesetzte Reliefkarte des Königreichs Sachsen sein, bei welcher namentlich die Partie mit der stark zerklüfteten sächsischen Schweiz als eine ganz besonders hervorragende Leistung auf diesem difficilen Gebiete hervorgehoben werden soll.

Provinz.

g. **Neuteich,** 17. Juni. Herr B. Penner aus Brodsack hat die Besitzung des Herrn Hannemann in Barendt für 103000 Mark und Herr Gustav Epp aus Schönhorst die Besitzung der Frau Kempel in Warnau für 144000 Mark gekauft.

i **Pillau,** 17. Juni. Am Sonntag, den 4. October vorigen Jahres, fand im Kuhnke'schen Plantagenetablissement eine Tanzbelustigung statt. Nach Schluß derselben versetzte der 18 Jahre alte, vielfach bestrafte und als Raufbold bekannte Arbeiter Leopold Kaleck aus Alt-Pillau beim Nachhausegehen dem Musketier Amon von der 6. Compagnie des Regiments Nr. 43 ohne jede Veranlassung meuchlings mit einer Stichwaffe einen so derben Hieb auf den Kopf, daß oberhalb des rechten Auges bis in die Augenhöhle eine etwa 3 Centimeter lange erhebliche Wunde entstand und Amon blutüberströmt zusammenbrach. Er wurde nach dem Garnisonlazareth geführt, wo ihm noch in derselben Nacht die Wunde zugenäht wurde und er 14 Tage bleiben mußte. Kaleck war nach Hamburg geflüchtet und hatte sich für den Schnelldampfer „Fürst Bismarck" anmustern lassen, mit dem er eine Orientreise antrat. Im April wurde er jedoch wieder in Hamburg ermittelt und in Untersuchungshaft genommen. In der letzten Schöffensitzung wurde er für seine rohe That zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Der Amtsanwalt hatte 3 Mon. Gefängniß beantragt. — In derselben Sitzung wurde der Schornsteinfegergeselle Franz Arndt, ein mehrfach bestrafter und steckbrieflich verfolgter Mensch, wegen Unterschlagung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er stand bei Herrn Schornsteinfegermeister Borowsky hiers. in Arbeit und hatte von dessen Kunden ohne Auftrag des Meisters namhafte Geldbeträge eingezogen. — Ein hiesiger Postbeamter war mit einem unbescholtenen Mädchen verlobt. Da erzählte der Polizeisicherheitsbeamte Hoepfner in einer Schankwirthschaft, daß das Mädchen bereits 3 Kinder gehabt habe. Der Bräutigam, der dies erfuhr, machte seiner Braut Vorwürfe. Diese verklagte den Beamten wegen Beleidigung. Das Schöffengericht erkannte auf eine Geldstrafe von 20 Mk. eventl. 5 Tage Gefängniß, und zwar wurde diese Strafe, wie es in der Urtheilsverkündigung hieß, nur in Rücksicht auf die ärmlichen Verhältnisse des Angeklagten so gering bemessen. — Heute Nachmittag fand durch den Herrn Landrath v. Saucken-Fischhausen die feierliche Einführung des neu gewählten Bürgermeisters Herrn Ender aus Eydtkuhnen in sein Amt statt.

g. **Pillau,** 17. Juni. Obwohl die Eröffnung des Königsberger Seecanals erst zum Jahre 1900 in Aussicht steht, bildet sie bereits jetzt hier sehr häufig das Tagesgespräch der daran Betheiligten. Man ist der Ansicht, daß das hiesige Hauptzollamt bei der Eröffnung des Canals aufgehoben und der Bezirk sowie auch der größere Theil des Beamtenpersonals desselben dem Hauptsteueramt Königsberg überwiesen werden wird. Letzteres wird vom genannten Zeitpunkte in ein Hauptzollamt umgewandelt werden. Mit der Benutzung des Canals wird die zollamtliche Thätigkeit in Pillau bedeutend geringer, da in Folge des tieferen Fahrwassers nach Königsberg weniger Schiffe in Pillau bleiben und Leichterungen durch Bordinge seltener vorkommen werden. Mithin kommen die hauptsächlichsten Arbeiten des hiesigen Hauptzollamtes, Entlöschung, Revision und Verschluß der Leichterfahrzeuge, sowie Begleitung nach Königsberg, fast gänzlich in Fortfall. Man nimmt ferner an, daß die Hafflootsen noch besonders auf das Zollinteresse vereidigt werden und ihnen gleichzeitig die Ueberwachung des Schiffes bis Königsberg in zollamtlicher Beziehung übertragen werden wird, wie dies im Kaiser Wilhelm-Canal jetzt schon geschieht. Auch das Personal der hier vertretenen Königsberger Schiffsmakler-Geschäfte wird mit der Eröffnung des Canals wesentlich verringert werden. Durch die Uebersiedelung einer größeren Anzahl von Zollbeamten und Comtorpersonal nach Königsberg werden sich aller Wahrscheinlichkeit nach die mißlichen Wohnungsverhältnisse hier etwas besser gestalten, andererseits wird sich der Abgang dieser Consumenten bei den hiesigen Gewerbetreibenden u. s. w. bald sehr fühlbar machen.

∞ **Neuenburg,** 18. Juni. Heute starb hier im Alter von 50 Jahren nach längerer Krankheit Herr Postmeister Dölle.

-n. **Marienburg,** 18. Juni. Die von wenigen Lehrern vor 75 Jahren in's Leben gerufene Sterbecasse der Lehrer des Kreises Marienburg hat eine bedeutende Verbreitung gefunden. Als Begräbnißgeld werden jetzt 160 Mk. gezahlt. Das Vermögen des Vereins besteht zur Zeit aus einer Einlage bei der Kreissparcasse von 1500 Mk., einem Baarbestande und 310 Mk. fälligen Mitgliederbeiträgen. — Im vorigen Jahre brannten die Wirthschaftsgebäude des Besitzers Herrn Regehr in Kl. Mausdorf nieder, es wurde schon damals Brandstiftung vermuthet. Vor einigen Tagen wurde nun an der neugebauten Scheune ein Zettel des Inhalts angeklebt gefunden, daß R. im Herbst wieder abbrennen würde. — Zum Studium der Pferderassen auf der Ausstellung in Hamburg haben sich die Herren Patzig von hier, Tornier-Tragheim, Schutz-Notzendorf, Jacobson-Tragheim, Soenke-Simonsdorf und Stadtrath v. Zeddelmann von hier dorthin begeben.

Landwirthschaft.

Wann ist der richtige Zeitpunkt zur Heuernte?

Diese für die landwirthschaftliche Praxis so enorm wichtige Frage findet in derselben leider nicht immer die Beachtung, die ihr zukommt, und es ist vielleicht gerade jetzt zeitgemäß, an die wesentlichsten Gesichtspunkte, die dabei in Betracht kommen, zu erinnern. In dem Sprichwort des Schweizers: „Man muß das Gras mähen, so lange es einem noch leid thut", liegt ein sehr richtiger Sinn. Es soll das mit a. W. heißen, das Gras zu mähen, wenn es noch im üppigen Wachsthum sich befindet und nicht erst, wenn es anfängt, gelb und dürr zu werden. Im Allgemeinen ist für den richtigen Zeitpunkt der Heuernte zu beachten, daß das Gras vor und in der Blüthe gemäht, das gesündeste und nahrhafteste Futter giebt. Um mehr Heu zu gewinnen, läßt mancher Landwirth das Heu ziemlich lange auf der Wiese stehen, betrügt sich aber dabei selbst, denn wenn auch etwas mehr Heu dadurch gewonnen wird, so ist dasselbe durch seinen größeren Holzfasergehalt viel minderwerthiger, und eine späte Aberntung des ersten Wuchses hat regelmäßig eine geringere Grummeternte zur Folge. Die Pflanzen haben nämlich die Fähigkeit, neue Blätter und Stengel zu bilden in um so höherem Grade, je jünger sie sind. Diese Nachtriebskraft ist aber bei einem Grase, welches nahe an der Samen-Reife erst gemäht wird, bedeutend geringer. Der Grund des Hinausschiebens der Heuernte liegt auch oft daran, daß das Ausfallen des Samens abgewartet wird, damit auf diese Weise die Wiese sich neu „besamt". Auch dieses Princip ist grundfalsch, denn man wird in solchen Fällen ein Heu ernten, das nicht viel mehr werth ist als Stroh und außerdem wird durch reifende Pflanzen die Bodenkraft außerordentlich erschöpft. Das frische Besäen einer Wiese mit solchen Grasarten, welche nicht pereniren oder der Wiese überhaupt noch fehlen zu einer guten Mischung, ist aber wesentlich billiger. — Alle die angegebenen Gesichtspunkte sprechen also dafür, daß es besser ist eine Wiese zu früh als zu spät zu mähen. Hat man in diesem Fall wirklich eine etwas geringere Menge gewonnen, so wird der Ausfall durch einen ergiebigen zweiten Schnitt ausgeglichen, und man gewinnt wenigstens werthvolles Futter. Gutes Wiesenheu ist aber bekanntlich das weitaus gesundeste Futter und die Grundlage jeder vernünftigen Fütterung überhaupt. Wie groß die Unterschiede im Nährwerth von geringem und sehr gutem Heu sind, geht schon aus der chemischen Analyse hervor. So fand v. Wolff z. B. in ersterem 7,5 Procent Eiweiß, in letzterem 13,5 Procent, also fast das Doppelte.

Anders verhält es sich allerdings mit der Zeit der Heuwerbung auf sauren Wiesen. Zwischen den Ried- und Sumpfgräsern wachsen nämlich stets auch einige gute Gräser, deren Vegetation aber in Folge der eigenthümlichen Kälte solcher Wiesen stets erst um Johanni eintritt und bei zunehmender Wärme dann rasch vorwärts schreitet. Die Güte des Futters wird hier wesentlich vermehrt, wenn das Wachsthum der nahrhaften Gräser abgewartet wird. — Ein spätes Abernten schadet hier der Nachmahd weniger, da die anhaltende Wärme auf solchen Wiesen im Laufe des Sommers den Nachwuchs sehr begünstigt.

Schließlich möchten wir noch auf den Vortheil hinweisen, der in der Heugewinnung auf Reitern liegt. Es wird nämlich dadurch mehr und besseres Heu gewonnen und man ist von der Witterung ziemlich unabhängig. Prof. Märker hat im vorigen Jahr auf der Versuchswirthschaft mit Reitern Versuche gemacht. Es wurden auf Reitern an Luzerne pro Morgen gewonnen: 55,09 Ctr., in Kuppen: 46,87 Ctr. also mehr auf Reitern 8,22 Ctr. Da die Beschaffung eines Reiters 3 Mk. kostet und per Morgen drei gebraucht werden, erwachsen für den Morgen 9 Mk. Ausgaben, welchen der Gewinn von 8,22 Ctr. gutem Luzerneheu gegenüberstehen würde. Der Ctr. Luzerneheu kann aber mindestens auf 2 Mk. angesetzt werden, es ergiebt hiermit die Methode des Reiterns eine bedeutende Ueberlegenheit und zwar nicht nur an Menge, sondern vor allem an Güte des Heues, da die werthvollen Blätter beim Reitern erhalten bleiben, die durch das häufige Wenden bei der üblichen Heugewinnung sehr oft verloren gehen.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 20. Juni.

St. Marien. 8 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. — Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

St. Katharinen. 8 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Hevelke. Vormittags 9½ Uhr. Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Militär-Oberpfarrer Witting. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 3 Uhr Versammlung der confirmirten Jungfrauen Herr Militär-Oberpfarrer Witting.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. — Der Confirmanden-Unterricht beginnt am 24. d. M.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Vicar Zimmermann. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst 11½ Uhr.

Heilige Leichnam. Vorm. 9 Uhr Einsegnung der Confirmanden. Keine Communion.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Vicar Rohrbeck. — Freitag, 5 Uhr Nachm., Bibelstunde derselbe.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Missionar Stephan aus Süd-Afrika. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 3 Uhr Nachm. derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Divisionspfarrer Zechlin.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Um 2 Uhr Nachmittags Kindergottesdienst, 6 Uhr Abends Jahresfest des Jungfrauen-Vereins mit Festreden, Solo- und Chorgesängen, Gesprächen 2c. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 Uhr Abends, Evangelisations-Versammlungen. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

St. Nicolai. 6 und 8 Uhr Frühmesse, nach letzterer polnische Predigt. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 4 Uhr Vesperandacht. — Donnerstag 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 4 Uhr Vesperandacht.

St. Brigitta. Frühmesse fällt aus. 9¾ Uhr Hochamt. 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr Vortrag, Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr Prediger H. P. Wenzel.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Keine Predigt.

In der Christen-Gemeinde, Schneidemühle 8, findet jeden Sonntag, Nachm. 5 Uhr, Bibel-Erklärung statt. Zutritt für Jeden frei.

Langfuhr. Schulhaus. Vormittags 8 Uhr Militärgottesdienst Herr Divisionspfarrer Zechlin. 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze. 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Beichte 9½ Uhr. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Jünglings-Verein. Donnerstag, Abends 7¾ Uhr, Bibelstunde.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

St. Hedwigskirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pastor Abramowski.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Stollenz. Abendgottesdienst 5 Uhr Herr Prediger Friedrich. Jungfrauenverein 6 Uhr Abends. Ev. Männer- und Jünglingsverein 8 Uhr Abends.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Predigt Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Felsch. Beichte um 9 Uhr Morgens. 11 Uhr Vorm. Gottesdienst für Taubstumme. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Pfefferkorn.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Herr Pfarrer Thrun. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst.

Katholische Kirche. Vormittags 9½ Uhr: Predigt, Aussetzung des Allerheiligsten, Hochamt, große Fronleichnams-Procession. Nachmittags 2¼ Uhr: Procession, Vesper und Schlußsegen. Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Prediger Brandt. Morgens 8 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Brandt. Vormittags 10 Uhr Herr Kreissynodalvicar Freytag. Collecte für den Bethausbau in Subkau, Diöcese Marienwerder. — Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Feier des Frohnleichnamsfestes. Vorm. 8½ Uhr stille heil. Messe. 9 Uhr Predigt Herr Caplan Kranich. Nach der Predigt Hochamt mit sich anschließender feierlicher Procession.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¼ Uhr Beichte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bury.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Rahn. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Herr Pfarrer Rahn.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Selke. 9 Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Malletke. Missions-Gottesdienst.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Bergau. 9¼ Uhr Beichte. Kinder-Gottesdienst fällt aus; um 2 Uhr Ausflug nach Dambitzen. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Gerhardt-Zeyer.

St. Paulus-Kirche. Vormittags 9 Uhr Herr Prediger Knopf. Nachm. 3 Uhr Missionsstunde. Nachm. 6 Uhr Versammlung der Confirmirten.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Harder.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Horn. Jünglings-Verein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. Georgs-Hospitals-Kirche. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 2½ Uhr.

Berliner Börse vom 18. Juni 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.90
" "	3½	104.—
" "	3	97.70
Preuß. consolid. Anl.	4	103.90
" "	3½	104.10
" "	3	98.10
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.30
" " 1892	3½	101.10
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.20
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.75
" "	3	93.20
Ostpreußische "	3½	100.—
Pommersche "	3½	100.50
Posensche, neue	4	101.90
"	3½	100.25
Westpreußische I. I. B	3½	100.30
" neuldsch.	3½	100.30
Westpreußische I. II.	3	94.—
Preußische Rentenbriefe	4	104.60
" "	3½	101.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	74.30
do. kleine 5%	fr.	74.30
do. innere 4½%	fr.	58.75
do. kleine 4½%	fr.	58.75
do. äußere 4½%	fr.	60.—
do. 20 L. 4½%	fr.	61.—
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.25
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	26.—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	26.
do. Goldrente L. 500	fr.	21.90
do. do. L. 100	fr.	22.—
do. do. L. 20	fr.	22.25
Griech. Monopol	fr.	27.90
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	27.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	93.50
do. do. do.	4½	97.10
Italienische Rente	4	94.20
do do. kleine	4	—
do. amortisirte Rente	4	92.90
Mexikaner	6	98.20
Mexikaner 100 L.	6	98.40
Mexik. 1890 100 L.	6	98.50
do. St.-Eisenbahn	5	90.50
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.90
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	102.30
do. do. 1000G.	4⅕	102.30
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	151.20
do. 64er L. p. St.	—	327.—
Poln. Pfandbr.	4½	67.50
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	93.50
do. II—VIII	4	93.30
Rum. fund. Rente	5	103.30
do. do. 400 Mk.	5	—
do. amort. Rente	5	100.90
do. do. 400 Mk.	5	101.—
Rum. amort. de 1892	5	101.10
do. do. de 1893	5	101.—
do. do. de 1889	4	88.75
do. do. de 1890	4	89.80
do. do. de 1891	4	89.30
do. do. de 1894	4	89.10
Russ. Bodencr.	5	122.40
" " gar.	4½	105.40
Türk. Anl. D.	1	21.55
Türk. Adm. 1888	5	90.60
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St	fr.	109.90
Ung. Gold-Rente	4	104.60
do. Kron.-Rt.	4	100.90
do. G. invest. Anl.	4½	104.10
do. Loose p. St.	—	268.60

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.60
" " unk. 1900	4	101.60
" " alte 1—45	3½	99.—
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.10
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.10
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. IX.	4	100.75
" " XIII.	4	102 —
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.90
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	99 —
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.20
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	106.—
" "	4	102.30
" " unk. b. 1905	3½	99.—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	103.—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.10
" " 1874	3	94.10
" Ergänzungsnetz	3	95.20
" " St. I. II.	5	116.60
" " Gold	4	104.10
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	57.60
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	86.—
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	104.80
do. Staatseis. Slb.	4½	102.40

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid	
Aachen Mastricht	2¾	111.75
Gotthardbahn	7,4	156.50
Königsberg-Cranz	6,8	146.80
Lübeck-Büchen	6¾	164.40
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	88.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	151.10
Ostpr. Südbahn	3	97.80
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	122.80
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	128.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.75
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	112.25
Bresl. Disconto	6½	114.75
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	155.50
Deutsche Bank	10	203.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	115.30
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	203.50
Dresdner Bank	8	159.80
Gothaer Grundcred.	4	128.60
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.—
Hamb. Hyp.-B.	8	160.—
Hannoversche Bank	5,3	—
Königsberger Vereinsb.	5	109.90
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	107.40
Meining. Hypoth.-B.	6	129.80
Nationalbank f. Deutschland	8½	145.10
Nordd. Grundcr. B.	4½	103.25
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	144.—
" Centralbodencred.-B.	9	170.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	159.40
Rhein. Westf. Bodencr.	6	127.10
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	114.—
" Prior.-Act.	5	111.—
Hibernia	9½	187.75
Große Berl. Pferdeb.	15	417.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	125.50
Harpener	6	186.10
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	219.75
Laurahütte	8	166.50
Norddeutscher Lloyd	0	109.75
Stett. Cham. Didier	17	336.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.40
Bayerische Prämien-Anleihe	4	161.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.70
Hamburg. Staats-Anl.	3	137.50
Lübeck. Präm. Anl.	3½	138.25
Meininger Loose	—	22.20
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.34	Newy.	4.1675
Napoleons	16.22	Engl. Bankn.	20.35
Dollars	—	Franz. "	81.10
Imperials	—	Italien. "	77.65
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.50
" neue	16.21	Oesterr. "	170.55
Am. Not. kl.	4.165	Russ. Bankn.	216.50
		" Zollcoup.	324.20

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.55
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.95
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.355
London	3M.	20.29
New-York	vist.	4.175
Paris	8T.	81.10
Wien österr. W.	8T.	170.30
Italien. Plätze	10T.	77.55
Petersburg	8T.	216.10
Petersburg	3M.	214.—
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 3%.

Das See-, Moor- und Kohlensäure-Sprudelbad Westerplatte bei Danzig.

Man muß einen Unterschied machen zwischen Luxus- und Heilbädern. Wer seine plebejische Natur, seine gesellschaftliche Stellung etwas aufbessern will, der geht mit großem Apparate, einem Dutzend numerirter Reisekoffer, silberbeschlagener Dienerschaft 2c. am Besten in ein Luxusbad. Hier findet er, was er wünscht, denn mit Geld in der Tasche, zumal mit recht viel Geld erzwingt man sich Alles. Die Achtung vor dem goldenen Kalbe ist auch jetzt noch nicht außer Mode gekommen. Für solche Gäste ist aber Westerplatte nicht geschaffen. Westerplatte ist in erster Reihe ein Heilbad. Und weil es dieses in hervorragender Weise ist, bedarf es auch nicht einer marktschreierischen Reclame. Scheint es doch fast so, als ob ein neuer Industriezweig, einer, der in „Bädern" macht, sich gebildet hätte. Und wie wir es heutzutage gewohnt sind, den überschwenglichsten Anpreisungen der verschiedensten Industrien und ihrer Erzeugnisse in den öffentlichen Blättern zu begegnen, so wird auch bei dem Bekanntgeben neuer Bäder und Brunnen die Reklametrommel von Seiten der Interessenten gar laut und mit großer Ausdauer geschlagen. Ein Badeort nun, der jede Reclame grundsätzlich verschmäht, dessen Heilerfolge allein seinen Ruf gemacht und gefestigt haben, der es in Wahrheit verdient, zum Wohle der kranken Menschheit, den Aerzten sowohl wie dem Laienpublicum, auf das Wärmste empfohlen zu werden, ein solcher ist das so vielseitig heilwirkende Westerplatte bei Danzig.

Welche Heilmittel findet der Kranke hier und welche Krankheiten geben für diese ein dankbares Heilobject?

1. Moorbäder: Diese kannten schon die alten Römer, wie dieses aus Stellen im Plinius, sowie aus den Schriften des Galen und Paul von Aegina deutlich hervorzugehen scheint. Später, zu Anfang unseres Jahrhunderts waren den Aerzten die Indicationen für den Gebrauch der Moorbäder und die durch sie herbeigeführten Heilresultute schon recht gut bekannt, aber erst der neuesten Zeit ist es vorbehalten geblieben, durch genaue Untersuchungen die physiologischen Wirkungen der Moorbäder uns kennen gelehrt und auf die große Bedeutung derselben unter den verschiedenen Bädersorten hingewiesen zu haben. Und daß diese Bedeutung ärztlicher Seits jetzt auch allgemein anerkannt wird, das beweisen die alten Moorbadeorte, durch die bedeutende Zunahme der in der Saison abgegebenen Bäder, weiter die vielen Badeorte, die, ohne selbst Moorerde zu besitzen, diese weit herkommen lassen und die betreffenden Badeeinrichtungen für Moorbäder treffen. Dafür zeugen endlich die vielen überhaupt neu auftauchenden Badeorte in unserem deutschen Vaterlande.

Die Moorerde, die in Westerplatte zur Herstellung der Bäder genommen wird, hat in Vergleich zu andern Concurrenzbädern eine potenzirte Heilkraft, indem einmal der Schwefelgehalt ein außergewöhnlich starker ist, das Bad mit Seewasser angesetzt und zum nachfolgenden Spülbade ebenfalls Seewasser verwandt wird. Drei hervorragende Heilpotenzen, hinter denen die Heilkraft der Moorbäder anderer Curorte weit zurückstehen dürfte. Daß die Heilkraft eine größere ist, das werden in Zukunft die Heilerfolge zur Genüge beweisen.

Die Moorbäder werden im Allgemeinen dort angewandt, wo es sich in einem Krankheitsfalle darum handelt, einen starken Reiz auf das Haut- und Nervensystem auszuüben, eine größere und langdauernde Wärme auf den Körper einwirken zu lassen und das ganze Circulationssystem zu vermehrter Thätigkeit anzuspornen. Daß durch diese drei Momente der Stoffwechsel im Körper stark gefördert, die Ausscheidungen vermehrt und hierdurch eine Resorption von Exsudaten in weiterer Folge sicher eingeleitet und durchgeführt wird, das bedarf wohl keiner weiteren Ausführung.

Die Krankheiten, bei denen keine Moorbäder verordnet werden dürfen, umfassen im Großen und Ganzen nur ein kleines Gebiet. Es sind diese: Erkrankungen der Lunge bacillärer Natur, organische Erkrankungen des Herzens, Gehirnschlagfluß und Brüchigkeit der Blutgefäße älterer Leute.

Krankheiten, welche zu ihrer Heilung Moorbäder erfordern und für die die andern Sorten von Bädern, gelinde gesagt, eine Spielerei sein würde, sind folgende:

Heilung oder Besserung, je nach dem Grade oder der Dauer des betreffenden Falles, bringen die Moorbäder bei chronischer Gicht und chronischem Rheumatismus mit ihrem Heere von Folgekrankheiten. Hier sei noch ganz besonders auf die prompte Heilung der Moorbäder bei dem so häufig vorkommenden Leiden „Ischias" aufmerksam gemacht. Bei Ischias giebt es 99 Heilmittel, wenn man aber nicht weiß, welches im betreffenden Falle das richtige ist, so gebe man nur immer Moorbäder als Recept, und man wird das Richtige treffen. Bei Ischias, als Folgeleiden von Gicht oder Rheumatismus kann man auf 80 Proc. Heilungsfälle durch Moorbäder rechnen. Einen ähnlich hohen Procentsatz hat man bei keiner anderen Krankheit, die Moorbäder erheischt.

Annähernd ebenso günstige Erfolge durch Moorbäder ergeben auch die verschiedenen Sexualerkrankungen des weiblichen Geschlechts. Jeder Arzt weiß, daß die vielen Klagen über Nervosität und nervöse Schmerzen der Frauen 99 Mal auf genannten Erkrankungen beruhen. Nervosität ist eine Modekrankheit geworden. Das Leben von heutzutage sorgt schon dafür, daß diese Krankheit nicht ausstirbt. Ein neues Sprichwort sagt, daß man für eine Frau viel mehr für Reparatur auszugeben hat, als sie im Einkauf kostet. Durch Moorbäder ist schon manches Frauenleiden geheilt worden, das im anderen Falle einen Leben gefährdenden operativen Eingriff erfordert hätte. Die Moorbäder heilen viel einfacher und schmerzloser als das Messer und auch in kürzerer Zeit als die langwierigen und stets mit viel Unannehmlichkeiten verbundenen Kuren, denen sich eine kranke Frau bei einem Frauenarzte zu unterziehen hat.

Hier ist es auch Zeit, die Aerzte sowohl wie das Laienpublicum auf die neue Behandlung der Bleichsucht und Scropheln durch Moorbäder in Verbindung mit Schweißkuren aufmerksam zu machen. Man spricht hier von überraschend günstigen Erfolgen. Bei der alten Behandlung der Bleichsucht, die schon längst in die Rumpelkammer geworfen sein sollte, muß man den bekannten Goethe'schen Worten Recht geben: Hast Du mit deinen Pillen und Latwergen in diesen Thälern diesen Bergen, noch schlimmer wie die Pest gehaust! Die vielen Klagen der mit Eisen behandelten Bleichsüchtigen über ruinirten Magen rufen einem unwillkürlich diese Goethe'schen Worte ins Gedächtniß zurück. Besser schon als mit Eisen, war die Behandlung der Bleichsucht mit Cognac und Milch und frischer Luft. Aber auch diese hat als nicht zureichend der neuesten Behandlung durch heiße Bäder mit starkem Nachschwitzen weichen müssen. Durch die heißen Moorbäder tritt eine gewaltige Reaction im Körper auf, unter der sich die Blutverhältnisse in kurzer Zeit normalisiren und den beunruhigenden Klagen der blassen Patientinnen bald ein Ende machen, denn ihre Klagen sind nichts anderes als die Bitten der Nerven um ein besseres Blut.

2. Neben seinen Moorbädern besitzt Westerplatte noch einen zweiten, ebenso wichtigen, als bei verschiedenen Krankheiten äußerst wirksamen Heilschatz, ein Unicum, in der Kohlensäure mit ihren verschiedensten Anwendungsweisen. Angewandt wird sie als trockene Gasdouche, als Gasdampfdouche und als Sprudelvoll- und Sprudelsitzbäder. Letztere werden complicirt und dadurch in der Wirkung verstärkt mit trockener Gasdouche. Letztere Badeeinrichtung ist von ganz vorzüglicher Heilwirkung bei allen weiblichen Erkrankungen, die im anderen Falle die Hilfe eines Frauenarztes nothwendig machen würden.

Die Gasdampfdouche wird durch eine Vereinigung des Kohlensäurestromes mit dem von heißem Wasserdampf gebildet. Ihre Application ruft an der betreffenden Stelle einen starken Reiz mit lebhafter Congestionirung und dadurch erhöhter Resorptionsthätigkeit hervor, wodurch sie sich bei invarirtem Rheumatismus, chronischen Gichtablagerungen, wie bei den so schmerzhaften Gichtknoten und ausgebreiteten weichen Gichtanschwellungen, sowie bei anderen chronisch entzündlichen Ausschwitzungen vorzüglich heilsam erweist. Die Gasdampfdouche giebt eine sehr dankbare Beihilfe bei den Moorbädern, falls diese nicht rasch genug zur Zufriedenheit der Patienten wirken und ein rascherer Heilerfolg erzwungen werden soll.

Die Kohlensäuresprudelbäder regen die Hautthätigkeit, das peripherische Nervensystem und damit auch gleichzeitig das centrale an und heben dadurch das Allgemeingefühl. Herzkrankheiten, Neuralgien jeder Art, peripherische Lähmungen, Rückenmarkschwindsucht, Blasenleiden u. s. w. sind die dankbaren Heilobjecte für ihre Anwendung. Die Kohlensäure ist der Lebenswecker für die abgeschwächte Jugend, für die zu frühen Alten und die Erfrischung für die Altersmüden, welche die Lasten des Lebens, oft nur zu zeitig niedergedrückt haben.

Die Vorzüglichkeit der Westerplatter Seebäder, sowie die Vorzüglichkeit seiner klimatischen Wohn- und Verpflegungsverhältnisse, seine idyllischen Schönheiten dürften hinlänglich schon genug bekannt sein, um hier in Weiterem darauf einzugehen. Westerplatte ist das denkbar beste Asyl für wirklich Kranke, denn so viele, gut eingerichtete Heilanstalten, entsprechend allen Ansprüchen einer modernen Medicin, dürfte man nicht leicht vereint wieder finden.

Einen solchen abstracten Badeort, wie Westerplatte, muß man aufsuchen, um die Vorstellung zu gewinnen, wie es sich im Märchen oder in den Gefilden der Seligen lebt, in denen man Alles hat und Nichts entbehrt, in denen die kranke Menschheit von des Lebens Mühen und sorgenvoller Rastlosigkeit volle Erlösung finden wird.

Vermischtes.

Nette Ehezustände. Mit einer eigenartigen Anwendung einer Bestimmung des Allgemeinen Landrechts hatte sich am Montag die 8. Civilkammer am Berliner Landgericht I zu befassen. Eine Frau hat ihren eigenen Mann und dessen Mutter und Kutscher wegen Beleidigung verklagt. Als nun der gerichtliche Vorschuß von ihr eingefordert wurde, weigerte sie sich, zu bezahlen und berief sich darauf, daß ihr Ehemann für ihre Proceßkosten aufzukommen habe. Der Mann aber bestreitet, in diesem Falle hierzu verpflichtet zu sein, da sich die Klage nicht nur gegen seine Mutter und seinen Kutscher, sondern auch gegen ihn selbst richte. Das Landgericht erklärte ihn jedoch auf Grund der Bestimmung des Allgemeinen Landrechts, daß der Ehemann für die Kur- und Proceßkosten der Ehefrau aufzukommen hat, auch bezüglich der gegen ihn selbst gerichteten Klage für haftbar und zur Leistung des Vorschusses verpflichtet. Er ist davon also nur entbunden, wenn er beweisen kann, daß seine Frau muthwillig eine unrichtige Anzeige gemacht hat, oder daß ihre Rechtsverfolgung aussichtslos ist.

Der Kaiser Schützenkönig von Kalau. Der Schützengilde von Kalau ist das Recht von Alters her verliehen, durch den Bürgermeister der Stadt die ersten drei Schüsse in Vertretung des Landesherrn abgeben zu lassen. Beim letzten Schützenfest erzielte der Bürgermeister als Vertreter des Monarchen die größte Anzahl der geschossenen Ringe. Seit dem Bestehen der Gilde ist dies bereits das zweite Mal, daß der deutsche Kaiser die Würde eines Kalauer Schützenkönigs errang. Zum ersten Mal fiel sie an den alten Kaiser. Er ließ der Gilde zum Andenken daran eine Fahne überreichen. Interessant dürfte es sein, zu erfahren, daß Derjenige, der den Königsschuß abgegeben hat, während des ganzen Jahres von jeglicher Steuer befreit ist.

Edhem Pascha Sohn. Der Sohn des türkischen Obercommandirenden Marschalls Edhem Pascha, der Zögling der sogenannten „Prinzenabtheilungen" der Militärakademie in Konstantinopel ist, wurde in Anbetracht der Verdienste seines Vaters zum Hauptmann und kaiserlichen Adjutanten ernannt. — Wir wissen nicht, ob es eine türkische Nationalsitte ist, die Söhne avanciren zu lassen, wenn die Väter Siege erfechten, oder ob es sich da nur um einen Ausnahmefall handelt. Jedenfalls gehört aber der junge Edhem zu den wenigen Menschen in Europa, die den raschen Abbruch des griechisch-türkischen Krieges sehr zu beklagen haben. Denn, wenn sein Vater noch ein Paar Wochen so fortgesiegt hätte, wäre er statt Hauptmann wenigstens General geworden.

Tod auf der Bühne. In dem Theater „Chioggia" in Venedig erschoß während der Vorstellung eines Sensationsstückes ein Schauspieler seinen Collegen in Folge einer Verwechselung des Theater-Revolvers mit einem geladenen Revolver. Der Schauspieler wurde verhaftet.

Migränin gegen **KOPFSCHMERZEN jeder ART**

Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M. Das Migränin-Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich. (13877

Haarkräuselwasser von **Adolf Vogeley**, HANNOVER, erzeugt die schönsten natürlichen **Locken.** Hängendes Kinderhaar wird durch einfaches Befeuchten schön wellig u. lockig. Zu haben bei:

C. Lindenberg, Kaiser-Droguerie.
H. L. F. Werner, Germania-Droguerie, Junkergasse 6.
In Neufahrwasser bei **Arth. Willmann.** (13947

Große Betten 11½ Mark (Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.
Zu besseren Qualitäten Mk. 15,—.19,—.
Mit guten Halbdaunen „ 18,—.25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,—.36,—
Versand geg. Nachn. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.

Special-Geschäft für Kinderwagen en gros und en detail,

Größte Auswahl! Billigste Preise!

nur **bestes** Fabrikat. **Kinderwagen,** ca. 300 Stück, von 10 bis 70 ℳ, mit und ohne Gummiräder, neueste Façons und Farben, empfiehlt das **Korbwaaren-Geschäft** von
Gustav Neumann,
Gr. Krämergasse 6, zweites Haus vom Rathhause.
Da ich meine Wagen nur per Waggon beziehe, ist die Fracht bedeutend billiger, bin daher im Stande, die besten Kinderwagen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.
Matratzen u. Keilkissen gratis.

Paul Schilling's Strandschuh-Lack gelb und braun, (14677 **das Beste in seiner Art,** giebt bei tägl. Gebrauch keine Kruste und macht das Leder äußerst weich. Verbrauch sehr sparsam. In gr. Fl. mit Pinsel à 40 ₰ allein echt bei **Paul Schilling, Drogerie, Langfuhr, am Markt.**

Einen Posten steif., farb. Herrenhüte, ältere Formen, p. Stck. 1 ℳ. S. Deutschland, Langgasse 82.

Kaufgesuche

Ein Haus
Langgarten od. d. Nähe, möchte b. mäß. Anz., doch nur preisw. kf. Off. unter **A 104** an die Exp. d. Bl.

Rothwein-Flaschen kauft **R. Schrammke,** Hausthor Nr. 2.

Ein schwarzes Stehpult zu kaufen gesucht Hundeg. 124, 2.

Schreibtisch zu kauf. gesucht. Off. u. **A 96** an die Exp. d. Bl.

Ein kl. Ruderboot, am liebsten mit Segel, auf 2 Mon. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **A 83** Exp. d. Blatt.

Ein gut erhaltener Pfeilerspiegel billig zu kaufen gesucht. Offert. unt. **A 136** Exped. d. Bl.

1 Repositorium u. 1 Tombank gut erhalten, wird sofort zu kaufen gesucht. **P. Krause,** Halbe Halbe Allee, Bergstraße 31, 2 Tr.

Ein noch gut erh. Arbeitswagen u. e. P. starke Sielen zu kauf. ges. Näh. Holzmarkt 24, Cig.-Gesch.

Ein Schreib-Secretär, 1 halbrunde Casse, 1 Comtoirbarriere, 1 Copirpresse wird für alt zu kaufen gesucht. Off. unter **A 134** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (14687

Gut erhalt. completes **Herren-Reitzeug** wird zu kauf. gesucht. Off. mit Preisang. u. **A 95** an d. E.

Suche
per **1. Oct.** oder **1. Jan.** eine Gastwirthschaft a. d. Lande zu pachten. **J. Koestner,** Suckschin 9. (14689

Gut gehende Häkerei, Schank-, Bier- od. Milchgesch. w. v. Oct. zu übern. gesucht. Off. u. **A 138.**

Ein Kinderwagen wird für alt zu kaufen gesucht. Offert. unt. **A 126** Exped. d. Bl. erbet.

Reife rothe Johannisbeeren ohne Stiele, kaufen und erbitten schon jetzt Offerten (14623
J. S. Keiler Nachfolger, in Danzig.

Gewichte für athletische Zwecke werden zu kaufen ges. Offerten unter **A 107** an die Exp.

1 Laden sof. oder 1. Juli cr. Anfang Langgarten od. Mattenbuden zu miethen resp. Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter **A 130** an die Exp. d. Bl.

Ein bis zwei Comtoirtische zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z 313** an die Exp. d. Bl. (14515

Alte Stiefel u. Gummischuhe kauft z. höchst. Preisen Jopengasse 48.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Bodenrumm. **Strelczek,** Altst. Graben 62, Th. 4.

Ein Fremder kauft **alterthüml. Porzellantassen,** vergoldet und gemalt, u. andere Sachen zu hohen Preisen. Off. u. **Z 238** an die Exp. (14443

Mit 3000 ℳ Anz. suche e. Grundst. 10 Proc. verz. zu kauf., oh. Agent. Off. u. **Z 74** an die Exped. d. Bl.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider Wäsche, Geschirr pp. Offert. unt. **M** d. Bl. erb. (14366

Verkäufe

1 Gastwirthschaft mit ca. 10 Mrg. gut. Werderbod. habe im Auftr. zu verk. bei ca. 5000 ℳ Anz. **Th. Mirau,** Danzig, Mattenbud. 22, 1.

Das **Grundstück,** ca. ½ Meile von Dirschau, 2½ Hufen culm., bester Niederungsboden, p. Hufe 8000 Thl., verk. bei ca. 4000 Thl. Anzahl., wegen Uebernahme einer größ. Wirthschaft. Hypoth., landsch. Gebäude, Inventar gut. Offerten unter **A 102** an die Exp.

4 Morgen Wiesenland, Pferde- u. Kuhheu, in Langenau geleg., habe billig zu verpachten. **J. Koestner,** Suckschin Nr. 9.

Grundstück, Schidlitz, gut verzinslich, 3000 ℳ Anzahl. zu verk. Näh. Pfefferstadt 44, 1 Treppe.

Ich will meine **Gastwirthschaft** nebst Bäckerei u. guten Gebäuden in einem großen Kirchdorfe, gute Gegend im Dirschauer Kreise, verkaufen oder gegen ein gut verzinsbares Haus in der Stadt vertauschen. Offerten u. **14594** an die Exp. d. Bl. erb.

Ohra, sehr hübsches Grundstück, Prs. **2800 Thlr.,** Anz. 700 Thlr., Miethe 792 ℳ, Garten u. Land zu vk. **Andersen,** Holzg. 5. [14568

Ein Haus mit Hof und Hinterhaus, Ausgang nach 2 Straßen, in einer Querstraße nahe am Holzmarkt gelegen, passend für Handwerker, ist bei **3000** ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres Baumgartschegasse 18, Hof, 1 Treppe.

Krankheitshalber sind wir gezwungen, unser in **Dirschau** seit 8 Jahren (14432 **gut eingeführtes Eisen-, Stahl- und Kurzwaarengeschäft sofort zu verkaufen.** Offerten unter **014432** an die Expedition dies. Blatt. erbet.

1 Haus, Hptstr. d. Rchtst., f. 11000 ℳ zu vk. **Andersen,** Holzg. 5. [14567

5 Futterschweine (gute Sorte) sind zu verkaufen Langfuhr Nr. 36 c.

2 hübsch. Battistblous., 1 rosa Rock, 1 Jaquet, 1 Kinderfahrst., hübsche Kleidch. f. 3jähr. Kind., 1 Herrenanzug und Ueberzieher billig zu vrk. Schmiedegasse 7, H. 1 Tr., r.

Ein wachsamer und stubenreiner kleiner niedlicher Hund ist zu verkaufen Brabank Nr. 1a, 3 Tr.

Billig zu verkaufen: Ein Fink u. echte Harzer Canarien-Weibchen Mauergang 1, part.

2 flotte Wagenpferde, ostpreußische Fuchsstuten, fünfjährig, zweizöllig, zu verkaufen. **Degner,** Milchkanneng. 9. [14456

Arbeitspferd (8 jähr.) als überzählig zu verk. Preis 65 Thaler. **Below** in Rostau, b. Prauft. (14571

Echte Brieftauben sind billig zu verk. Vorstädt. Graben 7, part.

1 fetter Bulle, über 20 Ctr. schwer und **4 fette Kühe** stehen zum Verkauf bei **A. Wannow** in **Güttland** bei Hohenstein Westpr. (14621

2 g. erh. Hrn.-Anz. f. mtlgr. F. u. e. f. neu. Vogelgeb. preisw. z. vk. Langgasse 45, E. Matzkausch eg. i. Bierk.

Ein fast neuer **schwarz. Anzug** ist zu verk. Gr. Berggasse 10, pt.

Eine neue **seidene Blouse** ist billig zu verkaufen Schüsseldamm 45, im Cigarrengeschäft.

Ein noch gut erhalt. **Frack** für schlanke Figur ist billig zu verkaufen Breitgasse 83, 3 Tr.

2 Waschkleidchen für Kinder von 1—3 Jahren billig zu verkaufen Mausegasse 2, 1 Treppe.

Todesfallshalb. ist e. sehr g. erh. **Bechstein'scher Flügel** bill. zu verkauf. Frauengasse 9, 1 Tr.

Pianino, gut erhalten, zu verk. Poggenpfuhl 76. (14582

1 dklbr. Bettgest. m. Federbod. i. b. zu verk. Weidengasse 32, Th. 4,2.

Gebrauchte Ripsgarnitur billig zu verkaufen bei **Arke,** Vorstädtischer Graben Nr. 56.

Neuer, mod., dunkelpol., fichten., einthür. Kleiderschrank, zerlegb., zu verkauf. Poggenpfuhl 69, prt.

Gut erhalt. Commode billig zu verk. Gr. Bäckergasse 8.

Langfuhr, Abeggst., Heimathstraße 13 sind div. gut erhaltene Möbel u. Betten zu verk. (14686

1 großer eichener Kasten zu verk. Vorst. Grab. 12-14, Papiergesch.

Ein Repositorium nebst Tombank sofort zu verkaufen. Näheres Breitgasse Nr. 119.

Liebigsbilder sind zu verkaufen. Off. unt. **A 99** an die Exp. d. Bl.

1 fast neuer Kinderwagen ist bill. zu verk. Reitergasse 14, parterre.

Ein gut erhaltener Regulator zu verk. Faulgraben 20, 1 Tr.,

Ein gut erh. Repositorium und Tombank, nußb., billig zu verk. Näh. Gartengasse 5, 3 Treppen.

F. neue Honigschleuder und 1 Entdeckelungsmess. z. vk. b. Schmiedemstr. **Gutzeit,** Schönau b. Wotzlaff

Photogr. Reise-Apparat 40 × 50, hochelegant, fast neu, mit Zubehör, sehr billig z. verkaufen. Off. unter **Camera A 90** d. Bl.

1 Paar halbh., n. Schuhe, 1 Kinderwiege z. Ausz., 1 weiß. Strandhut trauerhalber billig zu verkaufen Mottlauergasse 2, 2 Treppen.

Eine **Wheler-Wilson-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Langgarten 11, Hof, Thüre 2, r.

Ein größerer Posten **Sechserbier** (dkl.) wird in Kannen abgegeben Langer Markt 11.

Ein gut erhalt. amerikanischer **Reisekoffer** ist billig zu verkaufen Schellingsfelde 22.

Ein gut erhaltener **2½" Erntewagen** zu verkauf. Näh. Hundegasse 77, 2.

Gr. Marquise, gr. Holztisch, Bierkist., Butterf., Wiegeeisen verh. oder verk. Tobiasgasse 32.

Ein gutes Fahrrad (Vollreifen) billig zu verkaufen Kleine Mühlengasse Nr. 5.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen Baumgartschegasse 42—43, parterre.

4 Stück weiße Oefen, sowie Thüren und Fenster sind billig zu verk. Paradiesg. 6 b.

Handwerkszeug f. Tischler und von Kunden bestellte Arbeiten umständeh. preiswerth zu verkauf. Off. unt. **A 137** an die Exp. d. Bl.

1 kleines Segelboot mit sämmtl. Zubehör billig zu verk. bei **Eckermann,** Fischmarkt.

Eine Anzahl neuer, unbenutzter, guter Fahrräder, à 12—14 Kilo, sind außerordentlich billig zu verkaufen (14664 **Langenmarkt 22, 1.**

Einpferdiger Gasmotor (System Otto) billig zu verk. Ders. kann im Betriebe besicht. werd. Ausk. erth. **J. Zimmermann,** Maschinenfabr. Steindamm 4-7.

1 Amboßklotz steht billig zum Verkauf **Jungferngasse 1,** 2 Treppen.

Marq. f. 2 Fenst., n. Sp.-Matr., 1 m. Bettgest., 2 b. Roul. f. b. z. vk. Langmarkt 23, 4 Tr. B. 10 U. ab z. bes.

Eine kleine Ziehrolle ist bill. zu verk. Kneipab 9, 1 Tr.

50 Hefte d. „Modern. Kunst" sind für die Hälfte des Werthes zu vrk. Schüsseldamm 45, im Geschäft.

Ein Tisch, ½ Scheffel-Maaß und kleine Maaße zu verkaufen Tagnetergasse Nr. 13, parterre.

Vermischte Anzeigen

Plomben, künstl. Zähne. Conrad Steinberg, american Dentist, Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Zahn-Atelier für völlig schmerzlose Zahn-Operationen, Plomben u. Gebisse jeder Art mit auch ohne Platte. **Arthur Mathesius, Gr. Wollwebergasse 2,** neben dem Zeughaus. Sprechst. täglich 8 bis 6 Uhr.

△ **J. O. O. F.** △
Freunde, active und ruhende Mitglieder des Ordens, welche sich seiner weiteren Organisation in unserem Osten anschließen wollen, werden gebeten ihre Adresse brieflich **sub K 8595** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i./Pr.** einzus. (14672

Eine anständ. junge Frau, ärztl. geprüft, wünscht die Pflege bei Kranken a. bei Wöchn. zu übern. Off. unt. **A 110** an die Exp. d. Bl.

A. Z. Sonntag leider verhindert.

N. Brief lagert.

Costüm-Jaquets, Capes, Staubmäntel in allen Façons werden gutsitzend angefrt. Kürschnergasse 9.

1 tüchtiger Schneidermeister aus einer großen Stadt möchte sich gern auf dem Lande an einer passenden Stelle etabliren. Garantie für gutsitzende Arbeit wird zugesichert. Gefl. Offerten unter **A 127** an die Expedition.

Jd. vork. Maschinenarb. u. Knopflöcher wird saub. ausgef. Häkergasse 18, Eing. Neunaugeng., 2 Tr.

Feine Wäsche wird sauber und b. geplättet Thornscherweg 5, 3 Tr. Das. ist e. Schaukelpferd zu verk.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäfts-Verkauf beabsichtigt, verl. m. „Reflectanten-Verzeichniß" **Wilhelm Hirsch,** Mannheim.

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 52, 1 Treppe.

Meine Wagenbau- und Hufbeschlag-Schmiede bringe ich mein. werthen Kunden und dem geehrten Publicum Danzigs und Umgegend in gefällige Erinnerung. (13973 **P. Liebricht,** Schmiedemstr., Kasernengasse Nr. 1.

Elegante Fracks und (14359 **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 36.**

Reelles Heirathsgesuch! Ein Maschinenbauer, 30 Jahre alt, kath., wünscht die Bekanntschaft einer kath. Dame oder jg. Wittwe zwecks Verheirathung zu machen. Offerten unter **A 23** an die Expedition d. Bl. (14616

Klagen, Reclamat. in Steuer- u. Milit.-Angelegenh., Bitt.- u. Gnadengesuche, Testamente, Verträge, sowie Schreiben jed. Art in ge- u. außergerichtl. Angelegenheiten fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altstädtischer Graben 90, 1 Treppe.

Damen- und Kindergarderoben werden elegant angefertigt bei **Geschw. Bulinski,** Langfuhr, Hauptstraße 1b.

Für **Eheleute** von höchster Wichtigkeit ist das Werk des praktischen Arztes **Dr. C. Wehr,** Mit Abbildungen. Gegen Einsend. von nur 70 Pf. in Marken erfolgt portofreie Zusendung als Doppelbrief. **H. Gutbier, Berlin W 62,** Schillstr. 4.
Umsonst wird das reich illustr. umfangreiche Preisbuch, viele ärztliche Abhandlungen, Gutachten, Rathschläge, Dankschreiben etc. enthaltend, beigefügt. (Allein bestellt 40 Pf.) **H. Gutbier, Berlin W. 62.**

Für 5 Mk. pr. Nachn. versendet das Recept zur Fabrik. ihres anerk. vorzügl. Tafelsenfes u. e. 9 Pfd. Probeeimer ff. Tafelsenf Lüner Senffabrik Lünen i. W.

Jede Malerarbeit führt billigst aus (14552 **R. Borchardt, Hl. Geistg. 63.**

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze w. in kürzester Zeit durch blosses Ueberpins. mit dem rühml. bekannten, allein echten **Apoth. Radlauer'schen Hühneraugenmittel** (d. i. Salicylcollodium) aus der Kronen-Apotheke Berlin **sicher und schmerzl. beseit.** Cart. 60 Pf. **Depôt in Danzig** i. d. m. Apoth.

Provinz Sachsen. Eisen-Moorbad Schmiedeberg. Postbez. Halle a/S. Stat. d. Eilenburg-Pretzscher Eisenb. Vorz. Erf. b. **Rheumatismus, Gicht-Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. Frauenkrankh.** Gef. Waldgegend. **Durchaus mäßige Preise.** Beginn der Saison 1. Mai, Schluß Ende Sept. Näh. Ausk. d. die städt. Badev. Prosp. gr. u. fr.

Bad Polzin Endstation der Eisenbahn Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und **Moorbäder**, kohlensaure Stahl-Soolbäder nach Lipperts Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, acuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. 6 Curhäuser, Luftcurort Louisenbad, 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunft **Badeverwaltung in Polzin „Tourist"** und **Carl Riesels** Reisecontoir in **Berlin.** (1006

Soolbad Inowrazlaw.

Stärkstes jodbromhaltiges **Sool- und Mutterlaugenbad.** Heilkräftigst wirkend bei **Frauen-** und Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Skrophulose, Lues, Neuralgien 2c. (11752

Dauer der Saison von Mitte Mai bis Mitte September.

Die städtische Soolbad-Verwaltung.

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!

Bettfedern und Daunen

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, ℳ 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.

Reine Daunen, wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. à 2,50 u. 3.

Fertige Betten, Inlet, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von ℳ 15,00 an.

Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an, Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von ℳ 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten aber nur festen Preisen

Julius Gerson,
Fischmarkt 19.

Herren- u. Knaben-Stoff-Anzüge

sehr sauber gearbeitet und gutsitzend empfehle ich zu ausnahmsweise billigen Preisen:

Jaquetanzüge aus guten modernen Stoffen 10, 12, 15—18 ℳ
Jaquetanzüge aus besten modernen Stoffen 20, 24, 28—30 ℳ
Gehrock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, sehr elegant, 24, 28, 30—36 ℳ
Sommer-Paletots, nobel modern, 12, 15, 18 und 20 ℳ
Burschen- und Einsegnungs-Anzüge.
Knaben-Anzüge von 1,75 ℳ an.
Anfertigungen nach Maaß unter Garantie guten Sitzes.

Julius Gerson, Fischmarkt 19.

Einladung zum Bezug
der

XXXIII. Jahrgang. **Staatsbürger-Zeitung.** XXXIII. Jahrgang.

Unabhängiges Blatt zur Vertretung der Interessen des deutschen Volkes, insbesondere des werkthätigen Mittelstandes.

Erscheinen: Täglich zweimal, Morgens und Abends, so daß die Abend-Nummer am Morgen in den Händen der auswärtigen Abonnenten ist.
Inhalt: Leitartikel, politische Uebersicht, Tagesneuigkeiten, interessantes Feuilleton, Handelsnachrichten u. s. w.
Unentgeltliche Beilagen: Verloosungs- und Restanten-Listen; Novellen-Zeitung „Die Frauenwelt".
Preis: Vierteljährlich ℳ 4,50 bei allen Postanstalten des In- und Auslades; in Berlin ℳ 1,50 **monatlich** bei einmaliger, ℳ 1,60 **monatlich** bei zweimaliger Austragung täglich bei allen Zeitungs-Spediteuren und in der

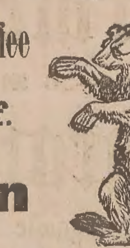
Geschäftsstelle SW., Berlin, Lindenstr. 69.

☞ Probenummern gratis. ☜ (14673

Anzugstoffe
Best. Cottbuser Fabrikat
vers. z. billigst. Preisen
Ernst Mörke, Cottbus.
Muster franco an Jedermann.

Patente
besorgen & verwerthen
Dr. Häberlein & Co.
BERLIN, KARLSTRASSE 7.
Neueste Brochüre
gratis und franco.

Achtfach preisgekrönt!
Bären-Kaffee



bester gebrannt. echt. Bohnen-Kaffee
achtfach preisgekrönt.
80, 85, 90 und **100 Pf.**
per ½ Pfd.-Packet.

P. H. Inhoffen
Königl. Hoflieferant
Kaffee-Röst-Anstalten
Bonn und **Berlin.**

Käuflich bei Herrn **A. Fast.**
" **Gust. Heinecke.**
" **Carl Köhn.**
" **J. M. Kutschke.**
" **Max Lindenblatt.**
" **Carl Pettan,** Brodbänkengasse 11.
(11738)

Geschäfts-Eröffnung!

Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mich am 1. d. Mts. hier, **Breitgasse Nr. 74,** als

☞ **Uhrmacher** ☜

niedergelassen habe, und wird es mein Bestreben sein, durch prompte, gewissenhafte Bedienung die Zufriedenheit eines Jeden zu erlangen. Bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Führe außer **Uhren, Gold- und Silbersachen auch optische Artikel. Lager von elektrischen Hausleitungen. Reparaturen u. Neuarbeiten** an allen in mein Fach schlagenden Artikeln zu jedem annehmb. Preise unter **reeller** Garantie. **Gold u. Silber** wird zu den höchsten Preisen in Zahlung genommen.

Mit Hochachtung
Eugen Thiel, Uhrmacher.

Das
Wunder-Mikroskop,
welches jeden Gegenstand 400 ☐ lineal vergrößert, mithin Staubatome und für das Auge unsichtb. Thiere wie Maikäfer groß darstellt, versenden wir jetzt für
Mk. 1,50
(postfr. geg. Vorhers. v. M. 1,80, Nachn. M. 2,10). Unentbehrlich f. Schule und Haus z. Untersuch. v. Nahrungsmittel u. Unterricht für Botanik und Zoologie. Außerdem ist d. Instrument mit einer **Loupe** für Kurzsichtige versehen.
…ubert & Co., Berlin SW., Beuthstr. 17.

Aufgepasst!
Matjesheringe,
feinste Qualität, Stck. 5, 8, 10 bis 15 ₰, Schock 2,50, 3, 4, 5 6 ℳ. Etwas kleinere Matjes sowie neue Schotten 3 Stück 10 ₰, Postcolli nach auswärts à 2, 2,50, 3 ℳ. Riesen-Räucher-Salzheringe, Stück 10 bis 15 ₰, für Wiederverkäufer bedeutend billiger. (14377
H. Cohn,
Fischmarkt Nr. 12.

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe. heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau.-Krankh., sow. Mannesschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. s. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags. Auswärts geeign. Falls nit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. [4814

Flechten,
Hautausschläge, Röthe, gelbe rauhe Haut, Flecken, Finnen, Mitesser, Sommersprossen 2c, treten nie auf beim Gebrauch von Franz Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife der Firma Franz Kuhn, Parf., Nürnberg. In Danzig bei Ernst Selke, Friseur, 3. Damm 13, H. Volkmann, Fris., Matzkauschegasse 8 und Carl Lindenberg, Kaiserdrog., Breitgasse 131/32.

Bester Fussboden-Anstrich!
Schutzmarke.
Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack.
Ueber Nacht trocknend, nicht nachklebend. In 6 Farben. Unübertrefflich in Härte, Glanz u. Dauer.
Man weise jede Büchse zurück, deren Deckel und Etikette nicht die obige Schutzmarke tragen.
☞ Fußboden-Lacke werden mit Füßen getreten und sollen haltbar sein. Weg wirft sein Geld, wer weniger Groschen wegen nach billigen Fabrikaten greift.
Carl Tiedemann, Dresden
Hoflieferant. * Gegründet 1833.
Aufstriche u. Prospecte kostenfrei.
Niederlagen
in Danzig bei (10579
Bernhard Braune, Brodbänkengasse 45-46,
Hermann Lietzau, Holzmarkt 1,
Albert Neumann, Langenmarkt 3 gegenüber der Börse.
Paul Eisenack, Langebrücke 44/45
Carl Seydel, Heilige Geistgasse.
H. L. F. Werner, Junkergasse 6.

Echt silb. Remontoir-Uhren

mit 2 echten Goldrändern und deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, in **garantirt erster Qualität, 9,50 Mk.** Dieselbe Uhr ohne Goldrand **8,90 Mk.** Desgleichen **2 echte silb. Kapseln, 10 Rubis,** prima Qualität, **13,25 Mk.,** billigere Ausführung **11,50 Mk.**

Sämmtliche Uhren sind gut **repassirt** (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher **reelle** 2jährige **schriftliche Garantie.**

Umtausch gestattet. Nichtconvenirend Geld zurück. Preisliste aller Art Uhren und Ketten gratis und franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (5994

Julius Busse,
Uhren und Ketten en gros,
Berlin C. 19, Grünstraße 3.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.

Nur 9½ Mark
kosten 50 Mtr. — 1 Meter breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von

Gartenzäunen, Hühnerhöfen, Wildgattern u. s. w. **frachtfrei jeder** deutschen Bahnstation. Man verlange Preisl. No. 66 über **alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht** nebst Gebrauchsanleitung gratis und franco von (13389
J. Rustein, Drahtwaarenfabr., Ruhrort a./Rhein.

Rosen- (Schutzmarke)
Santelöl-Kapseln
(Kein Geheimmittel)
heilen **Blasen-** und **Harnröhrenleiden**
(Ausflussohn. Einspritzung und Berufsstörung in wengen Tagen.
Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 ℳ. Nur ächt mit voll. Firma Apothek. **E. Lahr** in Würzburg. In **Danzig** zu hab. **Raths-apotheke** Langenmarkt, **Löwenapoth.** Langgasse.

C. J. Gebauhr
Königsberg i. Pr.
empfiehlt sich zur Ausführung von
☞ **Reparaturen** ☜
von **Flügeln und Pianinos** eigenen und fremden Fabrikats.

Die größte Verbreitung

aller deutschen freisinnigen Zeitungen im In- und Auslande hat das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Auswahl des Inhalts sich auszeichnende, **täglich zweimal** in einer Morgen- und Abendausgabe erscheinende

„Berliner Tageblatt"
und Handels-Zeitung

nebst seinen **5** werthvollen Beiblättern:

dem illustrirten Witzblatt **„Ulk"**,	dem feuilletonistischen Beiblatt **„Der Zeitgeist"**,
der belletristischen Sonntagsbeilage **„Deutsche Lesehalle"**,	der neuhinzugekommenen **Technischen Rundschau**

und den **„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft".**

Außer den mit so viel Beifall aufgenommenen Reisebriefen **Eugen Wolfs: „Aus dem Reich der Mitte"** werden wir im nächsten dritten Quartal unter dem Titel **„Quer durch Sibirien"** eingehende Berichte über die neu erschlossenen Gebiete der transsibirischen Bahn von Tomsk bis Wladiwostok am großen Ozean aus der Feder des angesehenen Forschungsreisenden **Dr. Bernhard Schwarz** veröffentlichen, der sich durch seine ethnographisch und wirthschaftlich werthvollen Schilderungen aus Kamerun, Deutsch-Südwest-Afrika, den Balkanländern 2c. in der wissenschaftlichen und handelspolitischen Welt bereits einen bedeutenden Namen gemacht hat.

Im Romanfeuilleton des nächsten Quartals erscheint: **„Am Zuchthaus vorbei"** von **Anna Behnisch.**

Bei der allgemeinen Beliebtheit, deren sich das „Berliner Tageblatt" bei seinem ausgedehnten Leserkreise erfreut, wird dasselbe auf Reisen und während des Aufenthalts in Bädern und Sommerfrischen überall begehrt, daher kann

allen Hoteliers, Pensionen, Restaurants, Conditoreien, Cafés,

die ihren Gästen eine willkommene Lektüre bieten möchten, diese reichhaltigste **große deutsche** Zeitung in erster Reihe zum Abonnement empfohlen werden.

Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mark 25 Pf. bei allen Postämtern. [14669

Neue Auflage von:

Immer lustig!

Durch besondere Umstände sind wir in der Lage, eine Collection von

20 Büchern

für den unglaublich billigen Preis von

☞ **1,50 Mk.** ☜

liefern zu können.

Diese Collection enthält u. A.: **Universum** mit vielen Illustrationen erster Künstler. **Giovanni Boccaccio: Dekameron,** ausgewählte Geschichten. **Graf von Monte-Christo,** Flucht aus der Gefangenschaft. Von Alex. Dumas. **Cassanovas Galante Abenteuer,** Neue Auswahl (sehr interessant). **„1000 faule Witze", Tollheiten, Anecdoten** 2c. (große Heiterkeit). **174** neueste **Couplets, Lieder,** z. B.: Das Tingelingeling, Wenn die Blätter leise rauschen, So'ne ganze kleine Frau 2c. (Großer Lacherfolg und Applaus). 2 große illustr. **Kalender. Theater-Bibliothek.** Das **Buch zum Todtlachen** (Neu, pikfein illustrirt). **Der Vergnügungsrath,** die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu machen. **Briefsteller, Commersbuch, Herrenabend,** Taschenliederbuch, **6. und 7. Buch Moses** (sehr inter.) **Gelegenheits-Deklamator für Geburtstagsfeste, Polterabend-, Hochzeit- und Kranzgedichte, Geschichtsbücher, Erzählungen 2c.**

Wir können dieses Angebot nur solange aufrecht erhalten, **so lange der Vorrath reicht,** und bitten deshalb um umgehende Bestellung.

Keine Couvert-, sondern **Postpacketsendung.** [12645

Brief-Adresse:

Buchhandlung Klinger
Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 4.

Berger's
„Hafer-Cacao"
Robert Berger, Pössneck i. Th.
Cartons à ¼, ½, ¹⁄₁ Pfd.
Verkauf Mk. 1.— das Pfund.

Fahrrad-
Reparatur-Werkstelle mit Kraftbetrieb.
W. Kessel & Co.
Hundegasse No. 102.
Vernicklungs- und Emaillir-Anstalt.

Die
P. Kneifel'sche Haar-Tinctur,
welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung und Vermehrung** des Haares einen Weltruf erworben, und als vorzügliches Kosmeticum unerreicht dasteht, möge man den trotz aller Reclame meist schwindelhaften Mitteln gegenüber, **vertrauensvoll anwenden;** man wird durch **kein Mittel je einen Erfolg finden,** wo diese Tinctur wirkungslos bliebe. **Pomaden** u. dgl. sind hierbei **gänzlich nutzlos;** auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinctur ist amtlich geprüft. In Danzig nur echt bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 3, **Lietzau's Apotheke,** Holzmarkt 1. In Flacons zu 1, 2 und 3 ℳ. (7622

Elixir dentifrice.

Empfehlenswerth. antiseptisches
Mundwasser
zur Reinigung u. zum Erhalten der Zähne in Fl. a 50 ₰, 1 u. 2 ℳ.
Verschiedene (14219
deutsche, französische Parfüms
bei Apotheker **Cohn,**
Elefanten-Apotheke, Breitg. 15.

Elb. Doppelbier
in ¾ Ltr. Champagnerflaschen,
1 Flasche 9 ₰
2 " 17 "
3 " 25 "
Hinter Adlers-Brauhaus 6. (14402

25 Flaschen Selterswasser zu Mk. 1,—,
25 Flaschen Limonade zu Mk. 2,50,
hergestellt aus den feinsten Rohproducten,
(für jede Flasche werden gegen Quittung 10 ₰ Pfand erhoben und bei Rückgabe der Flaschen wieder zurückbezahlt)
liefert frei Haus in Danzig und Zoppot
Pet. Klein,
Mineralwasserfabrik,
Danzig-Schidlitz, 2. Neugart. 20.
Bestellungen werden auch an jeder meiner Trinkhallen entgegengenommen. (14094

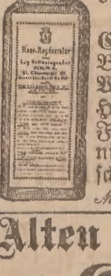
Patente durch **Carl Fr. Reichelt**
(Etablirt Dresden 1885.)
Inhaber gr. gold. Med. u. Diplom.
Berlin NW., Luisenstr. 26, gegenüb. d. Kaiserl. Patentamt.
Populärstes Bureau Deutschlands,
da sicher, unter Garantie schnell u. billig. Amerik. Patente bes. günst.
Bureaux: Southbend (Indiana) und Chicago, V. St. A.
Depos.-Conto Deutsche Bank.

Kein Risiko
ist es, wenn Sie sich für den Selbstkostenpreis v. 45 ₰ in Briefmarken ein Probefläschchen **„Hahmann's Kräuter-Cognac"** franco kommen lassen. Derselbe ist in Likörform, v. lieblich aromatischem Geschmack u. überrasch. Wohlbekömmlichkeit sow. s. preiswerth, da direct ab Fabrik. 2 ganze Literfl. ℳ 5,30, 2 halbe Literfl. ℳ 3,20 p. Nachn. franco u. incl. Kiste. Bei Bahnsendung Ermäßigung.
Gustav Hahmann & Co., Wurzen i. S.

Rhenania-Zugharmonika's

vers. jetzt m. all. Verbesserungen ausgestatt., solid, stark gebaut, m. schönst. Musik, 10 Tast., off. Claviatur u. Schutzeck. etc. m. 10% Rab. nur geg. Nachn.: 2 Reg. à M. 5.50, 6, 7, 8 Reg. M. 8, 4 Reg. M. 9 u. 9.50.
Ia. prima Concertharmonika,
bisher v. kein. Versandhaus geführt, unt. Garant., 2 Reg. à M. 9.50, 10,50, 11,50, 3 Reg. M. 10.50, 12.50, 13, 14, 4 Reg. M. 16 u. 17.50, 6 Reg. 10 Doppl.-Tast. M. 35. 2rh. 17 Tast. M. 20, 19 Tast. M. 24 u. 25, 21 Tast. M. 27,50 u. 30. Verpack. gratis, Porto M. 0,80 u. 1.
Jean Mayer, Küngsdorf a. Rh. b. Godesberg.

Citronensaft
von vielen Aerzten als **wirksamstes und angenehmstes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus** und **Fettleibigkeit** verordnet, empfiehlt in **garantirt reiner** und stärkster Qualität
(1 Liter ca. 80 frische Früchte)
billigst **Albert Neumann,** Drogenhandlung, Danzig.
Citronensaft ist ferner sehr empfehlenswerth zur Bereitung von Limonaden, Saucen, Gelées, Ragouts 2c. 2c.



Keine grauen Haare mehr!
Haar-Regenerator.
v. **Aug. Schweingruber, Berlin N, 162, Chorinerstraße 81.** Best. Haarfärbemitt. d. Welt, giebt jed. ergraut. Haar die **natürliche** Farb. wieder. Schmutzt nicht, fleckt nicht, ist unschädl., a Flac. ℳ 1,25 u. ℳ 3. Verp. 30 ₰ Pckport.

Alten gelöschten Kalk,
sowie alle übrigen Bauartikel offerirt billigst (14388
A. W. Dubke,
Ankerschmiedeg. 18. Teleph. 170.

Original-Triumph

Humber-Cleveland

Darum keine Feindschaft! *)

Allemal kann man nicht lustig sein, lustig sein,
Allemal hat man **kein Geld**,
Manchmal paßt uns auch der **Anzug** nicht, Anzug nicht,
Weil er uns nicht mehr gefällt.

Allemal kann auch der Traubensaft, Traubensaft
Nicht so ganz **unschuldsvoll** sein,
Wenn mal die Mottlau kein Wasser hat, Wasser hat,
Wer könnt' dann **taufen den Wein!**

Andree, der will nun schon wieder mal, wieder mal
Ran **an den Pol**, sans façon,
Wenn er nicht will, Andree, will er nicht, will er nicht,
Mucken hat so **ein Ballon!**

Darum jedoch keine Feindschaft nicht, Feindschaft nicht.
Sind **Rock, Hos', West'** nicht mehr schön,
Kriegt man sie heut ja **für'n Butterbrod**, Butterbrod
Hier in der **„Goldenen Zehn!"**

Einsegnungs-Anzüge

in Tuch, Cheviot und Kammgarn,

von 6 Mark an.

Jaquet-Anzüge, hell u. dunkel, *M.* 7, 9, 11, 14, 16.
Jaquet-Anzüge, Cheviot, *M.* 12, 14, 17, 19.
Jaquet-Anzüge, Kammgarn, *M.* 16, 18, 21, 23.
Rock-Anzüge, Cheviot, 1u. 2reih. *M.* 16, 19, 21 bis 36.
Salon-Rock-Anzüge, Kammg., *M.* 20, 24, 27 bis 42.
Sommer-Paletots, Cheviot, *M.* 8, 9, 11, 12, 14.
Sommer-Paletots, Kammgarn, *M.* 15, 18, 21, 25.
Sommer-Havelocks *M.* 9, 11, 13, 15.
Hosen in den denkbar schönsten Mustern von *M.* 1,50 bis *M.* 12,00.
Knaben- und Burschen-Anzüge in riesiger Auswahl zu **enorm billigen** Preisen.

Sämmtliche Garderoben sind auch für die corpulentesten Herren passend am Lager.

Bestellungen nach Maass

werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten bis zum feinsten Genre unter Leitung **bewährter Kräfte** zu

denkbar billigsten Preisen

ausgeführt. [14674

10 Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse 10
parterre u. I. Etage.

*) Nachdruck verboten.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch ausserordentl. vortheilhaft.

✣MEY✣ Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Danzig bei: **J. Schwaan**, 1. Damm 8; **L. Lankoff**, 3. Damm 8; **Conrad Nürnberg, B. Sprockhoff & Co. A. Mohr**, Paradiesgasse 6 a, **J. Derwein Nachfl. (Joh. F. Schellongowski)** Breitegasse 35.

„Baron von Wrangel",

Cigarette aus edelsten türkischen Tabaken, zeichnet sich durch hochfeines Aroma, sehr angenehmen und milden Geschmack aus.

Dieselbe wird in 2 verschiedenen Stärken, mit und ohne Mundstück, fabricirt und ist in eleganten Packungen à 10, 20 und 100 Stück in besseren Geschäften erhältlich. (14573

Cigarettenfabrik Stambul.
J. Borg.

Schutz gegen Verlust in Folge Einbruchs-Diebstahls

gewährt die Transatlantische
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Hamburg.

General-Vertreter für Danzig:
J. A. Weinberg, Brodbänkengasse 12.
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt. (12239

Die deutsche Hypothekenbank in Meiningen

gewährt erststellige Hypothekendarlehne unter günstigsten Bedingungen mit oder ohne Amortisation zu 3⅞ bis 4% Zinsen. Alles Nähere durch deren Hauptagenten (7606

Th. Dinklage,
Frauengasse 21.

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten

Regenschirme

zu bekannt billigen Fabrikpreisen, 1,50—36 Mark.

Adalbert Karau,

Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

Gartenschläuche

Fischer & Nickel,

Danzig. (14212

Großer Waaren-Ausverkauf.

Aeußerst günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf nachstehend verzeichneter Waaren, welche ich zum

Ausverkauf

gestellt habe, bitte ich nicht unbeachtet vorübergehen zu lassen, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.
Betteinschüttungen, Bettbezüge, Laken, Handtücher, Frottirtücher, Tischdecken, Taschentücher, Hemdentuche, Negligéstoffe, Leinen, Schürzen, Corsets, Nachtjacken, Pantalons, Hemden für Damen, Herren und **Kinder, Tricotagen, Strümpfe und Socken, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisetts und Cravatten.**

Sämmtliche Waaren sind nur prima Fabrikate und in vorzüglicher Ausführung.

Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Reste, sowie die am Lager und im Schaufenster etwas unsauber gewordenen Waaren werd. spottbillig abgegeben.

Billig und gut!!

Wer eine billige und doch gute **Berliner** Zeitung lesen will, der bestelle bei dem nächsten Postamte oder seinem Landbriefträger für **1 Mark vierteljährlich** die täglich in 8 großen Folio-Seiten erscheinende, reichhaltige

Berliner Morgen-Zeitung

nebst **„Täglichem Familienblatt"** mit fesselnden Erzählungen, sowie **instructiven Artikeln aus allen Gebieten**, namentlich aus der **Haus-** und **Landwirthschaft** und dem **Gartenbau.**

Im III. Quartal erscheint der fesselnde Roman: **„Otto Graf Rächtern"** von **Wilhelm von Polenz.**

Von allen liberalen Zeitungen besitzt die Berliner Morgen-Zeitung die (14668

größte Auflage: ca. 130000 täglich!

Nur 1 Mark vierteljährlich!!

ein Beweis dafür, daß sowohl Haltung als Inhalt dieses Blattes in den weitesten Kreisen lebhaften Beifall findet. — Inserate in der B. M.-Z. von großartigem Erfolg.

Berger's

Mexico-

Chocolade

Robert Berger, Pössneck i. Th. (Mk. 1.60 das Pfund).

Eisschränke

bester Construction, mit und ohne Butterbehälter,
Speiseschränke mit Drahtgazebezug
empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5. (13567

Braunschweiger 20 Thl. Loose

(im ganzen Deutschen Reiche erlaubt)
sowie alle sonstigen erlaubten Loose versendet zu Original-Preisen. Hauptgewinne bis

Eine halbe Million Mark.

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis und franco. (14544
Wilh. Brandes, Braunschweig 119, Madamenweg 173.

Soolbad und Sanatorium

Wittekind

Dirig. Arzt: Dr. Langa.

b. Halle a. d. S., i. anmuth. u. klimat. bevorzugter Lage. Sool- u. Moorbäder (Schmiedeb. Eisenmoor), Kohlensäure-Soolbäder, Wasserheilverfahr., Anwendung d. bewährt. physikalischen Heilmethoden. Massage. Electr. u. Diätetik. Frühjahrsk. i. April u. Mai. Sais. b. Mitt. Oct. Neu: Fango. Progr. d. d. Kur-Verw.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: **Friedrichstr. 113.** 2. Verkaufslocal: **Berlin, Markgrafenstr. 49.** 3. Verkaufslocal: **Köln a. Rh., Hohestr. 38.**

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslocal u. Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, u. zwar Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herren-Zimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: **ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch** für **350** Mk. **Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch** für **450** Mk. **Complettes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank** mit Butzenscheiben, **Tische und Stühle, Chaiselongue** mit Decke, **Wandpaneel** mit Decorationen für **300** Mk. **Elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.**

Ueber **1400 Referenzen von Officieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben. (6384

Fr. M. Herrmann, Wollwebergasse 29

Optisches Institut. Reichhaltiges Lager von Brillen u. Pince-nez, Lünett., Operngläsern etc. Brillen nach ärztlich. Vorschrift werd. in kürzester Zeit angefertigt.
Billigste Preise. (14348

Newyorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft."

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in **Berlin.**
Verwalt.-Rath für Europa: **Herm. Rose,** General-Bevollmächtigter. **H. Marcuse, Thomas Acheles.**
Direction: Erster und leitender Director **Dr. Rose,** General-Bevollmächtigter. Zweiter und stellvertretender Director **P. Rostock.**

Total-Activa am 31. December 1896: M. 93,899,372. Vermehrung der Activa in 1896: M. 5,098,192.
Reiner Ueberschuß, Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital, Extra-Reserve und Cours-Avance der Werthpapiere . . . . . M. 8,734,222. Jährliches Einkommen: M. 17,340,888.
Activa in Europa: Mark **14,062,318** in Grund-Eigenthum, Depositum und Policen-Darlehen
Versicherungen in Kraft: 47,276 Policen für M. 302,014,109,
davon in Europa . . . 25,646 „ „ 142,531,970.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.
Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,
außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Dividende schon nach **zweijährigem** Bestehen beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen:
für Todesfälle und Lebenspolicen über **Mk. 105 Millionen.** für Dividenden **ca. Mk. 23 Millionen.**

Nähere Auskunft ertheilen: [14463
J. Joerg, Ober-Inspector, **H. Fürst,** Agent, in Danzig.
A. Zawitowski, Dirschau. **H. v. Riesen,** Elbing.
J. Robt. Reichenberg, General-Agent in Danzig. **Leo Behrendt,** General-Agent in Königsberg.
Paul Kruse, „ in Rostock. **Hugo Schellenberg,** „ in Posen.

Werktäglich vom 23.—29. Juni 1897

Haupt- und Schluss-Ziehung der

Weseler Geld-Lotterie

Grösster Gewinn im günstigsten Falle

Eine Viertel Million

in Summa
14,074 Gewinne von **1,070,000 Mark baar.**
Bei dieser Lotterie werden alle Gewinne ohne Abzug bezahlt.
Ganze Original-Loose zum Planpreise von **15,40.**
Halbe „ „ „ „ **7,70.**
Porto und Liste 30 Pf. extra empfiehlt

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Ich versende auch Loose unter Nachnahme des Betrages. [14607

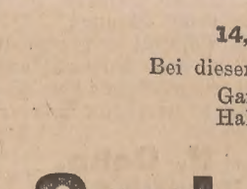
Vertreter für Danzig: **Hermann Lau,** Langgasse.
Vertreter für Provinz Westpreussen: **Carl Feller jun.,** Jopengasse 13.

Knauss Pianos

Kgl. Preuss. Hof-Pianoforte-Fabrik. Fabrikat I. Ranges. Inhaber der gross. gold. Staats-Medaille. COBLENZ.

Allein-Vertreter
O. Heinrichsdorff,
76 Poggenpfuhl 76.

Uns. Kohlensäure-Bierapparate



Nachdruck verboten. (13390

halt. d. Bier wochenl. wohlschm. Die v. uns fabr. Bierapp. zeichn. s. d. s. elegAusst. u. prct. Constr. aus Obenst. App. v. Kohls. (Fl. u. Gest. k. *M.* 48. **Gebr. Franz,** Königsberg i. Pr. Illustr. Preiscour. grat. u. fr.

Vogelfreunde, die ihre Vögel munter u. bei Gesang erhalten wollen, füttern nur d. vielf. prämiirte Mauk'sche Singfutter für alle Arten Vögel. Nur in Paketen mit Firma in **Hermann Lietzau's** Drogerie, Holzmarkt 1. (13260

Holländ. Cigarrenfabrikate.

Moderne, elegante Façons.

100 St.	**Holländer**	*M.* 2,80
100 „	**Frisia**	„ 5,—
100 „	**El Vapor**	„ 5,50
100 „	**Presilla**	„ 6,50
100 „	**Dora**	„ 6,75
100 „	**Rein Felix-Havana**	„ 8,—

Probezehntel gegen Nachnahme. Garant.: Zurückn., Preisl. frco. **Gebr. Mosterts, Münster i./W.**

Harzkäse große 100 Stck. 2,60, 500 Stck. 11 *M.*, 1000 Stck. 21 *M.* ab hier p. Nach. **A. Einecke,** Rittergut Thürungen b. Kelbra, Kyffh.

The Premier Cycle Co. Ltd., Doos b. Nürnberg, Eger-Berlin O. 27.

General-Vertreter für Danzig und Umgebung: *Hermann Klitzig, Danzig.*

Schutz-Marke. Nr. 11397.

Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma M. Jacobsohn, Berlin, Linienstrasse 126, berühmt durch langjähr. Lieferung an Mitglieder von **Lehrer-, Krieger-, Post-, Militär- u. Beamtenvereinen,** versend. die neueste hocharmige Fam.-Nähmasch., verbess. Construction z. Schneid. Hausarbeit u. gewerbl. Zwecken, mit Verschlußkasten, Fußbetr., für **50 Mk. 4wöchentl. Probezeit; 5jähr. Garantie.** Alle Sort. Schuhmach.-, Schneider- u. Ringschiffchen-Maschinen zu bill. Preisen. Maschinen, die in der Probez. nicht conveniren, nehme unbeanst. auf meine Kosten zurück. **Militaria-Fahräder,** Tangentsp., Pneum.-Reif. **175 M. 1 Jahr Garant.** Katalog grat. u. franco.

Unserer **Damenwelt** bietet keine andere **Kleiderschutzborde** so sichere Garantie unübertroffener Haltbarkeit und Güte, und keine erfreut sich solcher Beliebtheit als

Vorwerk's Velour-Schutzborde

— kenntlich durch den auf die Borde aufgedruckten Namen des Erfinders **„Vorwerk".** (14301

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.